

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 60 Pfg., durch die Post 1 Mk. 80 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beistellgeld.

11,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 60 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 109.

Dienstag, den 12. Mai

1891.

Ch. Hemmer

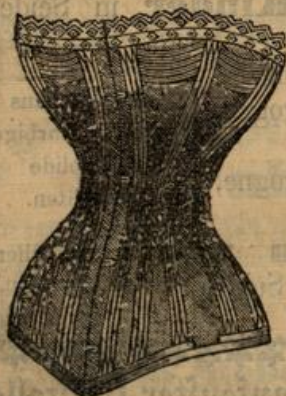
Webergasse 11,

Webergasse 11,

empfehlte zu **bekannt billigsten Engros-Preisen**

Korsetts für Damen u. Kinder,

vorzüglich guter Sitz, moderner Schnitt, saubere und solide Arbeit.



- Korsetts mit Rohreinlagen . . . Stück 45 Pf.,
- Korsetts mit Uhrfedern . . . „ v. 1 Mk. an,
- Korsetts mit ächtem Fischbein . . . „ 5 „ „
- Gehäkelte Kinder-Korsetts, weiss u. grau, v. 40 Pf. an.
- Korsetts-Schoner Stück v. 28 Pf. an.**

9222

Elfässer Neuheiten

Woll-Mousseline,
Woll-Flanell,
Batist und Fantasie-
stoffen,



Satin, Zephir,
Levantines,
Baumwoll-Flanell
u. f. w.

soeben in reicher Auswahl und großartigen Mustern angekommen im

5155

Elfässer Bengladen von Karl Perrot aus Elsf.

Wiesbaden: 4. Gr. Burgstraße 4.

Frankfurt a. M.: 4. Am Salzhaus 4.

Telephon
112.

Seiden-Bazar

S. Mathias,

Langgasse

17

Alleiniges Special-Geschäft

für

Seiden-Waaren jeder Art

am hiesigen Platze.

8739

Wiener Eiswaffeln

in Packeten à 50 Stück zu 75 Pf. in stets frischer Sendung empfiehlt

J. M. Roth Nachfolger,
Kleine Burgstrasse 1.

Lotz, Soherr & Cie. Nachfolger

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse,
empfehlen**Unterziehzeuge für Damen, Herren und Kinder** in Seide,
Wolle, Vigogne, Macco etc.**Damen-Strümpfe** in Baumwolle, Vigogne, Seide und Wolle,**Herren-Socken und Strümpfe** in Baumwolle, Vigogne,
Seide und Wolle,**Kinder-Strümpfe und Söckchen** in Baumwolle, Vigogne,
Seide und Wolle,**Sommer-Handschuhe für Damen, Herren und**
Kinder in Fil d'Ecosse, Fil de Perse, Halbseide und Seide,nur durchaus
gute ächtfarbige
und solide
Qualitäten.zu allen
Preisen.

9140

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1450. — Sterberente: 500 Marl.

Zur Zeit Aufnahme ohne Eintrittsgeld. — Meldungen gesunder
Personen, auch aus dem Landkreise Wiesbaden, bis zum Alter von
50 Jahren, nimmt zu jeder Zeit entgegen Herr Heil, Sellmündstraße 45.
Dasselbst wird auch jede gewünschte Auskunft gern erteilt. 278

Sonnenschirme für Damen

in größter Auswahl, alle Neuheiten, von den geringsten bis zu den hoch-
feinsten, zu den billigsten Preisen empfiehlt 8811**Peter Schmidt,**
4. Saalgasse 4.

Thürdrücker, Balkon- und Fenster-Pasquil

in allen Metall- und Hornarten werden best. empfohlen. 8948
Fabrik-Niederlage Viebrich, Wiesbadenerstraße 47.

Drogen, Chemikalien, Material- und Farbwaaren.

Germania-Drogerie, vorm. Viehöver, Marktstr. 23. 7952

Hochfeine Schaufenster-Gestelle,

cuivre poli und vernickelt,

fabriziren

Gebr. Pintsch, Bockenheim.

Grösste Auswahl

von imprägnirten

Staub-Mänteln

zu sehr billigen Preisen

empfiehlt

das Confections-Haus

von

A. Maass,

4. Gr. Burgstrasse 4. 8056

Bett, vollständig, und eine Waschkommode billig zu verkaufen. 892
Alexi, Taunusstraße 21.

Das neueste, bezüglich der Haupt-
Namens-Verzeichnisse vollständigste,
genaueste und zuverlässigste

Adressbuch

der

Stadt Wiesbaden

für das Jahr 1891/92,
mein 32. Jahrgang, erscheint in der
letzten Hälfte des Monats Juni.
Veränderungs-Anzeigen können fort-
während noch Berücksichtigung finden.

Wilhelm Joost,

Standesbeamter,
Geisbergstraße 7, 1.

235

Das hochinteressante Buch: (H. 11496) 352

„Geheime Winke“

für Mädchen und Frauen in allen diskreten Angelegenheiten (Period.-
Störung, etc.), von ein. erfahr. amerik. Frauen-Arzt, verendet diskret
Meimann's Verlags-Anstalt, Friedenau-Berlin.

Motten- Pulver.

ist das sicherste, zweckmäßigste u. billigste Conservierungsmittel für
Woll- u. Luchsfellen, Möbel etc. Die mit demselben infizierten Gegenstände
werden sowohl von der Wollmotte, der Kleider- als auch Federmotte sorg-
fältig gemieden. Vollständiger und besserer Ersatz für den theueren Camphor,
Naphthalin etc., welche nur Schutz, nicht zugleich auch Tödtungsmittel
sind. Per Schachtel 50 Pfg. 5466

Chemikalien u. Drogen, analyt. Laboratorium
Otto Siebert & Cie.,

vis-à-vis dem neuen Rathaus.

Graue Haare

erhalten unter Garantie ihre frühere Farbe wieder bei Anwendung des
**Franz Kuhn'schen Universal-Haarbalsams und Lamin-
Bomade.** Alles Nähere in dem amtlichen Attest von Dr. Bischof in
Berlin.) **Johthol-Seife**, ärztlich empfohlen gegen Rheumatismus und
alle Hautunreinigkeiten. **Klettenwurzel-Öl**, echtes, zur Stärkung und
Förderung des Haarwuchses. 7921

Franz Kuhn's Mimosa,

feinstes und nachhaltendstes Taschentuch-Parfüm, welches überhaupt bis
jetzt existiert, M. 1. — **Fr. Kuhn, Parf., Nürnberg.**
Allein-Depot: **W. Brettle, Taunus-Drog., Taunusstraße 39.**

Möbel-Glasur

zum Selbstanfrischen aller durch Schmutz und Ausschlag
blind gewordener Möbel. 8296

Gebrauch höchst einfach. — Preis pro Flasche 50 Pf.
Louis Schild, Langgasse 3.

A. Momberger,

Moritzstraße 7,

hält sich bei Bedarf von **Gartentees** bestens empfohlen. Steht auf
Lager gelbes **Dehler Gartentee**, **Rheinfries** und **Albergrauen**
Gartentees. Bezug per Fuhren und ganzen Waggons.
Proben stehen zu Diensten.

Schöne Haut, feiner Teint.

jugendfrisches

Aussehen

wird unfehlbar
erzielt durch

Doerings Seife.

Laut
ärztlichem
Gutachten

die beste neutralste
Toilette-Seife

der Gegenwart. Gut
reinigend — liebliches Parfüm.
Billig. Sparsamer Verbrauch.

Unentbehrlich in der Damen-Toilette.

Doerings Seife ist die einzige, welche
auch Personen mit äußerst empfind-
licher Haut zuträglich ist.

Zum Waschen der Säuglinge und
Kinder sehr empfehlenswerth. Chemisch
geprüft und befunden als

die beste Seife der Welt.

Preis 40 Pfg. per Stück.

Zu haben in Wiesbaden bei: **A. Berling**,
Gr. Burgstraße 12 — **W. Braun**, Moritz-
straße 21 — **Ed. Brecher**, Neugasse 12 —
Taunus-Droguerie Walter Brettle,
Taunusstraße 39 — **C. Brodt**, Albrecht-
straße 17a — **J. C. Bürgener**, Hellmünd-
straße 35 — **Droguerie A. Cratz**, Inhaber
Dr. C. Cratz — **E. Friedrich**, Kirch-
gasse 9 — **Adalb. Gärtner**, Marktstr. 13 —
C. Geiss, Bahnhofstraße 10 — **Germania-
Droguerie**, vorm. **H. J. Viehoefer**,
Marktstraße 23 — **Adam Gräf**, Weißstraße 2
— **Willy Graefe**, Langgasse 50, am Kranz-
platz — **W. Hammer**, Kirchgasse 2a —
Haunschild's Droguerie, Rheinstraße 23 —
Louis Kimmel, Ecke der Röder- und Nero-
straße — **Wilhelm Klees**, Ecke der Moritz-
u. Obhofstraße — **F. Klitz**, Ecke der Taunus-
und Röderstraße — **G. Mades**, Rheinstraße 40
— **E. Moebus**, Taunusstraße 25 — **F. A.
Müller**, Adelhaidsstr. 28 — **Chr. Roemer**,
Friseur, Mehrgasse 25 — **Ed. Rosener**,
Kranzplatz 1 — **Louis Schild**, Langgasse 3
— **A. Schirg**, Schillerplatz — **Ph. Schlick**,
Kirchgasse 49 — **Max Schüler**, Marktstr. 26
— **Siebert & Cie.** — **F. Strasburger**
— **J. W. Weber**, Moritzstraße 18, —
J. B. Weil, Ecke der Lehr- u. Röderstraße —
Carl Zelger, Friedrichstraße 48.

Engros-Verkauf:

DOERING & Cie., Frankfurt a. M.

(H. 61190) 68

Total-Ausverkauf

bei

Benedict Straus,

21. Webergasse 21.

Um das Lager möglichst rasch zu räumen, verkaufe ich:

Mousselines de laine,

jetzt zu Mk. 0.80, 1.20 und 1.50,

früher zu Mk. 1.50, 2.— 2.25.

Elsässer Waschstoffe,

jetzt zu Mk. 0.50, 0.90, 1.20,

früher zu Mk. 1.10, 1.60, 2.—.

Kleiderstoffe,

jetzt zu Mk. 1.20, 1.50, 2.25,

neueste Sachen,

früher zu Mk. 3.— bis 4.50.

Kleiderstoffe,

jetzt zu Mk. 2.50, 3.—, 4.—,

grösste Neuheiten,

früher zu Mk. 4.50 bis 6.—.

Seidenstoffe

jetzt von Mk. 1.90 bis Mk. 5.—,

in grossartiger Auswahl, nur beste Qualitäten,

früher von Mk. 3.— bis Mk. 7.50.

Foulards,

jetzt von Mk. 2.— bis Mk. 3.50,

neueste Dessins,

früher von Mk. 3.50 bis Mk. 5.50.

Schwarze Wollstoffe,

jetzt von Mk. 1.— bis Mk. 4.—,

alle Neuheiten der Saison,

früher von Mk. 2.25 bis Mk. 6.50.

Auch alle hier nicht aufgeführten Artikel werden

ebenso ausserordentlich billig
abgegeben.

Es bietet sich hier eine Gelegenheit, Waaren von nur gediegenen Qualitäten und der letzten Mode

weit unter ihrem wirklichen Werthe
zu erwerben,
die so leicht nicht wieder geboten wird.

S. Guttman & Co.,

8. Webergasse 8.

Neueste Preisliste für Teppiche, Tischdecken, Portièren.

Bett-Vorleger.

Congo-Vorleger mit Fransen,
buntfarbige Orientalische- und Fantasie-Muster.
Grösse 60×110 Ctm. das Stück Mk. 1.50.

Manchester-Vorleger mit Fransen.
Nachbildung orientalischer Muster in lebhaften Farben-
stellungen.
Grösse 60×110 Ctm. das Stück Mk. 2.—.
Grösse 70×135 Ctm. das Stück Mk. 2.50.

Tapestry-Vorleger in neuen Mustern.
IIa Qual. 52×115 Ctm. das Stück Mk. 3.—.
Ia Qual. 52×115 Ctm. das Stück Mk. 4.—.

Velour-Vorleger.
Reichhaltigste Auswahl.
Ia Qual. 56×117 Ctm. das Stück Mk. 5.50.

Axminster-Vorleger,
persische Muster.
IIa Qual. 57×105 Ctm. das Stück Mk. 4.—.
Ia Qual. 57×105 Ctm. das Stück Mk. 5.—.
IIa Qual. 66×130 Ctm. das Stück Mk. 5.50.
Ia Qual. 66×130 Ctm. das Stück Mk. 6.50.

Chenille-Tischdecken.
Grösse 75×75 Ctm. das Stück Mk. 1.—.
Grösse 130×130 Ctm. das Stück Mk. 3.—.
Grösse 140×140 Ctm. das Stück Mk. 4.—.
Grösse 150×150 Ctm. das Stück Mk. 5.—.

Abgepasste wollene Portièren
mit an 3 Seiten Fransen,
3,65 Mtr. lang, das Stück Mk. 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10,
12.— bis 20.—.

Baumwollene Portièren führen wir nicht.

Abgepasste Vorhänge,

lang, per Fenster Mk. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 13—20.

Abgepasste Teppiche.

Congo-Teppiche mit Fransen.
Grösse 130×200 Ctm. das Stück Mk. 5.—.
Grösse 165×235 Ctm. das Stück Mk. 8.—.
Grösse 200×275 Ctm. das Stück Mk. 12.—.

Manchester-Teppiche mit Kordel.
Grösse 130×200 Ctm. das Stück Mk. 7.—.
Grösse 165×235 Ctm. das Stück Mk. 10.—.
Grösse 200×275 Ctm. das Stück Mk. 14.—.

Basra-Teppiche mit Kordel.
Grösse 130×200 Ctm. das Stück Mk. 8.50.
Grösse 165×235 Ctm. das Stück Mk. 13.—.
Grösse 200×275 Ctm. das Stück Mk. 18.—.

Kilif-Teppiche mit Kordel.
Grösse 130×200 Ctm. das Stück Mk. 10.—.
Grösse 165×235 Ctm. das Stück Mk. 15.—.
Grösse 200×275 Ctm. das Stück Mk. 22.—.
Grösse 225×300 Ctm. das Stück Mk. 32.—.
Grösse 255×330 Ctm. das Stück Mk. 45.—.
Grösse 335×400 Ctm. das Stück Mk. 65.—.

Tapestry-Teppiche mit Kordel.
Grösse 135×200 Ctm. das Stück Mk. 12.—.
Grösse 170×240 Ctm. das Stück Mk. 20.—.

Velour-Teppiche mit Kordel.
Grösse 135×200 Ctm. das Stück Mk. 18.—.
Grösse 170×240 Ctm. das Stück Mk. 27.—.
Grösse 200×300 Ctm. das Stück Mk. 42.—.

Axminster-Teppiche mit Kordel.
Grösse 135×200 Ctm. das Stück Mk. 18.—.
Grösse 170×240 Ctm. das Stück Mk. 27.—.
Grösse 200×300 Ctm. das Stück Mk. 38.—.
Grösse 280×340 Ctm. das Stück Mk. 55.—.

Smyrna-Teppiche,
nur handgeknüpfte Waare,
per □-Meter Mk. 12.—, 14.—, 16.—.

weiss und crème, an drei Seiten mit Band
eingefasst, 3,25 Meter lang und 3,65 Meter
lang, per Fenster Mk. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 13—20.

Zum Gambrinus

20 Marktstrasse 20.



Bier-Ausschank
der
Brauerei-Gesellschaft
Wiesbaden.
Grösstes
Bier-Restaurant
Wiesbadens.

Zwei grosse Parterre-Lokalitäten,
die höchsten und ventilationsreichsten bis jetzt
dagewesenen.

Grosses elegantes Restaurant 1. Stock,
Eingang Thüre rechts.
Restauration à la carte
zu jeder Tageszeit.

Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr
zu 1 Mk., 1.50 Mk., 2 Mk. und höher.

Diners à part permanent von 12 Uhr ab.
Ausserdem grosse Auswahl in Zeitungen. Gartenlokal.
Reichhaltige Speisekarte.

In- und ausländische Weine.
Specialitäten in prima Rheinweinen, meist Eigenbau
der bekannten Firma Math. Müller in Eltville a. Rh.

Grosse Auswahl in
Deutschen Schaumweinen
der betr. Firma.
Reelle Preise. **Aufmerksame Bedienung.**
Hochachtungsvoll

Jean Keller.

8309



Baumkuchen

von vorzüglicher Güte, vorzüglich geeignet für Reise, Bade-
aufenthalt und Sommerfrische, als auch zu jedem Familien-
feste, versendet täglich fr. mit Verpackung für 5 Mk.
Festbestellungen erbittet rechtzeitig (Dr. à 1536) 23

Paul Lange, Conditor,
Bischofsberberda i. S.

Hassan's Thee,

N. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.— und 5.— per Pfund.
Wittwe Hassan, Hoflieferant, Langgasse 37.

Verschiedenes

Ich bin nach Wiesbaden zurückgekehrt und habe meine
Praxis wieder angetreten.

Dr. Mittenzweig, Oberstabsarzt,
Wilhelmstrasse 22, 1.

Sprechstunden von 8—9 und 3—4 1/2 Uhr.

8896

Specialarzt für Hautkrankheiten

Habe unter dem Heutigen hier meine ärztliche Praxis als
eröffnet und wohne Spiegelgasse 1, Ecke der Webergasse.
Sprechstunden: 9—11 Vorm., 3—4 Nachm.
Wiesbaden, den 1. Mai 1891. 8783

Dr. med. Georg Knauer.

Vollkommen schmerzlose Zahnoperation mit Anwendung von Schlafgas,

durchaus unschädlich und gefahrlos und ohne jede Nach-
wirkung. Reparaturen an künstl. Zähnen innerhalb 3 Stunden.

Dr. Beck, Zahn-Arzt,

Wilhelmstrasse 13, Allee-Seite, 2. Eingang Wilhelmplatz 17.
Sprechstb. tägl. 9—12, 2—6. Unbem. Bm. 8—9. 9088

Bohne fest

Marktstrasse 27,

Girisch-Apothek.

R. Zentner, prakt. Zahnarzt.

Sprechst.: 9—12,
2—6 Uhr. 6252

Frau Graeff, Massuse, wohnt von heute ab

Schwalbacherstrasse 29, Parterre.

Ich empfehle mich den geehrten Herrschaften in Massage und kalten
Abreibungen. Beste Empfehlungen stehen mir zur Seite. 6911

Bin in Wiesbaden anwesend am 19. Mai von 9—4 Uhr im
Hotel Quellenhof, Ackerstrasse.

M. Reischock, pract. Bandagist in Darmstadt,
Erfinder und allein. Fabrik. des elast. Gürtelbruchsbandes
ohne Feder; gel. geschützt. (E. P. à 1341) 177



Alleinige Agentur des Norddeutschen
Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen.
Jede Auskunft gratis. 2929

J. Chr. Glücklich.

Drucksachen aller Art
werd. elegant, rasch
u. bill. angefertigt in
Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20. 2928

Capitalisten

zur Uebernahme von Cessionen und sonstiger guter indossabler Papiere
werden gesucht. Gest. Offerten unter N. N. 1854 an den Tagbl.-
Verlag erbeten. 9181

Reparaturen an Schmuckgegenständen,
Vergolden und Versilbern,
sowie

Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigst ausgeführt bei 2176

Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

1. Rang-Theater-Geloge, 2 Plätze, für 9 Vorstellungen abzutreten. 9154
Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein halbes Theater-Abonnement (nummeriertes Parterre) ist für den Rest des Abonnements abzugeben. Näh. Kirchgasse 2a, 1 St. 9286

Guten bürgerlichen Mittagstisch billigt Heleneustr. 19, P. 8858

Vollmilch,

160 Liter täglich, auch geteilt, franco Wiesbaden zu liefern, gesucht. Off. mit Preisangabe unter A. Z. 500 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8964
Faulbrunnenstrasse 6, II. Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode,

23562

Klavierstimmer und Instrumentenmacher,

übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

Stimmungen befocht bestens 4044
W. Michaelis, Weistr. 14.

Parquetböden

werden gereinigt und gewischt, alte wie neu hergestellt. 8881

Heinrich Lind, Schreiner u. Froiteur,
Schwalbacherstrasse 27.

Das Anhängen der Vorfenster,

sowie alle Reparaturen werden billig besorgt. 6880

M. Hofmann, Glaser, Albrechtstrasse 13a.

Möbel und Betten

zu verkaufen. Ch. Gerhard, Webergasse 54. 9026

Mineralbäder

liefert sehr billig
J. Schön, vorm. Frau Blum, Wwe.,
Al. Schwalbacherstrasse 16.

Hüte

werden nach der neuesten Mode zu 50 u. 75 Pfg. garnirt Schulberg 6, 1 St.
Dahelbst sind die neuesten Façons, Blumen, Bänder etc. billig zu haben. 4666

Sehr billig

werden alle Arten Putzarbeiten auf's Feinste prompt ausgeführt Kellerstrasse 10, 1. St. links.

Empfehle mich zur Anfertigung feiner Herrengarderobe, sowie getragene aufzuarbeiten, zu reparieren, reinigen u. aufzubügeln. Muster in den neuesten Dessins, vom einfachsten bis zu den elegantesten Genres, stehen auf Wunsch zur Verfügung. Prompte und tadellose Arbeit wird unter Garantie zugesichert. Näh. Walramstrasse 33, 2.

Putzarbeiten jeder Art werden auf Wunsch in und außer dem Hause auf's Geheuest vollendet ausgeführt Delapaststrasse 6, 3. St.

Unterzeichnete empfiehlt sich den werthen Damen zum Anfertigen sämtlicher Costüme bei sehr guter Ausführung und schneller und billiger Bedienung.
K. Lettermann, Schulgasse 1.

Costüme

werden von den einfachsten bis zu den elegantesten billig und gut sitzend angefertigt. Näh. Wörthstrasse 3, Part. 8579

Eine geübte Näherin empfiehlt sich zum Anfertigen und Ausbessern von Weiszeug jeder Art. Auch werden Dams- und Kinderkleider angefertigt in und außer dem Hause. Albrechtstrasse 41, Hinterb. Part.

Costüme

werden bei tadellosem Sitz und guter Arbeit zu mäßigen Preisen angefertigt.

Grewe, Kirchgasse 35, 1. St.

Auch werden dahelbst gute Arbeiterin und Lehrmädchen gesucht.

Tätige perf. Weiszeug-Näherin empf. sich in und außer dem Hause. Neugasse 15, 2 l.

Steppdecken

werden schön und billig gesteppt Langgasse 53, 3 St. l.

Decken werden gesteppt Adlerstrasse 8, 1 St. hoch. 7659

Die Strumpf-Maschinenstrickerei

von H. Krug, 9. Geisbergstrasse 9,

empfehlte sich zum Neu- und Anstricken von Strümpfen zu dem bekannt billigsten Preis einer glüklichen Beachtung. 1068

Gardinen-Wäscherei auf Neu!

Kein Spannen, kein Bügeln, sondern werden mittelst der Universal-Appretur-Maschine appretiert. Aussehen wie neu. Durch die Leistung der Maschine bin ich in der Lage, die Preise billiger zu stellen wie jede Concurrenz; bei größeren Aufträgen Preise nach Uebereinkunft. Lieferungen in kürzester Zeit. 6782

Wilh. Bischof,

Färberei und chem. Waschanstalt,
Walramstrasse 10. Gr. Burgstrasse 10.

Sandshuhe werd. schön gew. u. äst gefärbt Weberg. 40. 8819

Sandshuhe werden schön gew. u. äst gefärbt Louisestr. 41, Bdh.

Eine Wäscherei mit 10-jähriger Kundschaft sucht noch Wäsche jeder Art anzunehmen. Die Wäsche wird gebleicht und gut behandelt ohne Anwendung scharfer Mittel. Näh. Schachtstrasse 9c, im Laden. 7412

Wäsche u. Bügeln wird angenommen Friedrichstrasse 12, Mittelb. P.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Mauergrasse 10, 3.

Wäsche u. Glanzbügeln wird angen. Schwalbacherstr. 39, Hth 2 St.

Eine geübte Friseurin sucht noch einige Kunden. Näh. Messergasse 25, im Friseur-Laden. 9247

Alle Garten- und Parkarbeiten werden prompt und billig ausgeführt durch G. Nink, Landschaftsgärtner.

Bestellungen nimmt an Herr A. Mollath, Michelsberg 14.

Es kann gebleicht werden 8960

Adolphsallee, neben Zimmermeister Heilhecker.

Empfehlung.

Auf meiner neu errichteten

Bleiche

mit fließendem Wasser kann von heute ab gebleicht werden. 8078

Fritz Lenz, verlängerte Bleich- aße, Wäsch- und Bleichanstalt.

Schutt-Abladeplatz.

Bauschutt kann gegen mäßige Vergütung abgeladen werden. Näh. Galtstrasse 6. 9190

Wittwe, d. besseren Ständen angeh., bittet um Darlehen b. 100 Mk. Abz. A. V. 7 a. d. Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Bäckerei mit sehr guter Kundschaft Verhältnisse halber sofort zu verkaufen durch Ph. Kraft, Schwalbacherstrasse 32, Alleeseite.

Heute,

Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr, Fortsetzung des Freihandverkaufs der Möbel, Delgemälde etc. 35. Adelhaidstrasse 35, Part. 325

Ein gebr. Secretär u. 1 Chaiselongue bill. u. vl. Stiffstr. 12. 8882

Ein schönes Canape b. z. v. Webergasse 48, 2 l. 9239

Ein wenig gebrauchter Küchenschrank mit Glasaussatz zu verkaufen. Näh. Adlerstrasse 47, Hth.

Ein Erkergestell mit 4 Glasplatten, 1 gr. Neal zu verkaufen Langgasse 40, 1. 9257

Ein eiserner Flaschen-Schrank für 160 Flaschen, eine Zink- und eine Holz-Badenwanne zu verkaufen Moritzstrasse 32.

Marktstrasse 12 zwei Eisschränke, passend für Wirthe, zu verkaufen. J. Klein. 9164

Zwei gut erhaltene Reitzeuge u. 3 gebr. Einsp.-Chaisengestirre zu verkaufen Mauritiusplatz 3. 8017

Krankenwagen zu verkaufen Wilhelmstr. 13, 3 St. 5340

Ein neuer Messerwagen zu verkaufen beim Wagnermeister Ackermann, Heleneustrasse 12. 6887

Ein neues Federkarrichen, für Flaschenbierhändler, zu verkaufen Röderstrasse 3. 8906

Ein gebrauchter Küferkarrich ist preisw. zu verk. Wellrigstr. 21. 4134

Ein gebrauchter transportabler Stochherd billig zu verkaufen Heleneustrasse 23. 9095

Neckstrasse 10 zwei gebrauchte Transportirherde billig zu verk. 9255

Packstufen zu verkaufen Marktstrasse 22. 3067

Dachpappe zu verkaufen Moritzstrasse 21. 5259

Zwei Lorbeerbäume zu verkaufen Feldstrasse 19, im Laden.

Zimmerspäne

sind abzugeben. Bestellungen erbeten an H. Carsten, Zimmermeister, Wellrigstr. 11. 9207

Mehrere Centner Grummet sind zu verk. Moritzstrasse 11. 9207

Prachtvolles junges Pferd (Wagenpferd) zu verkaufen Sonnenberg, Bahnhofsstrasse 1.

Ein Pferd mit Geschirr und Schneepfannen billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8380

Ein Stamm Sühner (Spe.ber) nebst Bahn zu verkaufen Wellrigstrasse 28. 917

Ein schöner Hund (Windspiel) billig zu verkaufen. Näh. Frankenstrasse 17, 1 St. bei Hessemer.

Ein schöner Bernhardsiner Hund z. v. Wellrigstrasse 37, Hth. 1.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Sommer-Robenstoffe in jedem Genre.

7063

S. Webergasse 8.

S. Webergasse 8.

Damen-Confection Gebrüder Reifenberg.

Sämmtliche noch vorrätigen

Jaquettes

geben wir der vorgerückten Saison wegen **zu** und **unter** Einkaufspreisen ab.

Gebrüder Reifenberg,

8. Webergasse 8.

9296

Frühjahr-Jaquettes, Frühjahr-Umhänge

werden

der vorgeschrittenen Saison wegen

billig abgegeben.

2. Webergasse 2. J. Bacharach, 2. Webergasse 2.

9301

Eine Erker-Einrichtung,

passend für Metzger oder Spezereihändler, billig zu verkaufen. Näh. 6969

Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.



verkauft bei

Zwei elegante, sehr solid gearbeitete Aufbaum-
Schlafzimmer-Einrichtungen preiswürdig zu

W. Lotz, Schreinermeister, Moritzstraße 34.

3096

Alle Arten und Grössen: Teppiche, Portièren, Vorhänge, Tischdecken, Divandecken, Schlafdecken, Möbel-Stoffe, Läufer-Stoffe

vom einfachsten bis hochelegantesten Genre in reichster Auswahl.

Vorzügliche Waaren.
Mässige Preise.

Kirchgasse 2b. Menke & Schaaf, Kirchgasse 2b.

8864

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Röhrdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 109.

Dienstag, den 12. Mai

1891.

Nassauische Sparkasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Nassauischen Sparkasse haben wir lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A (Einlagen von 1–1000 Mark) in den Kassenräumen unserer Hauptkassette dahier (Landesbank-Gebäude) eine besondere Kasse errichtet, welche bis auf Weiteres an allen Samstagen, sowie an den beiden ersten und den beiden letzten Werktagen eines jeden Monats von **4 Uhr** Nachmittags bis **7 Uhr** Abends geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891.

144

Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 13. d. M., Morgens 9 Uhr, wird ein Bauplatz an der Morigstraße von 20 Mtr. Frontlänge und von 10 Mtr. 08,25 Quadratmtr. Flächeninhalt bei der unterzeichneten Stelle öffentlich zum Verkauf ausgesetzt werden; dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach 10 Uhr keine Bieter mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche schon vorher Gebote abgegeben haben.

245

Wiesbaden, den 8. Mai 1891.

Königl. Domänen-Rentamt.

Nachlaß-Versteigerung.

Donnerstag, den 14. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlaß der Frau Consul Schölvink von hier gehörigen Mobilien, nämlich:

eine braune Plüschgarnitur, bestehend in einem Sopha, 2 Sesseln und 8 Stühlen, 1 Sopha, 1 Sessel, 6 Stühle, 1 Chaiselongue, 1 Verticow mit Spiegelthüren, mehrere Pfeiler- Spiegel mit Trümeaux, 1 Ausziehtisch, Spiel- tische u. sonst. Tische, 1 Secretär, Kommoden, ein- und zweith. Kleiderschränke, 1 Weißzeug- schrank, 1 Spielbox, Bilder, Lustres, Teppiche, Vorhänge, 4 gute Betten, einzelne Bett- Utensilien, Leib-, Tisch- und Bettwäsche und Vor- hänge in größeren Quantitäten, Glas-, Por- zellan- und Christofle-Gegenstände, Kupfer-, Messing- und Emaille-Geschirre, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe

in dem Hause Philippsbergstraße 27 hier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Bemerkt wird, daß die meisten Gegenstände noch gut erhalten sind.

Wiesbaden, den 8. Mai 1891.

9269

Im Auftrage:

Kaus, Bürgermeisterei-Secretär.

Photographie.

3962

Atelier L. Schewes, Taunusstraße 3.

empf. sich dem geehrten Publikum bei guter Ausführung. Billigste Preise.

Plaid-Riemen, Hosenträger, Trink-Glaschen, Touristen- und Damen-Taschen empfiehlt

8910

F. Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.

Landier, frische dicke, 25 St. 1 M. 20 Pf., 100 St. 4 M. 75 Pf.,
Mauskartoffeln 48 Pf., Kartoffeln, gelbe, 36 Pf., Schwalbchen-straße 71.

Fortsetzung

Mobilier-Versteigerung

der Rentnerin Frau A. Marenski findet heute Dienstag, den 12. Mai, Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, in meinem Auctionslokale

S. Mauergasse 8,

Eingang durch's Thor,
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung statt.

Zum Ausgebot kommen:

Drei Garnituren Polstermöbel in Plüsch, Fantasie- und Rißbezug, Divan, mehrere complete Betten, Wasch- kommoden und Consolen mit und ohne Marmorplatten, 1 Verticow, Gallerie, Kleider-, Gard.-, Bücher- und Küchenschranke, ovale, runde, Auszieh-, Spiel- und Schreibtische, 1 schönes Schreib- pult, Kommoden, Schrank- und Polster-Sessel, 6 Eichen-Bauern- stühle, 1 Kinderbett, Salon- und andere Spiegel, alle Arten Stühle, eine Nähmaschine zum Hand- und Fußbetrieb, Del- und andere Bilder, worunter Gemälde berühmter Meister, eine Sammlung antiker seltener Waffen, eine Pariser Stuhlgarnitur mit Gandel- laber, Pendules, 1 Prachtwerk (Ariost's Rasender Roland, illustr. von Doré), eine große Parthie Teppiche, Vorlägen, Portieren, Vorhänge mit Zubehör, Balen, Gasluster, Lampen, Treppentisch, Vogelbette, Gefindepötte, Bett- und Weißzeug, getr. Kleider, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr u. dergl. m.

Ferner: Eine vollständige, für ein Kurzwaaren- oder ähnliches Geschäft passende Laden-Einrichtung, ein mess. Erkergeßell und eine große Parthie Muscheln, zu Garten- Einfassungen oder Zimmerschmuck verwendbar.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Sachen zum Mitversteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

243

Öffentliche Aufforderung.

Daß auf den Namen Frau Lieutenant Schulz unter No. 31633 von uns ausgefertigte, über eine Gemeintheilnahme von Mt. 331 1 Pf. lautende Sparkassenbuch, ist angeblich abhanden gekommen. Mit Bezug auf § 6 der in dem Buch abgedruckten Sparkassenordnung fordern wir den Inhaber des Buches auf, sich mit demselben binnen einem Monat bei uns zu melden, indem nach Ablauf dieser Frist das Buch null und nichtig ist und aus demselben keinerlei Anspruch gegen uns hergeleitet werden kann.

Wiesbaden, den 25. April 1891.

76

Vorshuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Brück. Gabel.

Mein

Adressbuch von Wiesbaden und Umgegend pro 1891/92

ist vor Kurzem fertiggestellt worden und empfehle ich dasselbe zur gefl. Abnahme. Das Buch enthält die April-, sowie auch noch eine Reihe sehr schon feststehender Juli- und October-Umzüge; ebenso sind die Um- und Neu-Nummerierungen sämtlicher Straßen berücksichtigt.

Carl Schnegelberger,

Verlagshandlung und Buchdruckerei,
20. Kirchgasse 20.

Da das Buch nur straßenweise expedirt werden kann, bitte ich diejenigen meiner geschätzten Subscribenten, welche das Werk möglichst rasch zu erhalten wünschen, dasselbe gefl. abholen zu lassen.

9093

Evangelische Gesangbücher

empfiehlt in grosser Auswahl

4331

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Alle Sorten piquirte Gemüsepflanzen und billigt zu haben bei

Fr. Rauch, Gärtner,
Bachmeyerstraße. 9243

Garten-, Balcon- u. Veranda-Möbel

von Bambus-, Pfefferrohr- und Weidengeflecht, garnirt und ungarnirt, beste deutsche und ausländische Erzeugnisse in reichster Auswahl preiswürdig bei

E. L. Specht & Co.

7185

Hermann Kerker,
27 Kirchgasse. Buchhandlung. Kirchgasse 27.
Neu errichtete deutsche Leihbibliothek!
Abonnement: à 1.20, 1.70 pro Monat; 3.25, 4.75 pro Quart.
Belletristischer Lesekreis!
Abonnement: Alle 30 Zeitschr. 5 Mk., nach Auswahl
20:4 Mk., 12:3 Mk. pro Quartal.
Eintritt jederzeit! Prospekte und Cataloge zu Diensten!
Abonnements 5566
auf alle in- und ausländische Zeitschriften etc.!!

Trauer-Hüte,
Crêpe, Grenadine, Flor
empfiehlt
Ernst Unverzagt,
Modewaaren- und Putz-Geschäft,
11. Webergasse 11.
1695

Feine Damen-
Sonnenschirme mit kostbaren heliotropen, crèmes, écarl, cardinales, narkisfarbigen Stoffen und prachtvollen Stöcken. Durch eigene Fabrikation sind Preise wesentlich billiger als bei Händlern und ich glaube meine Auswahl als die größte hier am Platze bezeichnen zu dürfen.
F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik,
jetzt 10. Langgasse 10, nächst der Schützenhofstraße.
Man achte gefl. auf m. Firma genau. 9112

Madame Edouard,
3. Museumstrasse 3.
Französisch. Spitzen-Hüte. Englisch.
Englische Necessaire, Seife, Schreibzeuge, Tafel-
tücher, Schoner, seidene Tücher.

Reinleinen Taschentücher,
beste Bielfelder und schlesische Fabrikate.
empfiehlt 7986
W. Ballmann, Kleine Burgstrasse 9.

Dem geehrten Publikum Wiesbadens und der Umgegend erlaube mir zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison meine reichhaltigste Auswahl in **Büchlein** in englischen und deutschen **Roubautes** in Erinnerung zu bringen. **Kamugarn-Anzüge** nach Maß liefere von 60 Mk. an, **Büchlein-Anzüge** von 48 Mk., **Patetots** von 48 Mk. an, **Sofen** von 16 Mk. an. Auf Wunsch komme mit Mustern in's Haus. Garantie für guten Sitz und reelle Bedienung. 8761

R. Doppelstein,
Herren-Schneider,
Schützenhofstraße 1, Ecke Langgasse.

Eine kleine Bordeaux-Mischgarnitur (neu), sowie ein schönes braunes Damast-Canape (neu) preiswerth zu verkaufen Michelsberg 9, 2 L. 9264

Geschäfts-Eröffnung.
Einem hochgeehrten Publikum, sowie den geschätzten Kunden und Gönnern meines verstorbenen Vaters mache die ergebene Mittheilung, daß ich am hiesigen Platze,
Louisenstrasse 5,
nahe der Wilhelmstraße,
ein
Tapezir- und Decorationsgeschäft
auf eigene Rechnung eröffnet habe.
Gestützt auf langjährige Thätigkeit im In- und Auslande, darunter längere Zeit bei der Firma A. Bembé in Mainz, bin ich in den Stand gesetzt, allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bis zu den höchsten Anforderungen der Zeitzeit vollständig Genüge zu leisten.
Es wird mein Bestreben sein, bei prompter reeller Bedienung und billiger Berechnung nur gute und solide Arbeit zu liefern.
Hochachtungsvoll
Louis Best jun.,
Tapezирer u. Decorateur.
Louisenstrasse 5.



**Geruchlose
Petroleum-
Kochapparate.**

Rundbrenner von Mk. 6.— an.
Flachbrenner, 2 Flammen, von Mk. 4.50 an.
dito, 1 Flamme, von Mk. 3.— an.
Dochte zu Rund- und Flachbrenner-Öfen in allen Sorten vorrätig. 9282
Das Reparieren der Öfen wird gut ausgeführt.

M. Kossi, Zinngiesser,
Grabenstrasse 4. Metzgergasse 3.
Verzinkte Drahtgeflechte,
verzinkten Draht, Drahtspanner, Drahtgewebe,
Gartengeräthe

empfiehlt 9068
M. Frorath,
Eisenwaaren-Handlung, Kirchgasse 2c.
Sch verleihe an Herren pitante Bücher und photogr. Cataloge verschlossen gegen 20 Pf. (Marken). Mit Proben Mk. 1.— fre. Novellenbuch „Nacht für Kinder“ Mk. 3.—
Liebesgeschichten v. russ. Hofe Mk. 3.— **Dörner'sche**
Buchhandlung in Berlin (Schöneberg). (E. B. à 509) 177
Ein- und Zühr. Kleider u. Küchenkränze, Beistellen, Wasch-
fontaine, Tische, Anrichte, Beistellungschränke, Küchenschränke u. Nachtsch-
Brandstiftungen zu verkaufen Schachstraße 19 bei Schreiner Thurn. 5241

Neueste Sommer-
Umhänge und Fichus,
Staub-Mäntel,
 wasserdicht, in Wolle u. Seide
 in allen Preislagen. 903
E. Weissgerber,
 5. Grosse Burgstrasse 5.

Werner's Chromophotographie.

Angenehme unterhaltende Beschäftigung für Jung und Alt. Damen besonders zu empfehlen. Einfaches Verfahren, um ohne Vorkenntnisse im Malen jede beliebige Photographie, Portrait, Genre oder Landschaft in ein wirksames Oelbild umzuwandeln.

Complete Studienkästen à 13.50, 18 und 27 Mk.

Einzelne Photographien, Glasplatten, sämtliche Utensilien, sowie auf Glas aufgezogene präparierte Photographien liefere ich billigst.

Franz Werner, Leipzig-Connewitz.

Carl Kreidel,

Wiesbaden,

42. Webergasse 42.

Elegant.

Leicht.

Dauerhaft



Preislisten
gratis und
franco.

Ein Jahr
Garantie.

Alle Arten Fahrräder, engl. und deutsche.
Fahrrad-Utensilien und Rohtheile.
Reparatur-Werkstatt I. Ranges. 4610

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants,
 Corporaten, Büren, öffentliche und private
 Bauten.



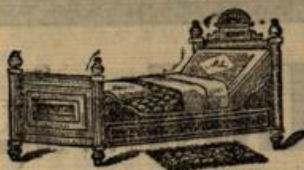
Opel's
selbstthätiger
Thürschließer
 (vorzüglich con-
 struirt), mit den
 neuesten Verbesse-
 rungen.
Zweijährige
Garantie.

Hauptniederlage für Wiesbaden:
W. Hanson, Schlossermeister, Gleichstr. 2.

966

Rohr-Fahrräder mit Gummirädern, wenig gebraucht,
 zu verkaufen Louisestrasse 9, 3. 8998

Billig zu verkaufen:



Neue bestgearbeitete
Schlafzimmer-Einrichtungen,
Wohnzimmer- "
Speisezimmer- "
Salon- "
Küchen- "

ferner alle Sorten einzelne Betten, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, Schreibtische, Secretäre, Verticows, Buffets, Spiegel, Trumeaux, Toiletten, Spanische Wände, Stageren, Kleiderländer, Sophas, Ottomanen, Chaiselongues, Garnituren in Blüsch, Kameltischen u., vorzügliche Matratzen von 10 Mt., Deckbetten 16 Mt., Kissen 6 Mt., Strohlade 6 Mt. an.

Für Brautleute

ganz besonders günstige Einkaufsquelle.

Philipp Lauth, Tapezirer,

Marktstraße 12, Entresol,

Betten- und Möbelfabrik.

(Transport nach hier und auswärts frei.) 4687



Pflanzenkübel

aus gerissenem Eichenholz, natur-lackirt, Innen
 stark gebrannt, und mit ausgeschnittenem Fuß,
 sowie **Waschbütten**, **Tuber** u. s. w. in
 solidester Ausführung empfiehlt zu den billigsten
 Preisen das 8249

Holzwaaren-Magazin

von
Gottfr. Broel, Küfer,

4. Ellenbogengasse 4.

Reparaturen schnell und pünktlich.

Größte Niederlage (an hiesigem Platze)

in weißem und decorirtem

Krystall, Glas, Porzellan und Steingut.

Kaffee- und Tafelgeschirre (von den einfachsten bis zu den hoch-
 feinsten) in großartiger Auswahl.

Waschgeschirre, Rheinwein-Römer und Weinfische
 (je 60 Winter).

(Radenabtheilung für Küchenausstattung u. Kochgeschirre.)

Gleichbillige und feste Preise, ausnahmslos für Jedermann.

Hotelbesitzer, Restaurateure, Pensions-Anstalten und jede Privat-
 Haushaltung erlaube ich mir auf diese beste und billigste Bezugsquelle
 aufmerksam zu machen. 8866

M. Stillger, Häfnergasse 16.

Reichverzierte

altdeutsche und Elfenbein-Steinzuge.

Das Fabrik-Lager der kunstgewerblichen heimathlichen Erzeugnisse
 befindet sich

Goldgasse 10, gegenüber d. Metzgergasse.

Elfenbein-Steinzuge (neu), Hartmajolika genannt, vielfarbig, mit
 echter Vergoldung in antiken und modernen Formen, sowie feinerne alt-
 und neu-deutsche Trinkt- und Bier-Gefäße von den gewöhnlichsten bis
 feinsten stets vorrätig bei 14612

Meinr. Merte, Goldgasse 10 gegenüber der Metzgergasse.

Gummi-Artikel,
 sämtl. Specialitäten.
 Versandt auch an Private.
 Preisl. i. verschloss. Couv. geg. 10 Pf.
C. Dressler, Berlin C. 25,
 Landsbergerstrasse 71.

Gummiwaaren - Fabrik.

Bestehend
 seit 1899.

283

Ein größerer Posten gebrauchter Metallischer Platten ist wegen Mangel
 an Raum sehr billig zu verkaufen beim
 Gastwirth Petri, Schwalbacherstraße. 9120

Specialität
fertiger Havelocks, Hohenzollernmäntel, Reisemäntel u. Joppen neuester Art.
Gebrüder Süss, am Kranzplatz. 229

Webergasse 4. **Ludwig Hess,** Webergasse 4,

empfiehlt

seine grossartige Auswahl eleganter Neuheiten in

Tricot- und Stoff-Kleidern,
Tricot- und Stoff-Knaben-Anzügen,
Tricot- und Cheviot-Jäckchen,

für **Kinder**

von

1 bis 10 Jahren,

zu sehr billigen Preisen.

8464

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust. *

Geschwister Meyer,

Kirchgasse 49,

empfehlen ihr Lager in allen

Manufactur-, Weiss- und Bettwaaren

zu äusserst billigen Preisen.

9245

Tuch-Handlung 6. Kleine Burgstrasse 6,

Badhaus zum Kölnischen Hof.

Grosse Auswahl

in- und ausländischer Stoffe für Herren- und Knaben-Anzüge,
Reise-Decken, rein woll. Schlaf-Decken, Pferde-Decken. 4686

Hch. Lugenbühl.

Gardinen,

50 bis 165 Centimeter breit,
in allen Preislagen,

Etamine, Portièrenstoffe,

empfiehlt zu billigen Preisen

W. Ballmann, Kleine Burgstrasse 9.

Für Brantleute!

Einige compl. Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene Plüsch-
garnituren sehr preisw. zu verkaufen. 1822

B. Schmitt, Friedrichstraße 13.

Tischdecken,

Gobelin, Chenille, Plüsch, Leinen etc.,
von Mk. 1.— bis Mk. 35.—,

Bettdecken, Bettvorlagen 8453

„Ella“,

eine aus feinsten ost- u. westindischen Tabacken her-
gestellte 6-Pfg.-Cigarre von vorzüglichem Ge-
schmack, führt im Alleinverf.: **Karl Preusser,**
Kerostraße 10.

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw.
zu verkaufen Friedrichstraße 13. 2068

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt

in Hannover. Nur Knaben unter 12 Jahren finden Aufnahme. Versicherung in den ersten Lebensjahren am vorteilhaftesten. Von 1878 bis Ende 1890 wurden versichert 169,000 Knaben mit 190,000,000 Mk. Eine so große Beteiligung hat nie ein Deutsches Versicherungs-Institut gefunden. — Prospective zc. versenden kostenfrei die Direction und die Vertreter. 290

Gr. Burgstrasse 13. **Jacob Zingel,** Gr. Burgstrasse 13.

Lager in Crystall-, Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren für Hotel-, Küchen- und Haushaltungs-Einrichtungen.

Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke, Ausstattungen.

Grösstes Lager in: Römer, Special-Römer, Wein- und Champagnerkelchen.

Weisse und decorirte Porzellan-Geschirre für Hotelzwecke

von den billigsten bis zu den besten Qualitäten.

Tafel-Service, Kaffee-Service, Frucht-Service, Trink-Service, Waschtisch-Garnituren in grossartiger Auswahl, reizenden Mustern und sehr billigen Preisen. 9053

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule für Frauen und Töchter,

Wiesbaden, Mengasse 1.

Kurse in allen praktischen Arbeiten, einschl. Schneidern, Kunststickerei, jede Technik, Zeichnen, Malen (Münchener Schule), Lederschnitt, Brandmalerei, Aekzen zc. Prospective gratis. Auskunft und Anmeldung bei der Vorsteherin 7770

Hr. H. Ridder.

Neue Damen- und Kinder-Strümpfe,

Neue Herren-Socken,

garantirt ächt Diamantschwarz,

von Louis Hermadort, Erfinder des Aechtischwarz, gefärbt. Diese Waare ist in der Farbe durchaus ächt. — Sie färbt weder an den Füssen noch Unterkleidern ab. Die Farbe bleibt auch bei wiederholtem Waschen schön schwarz. 829

Nur solide, gute Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

W. Thomas, 23. Webergasse 23.



Schuhwaaren,



die grösste Auswahl,
die besten Qualitäten,

empfiehlt zu äusserst billigen Preisen 7789

Spiegelgasse 1. **Joseph Dichmann,** Spiegelgasse 1.

Geschäft gegründet 1866.

Mineralien,

ganze Sammlung oder einzeln, billig zu vert. Rheinstr. 31, Stb. Part. 8771

Neuest. Briefmarken-Album

hier zu verkaufen Sedanstrasse 5, 1. St. links. *

LIEBIG
Company's
FLEISCH-EXTRACT
Nur aecht
wenn jeder Topf
den Namenszug
J. Liebig
in blauer Farbe trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen, und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

135

Weisses Lamm, 14. Marktstraße 14.

Verbreiche während der Saison vorzüglichen Mittagstisch von 40 Pf. an bis zu 1 Mk., warmes Frühstück und Abendessen, vorzügliches Glas Lagerbier, sowie gute reingehaltene Weine. Empfehle gleichzeitig für Vereine und Gesellschaften mein stets separat gehaltenes Nebenzimmer. 7941

Achtungsvoll **Wilh. Kühne.**

H. Trog, Zum Rosenhain,

Dohheimerstraße 54,

Bringt seine

Gartenwirthschaft

in empfehlende Erinnerung. Gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Bedienung werden zugesichert. 9084

The Continental Bodega Company.

Aeltestes Specialgeschäft
der Spanischen und Portugiesischen Wein-Branche.

Rother Portwein	per Flasche Mk.	2.35
Weisser	"	2.70
Sherry	"	2.35
Madeira	"	3.10
Marsala, fein, alt	"	2.35
Malaga	"	2.70
Tarragona	"	2.—
Französischer Champagner	"	5.—
do. (Dry England)	"	6.50

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5 % Rabatt.
Alleinige Niederlage zu **Original-Preisen** bei 12582

Georg Bücher Nachfolger,

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft, Wilhelmstr. 18.

Bordeaux-Weine.

Medoc	p. Fl. Mk. 1.—	Cht. Fleurettes p. Fl. Mk. 2.—
St. Emilion	" " 1.25	Cht. Calon Segur " " 2.25
St. Julien	" " 1.35	Cht. Giscours " " 2.50
Cht. de Portets	" " 1.60	Cht. Brane Cant. " " 2.75
Cht. Larrivau	" " 1.70	Cht. Malescot Mrgx. " " 3.—
Cht. Citran	" " 1.80	Cht. Rauzan " " 3.25

empfiehlt

8444

J. M. Roth Nachfolger,

Kleine Burgstrasse 1.

Für Gärtner und Villenbesitzer!

Sehtannen, Waldzierheine, 7-8 Hunder Dohnenstangen, Baumstäbe zu haben Frankenstraße 4.

Rhenser

Mineral-Brunnen.



Vorzüglich kohlensaures Mineralwasser.

Ausgezeichnet begutachtet von zahlreich. Professoren u. Aerzten.

Vortreffliches Tafelwasser — bevorzugtes diätetisches Getränk.

Besonders geeignet zum Mischen mit Wein und Spirituosen.

Niederlage in Originalgefässen bei: (K. a. 40/4) 23

Heinr. Reos, Metzgergasse 5.

Diätetische u. Kinder-Nahrungsmittel.
Medicinische Weine: Malaga, Madeira, Tokayer,
Arrak de Batavia, Arrak de Goa,
Cognac de Champagne, Jamaica-Rum,
Liqueure.

7951

Germania-Drogerie, vorm. Viehöver, Marktstr. 23.

Wegen vorgerückter Saison habe ich auf

eingemachte Gemüse und Früchte

bedeutende Preisermäßigungen eintreten lassen und gebe zu folgenden außergewöhnlich billigen Preisen, so lange Vorrath reicht, ab:

Schnittbohnen	per 2-Pfd.-Dose 44 u. 60 Pf., bei 10 Dosen 40 u. 55 Pf.,
"	4-Pfd. " 85 Pf., " 10 " 80 Pf.,
"	5-Pfd. " 95 " " 10 " 90 "
Franz. Erbsen	1-Pfd. " 40, 50, 60, 70 u. 85 Pf.,
"	2-Pfd. " 70, 90, 1.—, 1.30 u. 1.60 Mk.,
Brückspargel mit Köpfen	per 1-Pfd.-Dose 70 Pf., bei 10 Dosen 65 Pf.,
"	2-Pfd. " 1.20 Mk., " 10 " 1.15 Mk.,
" ohne Köpfe	2-Pfd. " 75 Pf., " 10 " 70 Pf.,
Stangenspargel (Rarter)	1-Pfd. " 1.10 Mk. u. 1.30 Mk.,
"	2-Pfd. " 1.75 " " 2.25 " 3257

Sämmtliche Sorten eingemachter Früchte
per 1-Pfd.-Dose von 55 Pf., per 2-Pfd.-Dose von 1.05 Mk. an.

Bahnhofstr. 8. **C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.**

Holl. Maifäse

empfiehlt

9049

Webergasse 34. **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Reines Sauerkraut per Pfd. 10 Pf. Lammstrasse 42.

Zwei H. Sessel m. Stuhleisen billig abzugeben
Dambachthal 8, 1.

Gelegenheitskauf! 5000 Meter Reste-Stücke feinster Schweizer Stickereien,

nur neue tadellose Waare,
empfiehlt zur Hälfte des reellen Werthes

Ch. Hemmer

Webergasse 11.

Webergasse 11.

9226

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Stürme im Hafen.

Roman von F. von Kapff-Essenther.

(34. Fortf.)

Sanna sah ihre Vermuthungen bestätigt. Unruhe und Neugier zugleich bemächtigten sich ihrer, aber zunächst war es doch die Sorge um ihre Mutter, die sie bestimmte.

„Nicht zu lange, liebe gnädige Frau, ich muß doch wieder nach Hause. Mama, wenn sie kommt, würde sich sehr ängstigen, mich nicht zu finden.“

Ernestine erbot sich, inzwischen nach der Wohnung der Frau Stahl zu schicken, was Sanna dankbar annahm. Eben schellte es.

„Das wird mein Mann sein!“ sagte Ernestine.

Sie ging hinaus und kam lange, lange nicht wieder. Sanna hätte kaum Geduld gehabt, zu warten, hätte ihr nicht das Hausmädchen inzwischen berichtet, daß ihre Mutter noch immer nicht zurückgekehrt sei. Carolas Wohnung lag nicht weit vom Augusta-Ufer.

Carola Stahl war nach dem Bureau des Rechtsanwaltes gefahren, sehr verstimmt, daß ihr Weg ein vergeblicher war. Sie hatte sich so schwer entschlossen und nun mußte sie damit von vorn anfangen.

Man bedeutete ihr, daß es ihr freistünde, sich sofort zu Herrn d'Armont zu begeben. Er hatte dies für den Fall angeordnet, daß Marie d'Armont sich persönlich einfänden würde. Anfangs schreckte Carola vor dem Gedanken zurück, aber schließlich besann sie sich anders. Eine persönliche Begegnung mit René war unvermeidlich, um Sannas Erbrechte klar zu machen. Um ihn zu überzeugen, daß sie sein Kind war, konnte eine persönliche Auseinandersetzung nicht vermieden werden. Und warum auch diese vermeiden? Sie waren beide nicht mehr jung, waren reif und klar geworden.

Warum nicht über die Zukunft des Kindes sprechen? René würde wohl kaum den Wunsch haben, seine Tochter zu sehen, sie gar zu sich zu nehmen. Wie Kurt versicherte, war er ein Lebemann und würde wohl schwerlich etwas von Frau und Tochter wissen wollen. Aber er war immer ein Ehrenmann gewesen und würde sich nicht weigern, etwas für sein Kind zu thun.

Carola, in Gedanken vertieft, war zu Fuß über den Leipziger

Platz, durch die Bellevuestraße nach dem Thiergarten gelangt und setzte sich auf einen der vermietbaren Stühle in der Siegesallee, entnahm ihrem kleinen Portefeuille eine Visitenkarte und schrieb unter den Namen Carola Stahl: „Marie d'Armont“. Dann schickte sie einen Dienstmann nach d'Armonts Wohnung mit der Anfrage, ob Herr d'Armont vielleicht jetzt zu sprechen sei. Das war abenteuerlich, unvermittelt, aber Carola wünschte die nun einmal in Fluß gebrachte Angelegenheit heute zu beenden.

In unbeschreiblicher Stimmung saß sie da zwischen all den gleichgültigen Spaziergängern. Ein Bekannter kam vorbei und wunderte sich sehr, daß sie ohne ihre Tochter im Thiergarten spazieren ginge. Man war gewohnt, sie niemals ohne Sanna zu sehen, und auch nur wegen dieser leidigen Sache hatte sie sich auf Stunden von dem Kinde getrennt.

Die unklare Lage war schrecklich, ebenso schrecklich, als Bittenbe vor dem Manne zu erscheinen, um den man sich Jahrzehnte lang nicht gekümmert hatte, aber es mußte, mußte sein. Das wiederholte sie sich unablässig.

Vielleicht kam er selbst, sie abzuholen, und ihr Herz pochte unruhig bei dieser Vorstellung; sie hatte den Mann denn doch geliebt.

Der Dienstmann erschien und meldete, Herr d'Armont sei nicht zu Hause, würde aber jeden Augenblick erwartet.

So war es auch gut; sie wollte hingehen, ihn überraschen. Das war das Beste. Ihm keine Zeit lassen zu Zweifeln, Bedenken, verlegenden Auseinandersetzungen.

Sie rief jetzt einen Wagen herbei, um schneller ans Ziel zu gelangen und fuhr hinüber in die Regentenstraße. Der Wagen hielt vor einem kleinen villenartigen Hause, das ganz vom Garten umschlossen war. Carola durchschritt den Garten, schellte und sagte dem Diener kurz:

„Ich wünsche Herrn d'Armont hier zu erwarten in einer sehr wichtigen Angelegenheit. Meine Karte liegt vor.“

Da trat eine Dame aus einer der Parterrelocalitäten, eine nicht mehr ganz junge, aber äppige Frau mit entschiedenem Wesen und mißtrauischem Blick.

„Herr d'Armont ist nicht so ohne Weiteres zu sprechen,“ sagte sie scharf. „Er ist leidend und nervös und ich kann durchaus nicht zugeben, daß man ihm mit Angelegenheiten kommt, die ihn aufregen. Madame sind wohl eine Verwandte? Vielleicht ist es gefällig, ein wenig hier bei mir einzutreten; wir wollen dann weiter sehen.“

Carola machte eine Bewegung des Unwillens. Die Person hatte also eigenmächtig ihre Karte gelesen, und wollte jetzt den ihr mißliebigen Damenbesuch ausforschen.

„Mit welchem Recht,“ frug sie stolz, „controliren Sie die Besuche, die Herr d'Armont empfängt?“

„Ich führe keine Wirthschaft,“ warf sich die Andere in die Brust, „ich bin seine Freundin. Er wohnt in meinem Hause. Es ist meine Pflicht und Schuldigkeit, dafür zu sorgen, daß ihm nichts Unangenehmes widerfährt. Seine Freunde kenne ich, weiß, wen ich zulassen darf. Alles was nicht freundschaftlicher Besuch ist, muß ich überhaupt ablehnen; Herr d'Armont ist zu leidend. Also nichts für ungut, Madame. Uebrigens melden kann man Sie ja, wenn Sie darauf bestehen, momentan aber ist der Herr nicht zu Hause; es ist ganz ungewiß, wenn er wiederkommt. Wenn es Ihnen trotzdem beliebt zu warten . . .“

„Nein, ich warte nicht,“ sagte Carola rauh, „ich werde Herrn d'Armont meine Mittheilungen schriftlich machen, da ich auf diesem Wege nicht zu ihm kommen kann. Die Folgen haben Sie sich selbst zuzuschreiben.“

Ohne auch nur zu grüßen, wandte Carola der Frau den Rücken.

„Mag sie doch,“ sagte die Rothenfels zu ihrer Vertrauten, „solche Personen muß man ihm fern halten. Das könnte uns grade noch fehlen.“

Indessen lief Carola, anstatt den nahen Weg nach ihrer Wohnung einzuschlagen, wieder in den Thiergarten hinein. Ihre Pulse flogen. Die eingesparte Vergangenheit hatte den Grabeshügel emporgehoben und lebte von Neuem in ihr auf.

Unmöglich, in dieser Stimmung ihrer Tochter unter die Augen zu treten, unmöglich, ruhig und gleichgiltig zu erscheinen, und ebenso unmöglich, dem Kinde alles zu sagen.

Nein, sie mochte nichts mehr wissen von einer persönlichen Beziehung zu René, ihn nicht mehr sehen. Es war die thörichte Eingebung eines einzigen Momentes gewesen und nun war's vorbei.

Jener Doctor Ulrich mochte eine förmliche Verhandlung führen, noch jetzt eine Scheidung einleiten. Denn sie, Carola, wollte nichts mehr gemein haben mit dem Manne, der Freundinnen dieses Schlages hatte.

Ihr war's als sei es gestern gewesen, was sie von dem Manne ihrer Liebe für immer hinweg trieb. Auch damals sah sie, wie irgend ein gemeines Weib ihn für sich reclamirte. Später hatte sie den Vorfall von damals milde beurtheilen gelernt, aber der häßliche Eindruck war geblieben und heute hatte er sich erneuert.

Dieser Mann, den sie einst so heiß geliebt, der Vater ihres Kindes, hatte gewiß manche guten Charaktereigenschaften, aber es fehlte ihm der Sinn für den Adel des Weibes, fehlte der Idealismus in der Liebe. Das hatte sie einst von ihm gesagt, das sagte sie auch heute an seiner Schwelle, heute, wo sie noch eine Verständigung über das Haupt ihres Kindes hinweg suchte.

Sie war, in den Anlagen am großen See hinschreitend, in jene Partie des Thiergartens gekommen, welche weniger besucht wird, weil der abgeschlossene zoologische Garten ihn von dem starkbewohnten Stadttheil der Thiergartenstraße abschließt. Jetzt sah sie auf einer Bank, nahe dem Wasser, in völliger Einsamkeit. Ab und zu glitt lautlos eine Gondel vorüber, ringsum Baum und Aue in vollem Maiengrün, zwitschernde Vögel in den Zweigen.

Heiß und heißer stieg es in ihr empor, bis die Thränen in ihre Augen traten. Sie war jung, schön und liebenswerth gewesen, sie war dies alles noch, und sie war um das schönste Glück des Weibes gekommen, um das Eheglück.

Sie hatte mehr erreicht, als Frauen sonst erreichen, nur das Eine nicht; der liebende Gatte fehlte an ihrer Seite, ihr Kind hatte keinen Vater. Sie hatte sich längst mit dieser Thatsache abgefunden, bisweilen war sie stolz darauf, daß sie es allein so weit gebracht. Aber heute, wo ein Rest des alten Liebeszaubers erwachte, da brach noch einmal das Bedauern und die Reue hervor.

Die Reue! Vielleicht! Sie hatte damals gethan, was sie

thun mußte, aber hätte sie nicht versöhnlicher sein können, sich Mühe geben, ihn zu ändern, zu bessern, zu läutern, anstatt zu trosten, sich vor ihm zu verstecken? Vielleicht hätte doch alles anders kommen können. Nun aber war es zu spät. Er war ihr unwiederbringlich entglitten in den Schlamm der Halbwelt.

Und jetzt, der klaren Sachlage, dem Unabänderlichen gegenüber, fand sie plötzlich den Muth, mit ihrer Tochter zu sprechen. Es mußte doch einmal sein. Konnte doch Sanna täglich erfahren, daß ein Mann Namens d'Armont in ihrer Nähe lebte und sie konnte fragen: „Wer ist dieser Mann?“ Sie wollte Sanna sagen: „Dein Vater lebt, wir aber, wir können nichts mit ihm gemein haben, er ist nicht von unserer Art. Er gehört einer Andern, aber es ist seine Pflicht, etwas für Dich und für Dein Lebensglück zu thun, und er wird diese Pflicht erfüllen.“

Sie stand auf, um heimzukehren. Als sie nach Hause kam, war Sanna noch nicht da. Sie war, wie das Mädchen sagte, gegangen, ihre Mutter zu suchen.

Das liebe, einfältige Kind! Wo aber blieb sie? Sie konnte doch höchstens herausgebracht haben, daß es sich um Doctor Ulrich handelte. Carola aber war nicht besonders ängstlich, denn sie kannte Sanna als ein sehr besonnenes, verständiges, junges Mädchen.

Etwa eine Stunde später kam Sanna. Sie flog ihrer Mutter in die Arme.

„Was ich Dir zu erzählen habe, Mamma. Freilich, es ist mir eigentlich unerklärlich und Du mußt mir die Lösung des Räthfels geben . . .“

„Sie weiß schon etwas,“ sagte sich Carola. „Zwar ich begreife nicht wie, aber sie weiß!“

„Nun so erzähle doch mein Kind!“

IX.

Nachdem d'Armont die für den äußersten Fall reservirte Dosis Gift verschluckt hatte, sank er wieder auf das Sopha. In seinem qualvollen Zustande war ihm alles gleichgiltig, der Tod allein willkommen. Mochte er auf der Stelle eintreten, ihm war es recht.

So lag er mit geschlossenen Augen in seinem prächtigen Salon, nichts denkend, nichts empfindend als das gräßliche, qualvolle Pochen seines Herzens.

„Komisch,“ sagte er sich, „daß einem der Tod so ganz und gar gleichgiltig werden kann. Mir ist, als sollte ich jetzt einschlafen, weiter nichts.“

Aber er schlief nicht ein. Das schreckliche Herzklopfen ließ nach, der Kopf wurde freier, das Angstgefühl wich. Allmählich begann ein süßes, wohlthuendes Empfinden der Kraft, des Wohlseins seine Adern zu durchströmen. Er richtete sich auf, ein wenig enttäuscht, ein wenig überrascht und doch wieder gehoben. Jetzt also kam der Tod nicht. War es wirklich so, daß eine entsprechend starke Dosis Gift das gewohnte Wohlbefinden herbeiführte, nur für eine längere Dauer und statt der qualvollen Erschlaffung der Tod eintrat?

Hatte er auch wirklich die entsprechende Menge genommen? Ja! Er untersuchte darauf hin noch einmal sein Kästchen.

Es hieß abwarten. Wie sonderbar ihm zu Muth war. Ihm schien, als sähe er die Maiensonne, die auf dem kostbaren persischen Teppich schien, zum ersten Male. Er hatte ja vielleicht kaum noch Stunden, höchstens Tage zu leben. Die letzte kurze Epizode seines Lebens lag vor ihm.

Er trat an's Fenster. „Benigstens sterbe ich im Mai, wo die Welt schön ist, sogar dies nüchterne Berlin,“ sagte er sich. „Und ich will mir die Welt noch einmal ansehen.“ Er fühlte sich kräftig, munter, er wollte ausgehen. Er rührte die Glode der Kammerdienerin an, um ihn anzukleiden.

Mit besonderer Sorgfalt machte d'Armont Toilette, völlig ruhig und unbefangen und doch nur von dem einen Gedanken erfüllt.

„Ob nicht leichte Stiefel bestellt werden sollten?“ fragte der Diener.

„Nein,“ sagte d'Armont kurz. Der Diener blickte verwundert auf.

„Oder doch,“ sagte d'Armont lächelnd, „bestellen Sie nur, Georg.“

Warum sollte man nicht so thun, als hätte man ewig zu leben?

Wie noch den letzten Rest von Tag in verwenden? dachte er. Vor allem noch einmal Ernestine sehen; einen Kuß von ihren leuchtenden Lippen, das wäre schön, schön, schön!

(Fortsetzung folgt)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 109.

Dienstag, den 12. Mai

1891.

Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank in Essen. (Feuerversicherung.)

Der Geschäftsstand der Bank ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1890:

Der Geschäftstand der Bank ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1890:	Mt. 1 201 834 262.
Versicherungen in Kraft ult. 1890	6 000 000.
Grundcapital	2 227 784. 44
Prämien, Gebühren und Zinsen in 1890	2 122 171. 20
Prämien- und Capital-Reserven	

Die Gesellschaft versichert Gebäude, Mobilien, Waaren, Maschinen und Vorräthe, sowie Gegenstände der Landwirtschaft gegen Brand-, Blitz- und Explosionschäden.

Zur Vermittelung von Versicherungen sind stets gern bereit

Die Haupt-Agentur in Wiesbaden: **Alexander Mann**, Kaufmann, Adolphsallee 10, und die Agenturen:

Friedr. Viehoff, Kaufmann in Biebrich,
A. Rapp, Uhrmacher in Rudesheim,
Ernst Kurandt, Buchhalter in Diez a. d. Lahn,
Peter Josef Groos, Verwalter in Limburg a. d. Lahn,

Wilh. Hemming, Gastwirth in Weilburg a. d. Lahn,
Peter Georg Freitag, Maurermeister in Schupbach,
Carl Krieb, Kaufmann in Gladenbach.

(H 42540) 353

Heute Dienstag,

Vormittags präcis 10 Uhr,

Beginn der bereits annuncirten großen Versteigerung von

82 Stück Lorbeerbäumen,

Kronen und Pyramiden,
sämmtlich in Kübeln, im Auktionshose

2b. Kirchgasse 2b.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 2b.

347

Louis Rosenthal

32 Kirchgasse 32

gegenüber dem Mauritiusplatz.

Special-Abtheilung

322

für

Schwarze Kleiderstoffe.

1. Qualität Rindfleisch per Pfund 50 Pf.,
1. Qualität Kalbfleisch 58

sowie 1. Qualität Hammelfleisch fortwährend zu haben bei

Marx, Metzger, 10. Mauergasse 10.

Für Insecten fressende

Eingvögel empfehle ich als vortreffliches Futter mein anerkannt bestes
weißes Rohmehl zum billigsten Preise von 15 Pf. per Pfd., sowie
Fleischfüttermehl, à Pfd. 23 Pf. 8974

A. Mollath, Samenhandlung, Michelsberg 14.

Zeitungs-Mafulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Morgen Mittwoch,

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
versteigere ich zufolge Auftrags wegen Geschäfts-Auflösung nach-
verzeichnete Waaren öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung
im Saale zum

Rheinischen Hof,
Ecke der Neu- und Mauergasse:

Hundert Herren- und Knaben-Strohhüte in allen Façons,
50 Damen-Sonnenschirme, 100 waschächte Knaben- und
Jünglings-Anzüge, 50 Knaben-Buckskin-Anzüge, 25 Knaben-
Tricot-Anzüge, 10 Herren-Anzüge, Lüster-Röcke, 50 Duzend
Herren-Steh- und Umlege-Kragen, 50 Duzend Manschetten,
120 Stück reinwollener Unterjacken, eine Parthie Korsetts,
mehrere Coupon Stoffe, zu Herren-Anzügen und Hosen
passend, eine Parthie gestickter Kinderhosen, Stiefelchen zc. 347

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 2b.

Mieth-Verträge vorrätzig im Verlag,
Langgasse 27.

Unterricht

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth.
gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 4155

Eine Dame aus guter Familie,
welche viele Jahre als Erzieherin in England thätig war, sucht Privat-
stunden oder ein Engagement für einen Theil des Tages. Offerten unter
H. B. 12 an den Tagbl.-Verlag.

Gründl. Nachhilfe-Unterricht

f. Sertaner, Quintaner u. Quartaner, i. Engl. u. Franz., sowie
f. Vorschüler i. a. Elementarfächern, v. e. vorz. empf. Lehrer.
Honorar 1 Mt. p. St., zwei Schüler zus. 1.50 Mt. Off. sub A. S. 1
bef. der Tagbl.-Verlag. 3961

Dr. Hamilton (private lessons) Friedrich-
strasse 46. 2989

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs.
Feller & Geeks, 49 Langgasse. 3098

Einige junge Mädchen aus den besseren Ständen zur Theilnahme an
einer franzöf. u. engl. Conversationsst. gesucht. Näh. Rheinstraße 52. 8755

Leçons de français d'une institutrice
diplômée à Paris. Louisenplatz 3, Part.

Spanisch. Gründl. sp. Unterricht (Grammatik, Conversation und
Literatur) ertheilt eine span. gepr. Lehrerin (6 Jahre in Madrid). Näh.
9-11 Uhr Frankenstraße 15, 2.

Leçons d'une institutrice française. Nicolasstrasse 20, 4.

Spanisch

Gram. u. Conv. v. Nora de Mundaca de Siebrand, Taunusstrasse 19, 1.

Italienischer Unterricht gesucht, wenn möglich von einer Italienerin. Off. mit Preisangabe und Angabe von Referenzen unter „Ital.“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schreib-Unterricht, kaufmännischer Ductus. Saalgasse 32, 2.

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitze der besten Zeugnisse, erteilt gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt.

E. Rohle, Nerostrasse 18, 2.

Signora Rivelli Teacher of singing (Italian Method). Address Café Holland, 18. Friedrichstrasse 18.

Anst. f. Mädchen erteile gründl. Unterricht im Weib-Sticken, per Monat 5 Mk. Näh. Frankenstrasse 15, 1 St. rechts.

Damen-Schneiderei!

Zur gründlichen Erlernung des Zuschneidens habe ich einen Kursus eröffnet, worin ich Damen innerhalb 4 Wochen im Maassnehmen, Zeichnen, Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher Damen-Garderoben nach der anerkannt berühmten Dresdener Methode ausbilde. Innerhalb der Lehrzeit fertigen die Damen ihre eigenen Costüme an! Anmeldung jederzeit.

Frau Franziska Luttosch, Langgasse 3.

Wichtig für Damen!

Academischen mit Praxis verbundenen Zuschneide-Unterricht nach leicht faßlicher Methode

(System Lenninger)

erteilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

Henriette Löhr.

Anmeldungen Nerostrasse 9, 1 Tr. hoch.

Auch werden dabei Costüme von den einfachsten bis zu den elegantesten angefertigt.

NB. Das Maassnehmen, Zuschneiden, sowie das gänzliche Anfertigen der elegantesten Costüme, Jaquettes und Mäntel jeder Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertroffenem System. Werde Schnitt nach Maass abgeben und Taillen zur Anprobe machen.

Eintritt zu jeder Zeit.

Unterricht in allen weibl. Handarbeiten Vormittags von 9-12 Uhr, Mittwoch und Samstag Nachmittags von 2-4 Uhr, erteilt M. Ried, haatl. gepr. Handarbeitslehrerin, Louisenstrasse 41, 2. Et. r.

Immobilien

Hch. Heubel, Leberberg 4, Villa Heubel, Hotel garni, am Kurpark, parf. Einkauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Immobilien-Agentur. **J. MEIER**, Estate & House Agency, Taunusstr. 18.

Houses Agency. Immo.-Agentur Agence d'Immeubles.

all particulars Eingehendste Auskunft toutes renseignements

by bei chöz 8826

O. Engel, Immo.- u. Hypoth.-Agentur, Friedrichstr. 26.

Immobilien-Agentur **P. G. Rück**, Estate & House Agency, Dotzheimerstrasse 30 a. Real-Estate-Agent. Sprechst. von 12-8 Uhr. English spoken.

Immobilien-Agentur

Weißstrasse **Carl Wolff**, Weißstrasse 5.

An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. An- und Ablage von Hypotheken in jeder Höhe.

Carl Specht, Wilhelmstrasse 40, 23365

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluß 119.

Immobilien zu verkaufen.

Alte. Haus (Rheinstraße) zu verkaufen. Ch. Falker, Nerostr. 40. Kleine Landhäuser und Villen in schön. freien Lagen für 18,000 Mk., 20,000 Mk., 25,000 Mk. zu verk. Näh. bei 8825

O. Engel, Friedrichstr. 26.

Villa, Anfang der Mainzerstraße, mit großem Garten, Zier- und Obstgarten, zu einer Pension geeignet, unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Hch. Heubel, Leberberg 4, am Kurpark. 8865

Haus für Weinhändler,

in vorzügl. Lage, rentabel, mit Thorfahrt und gr. Hofraum, günstig zu verkaufen. Anfr. erb. sub Ch. M. 61 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Bierstädterstraße 3,

Gr. Gärtnerei, mit großem Garten, infolge Sterbefalles zu verkaufen. Näh. daselbst bis auf Weiteres Morgens von 10-12 Uhr. 8830

Hochelegante Villa

in best. Lage, für eine oder zwei Familien, Verhältn. halber sehr preisw. zu verk. Offerten unter A. Bl. 81 an den Tagbl.-Verlag.

Etagenhans Sonnenbergerstraße zu verkaufen, rentiert freie Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör.

4% Zinsen. Näh. Baubureau Friedrichstraße 27. 7210

Ein H. Haus mit guter Bäckerei zu verk. Näh. Dohheimerstraße 30 a, 1.

Die zweistöckige Villa nebst Garten Fischerstraße 5

ist in Folge Todesfall der Eigentümerin sofort zu verkaufen. Sie ist seit 2 Jahren erbaut, enthält 8 Zimmer, Badzimmer, 4 Manjarden, Küche im Souterrain. Auskunft erteilt der Vertreter der Erben.

Rechtsanwalt Dr. Alberti, Kirchgasse 49.

Neues Geschäftshaus mit Thorfahrt, großem Hof, in guter Lage, 1000 Mk. Ueberkauf, unter günstigen Bedingungen ohne Zwischenhändler zu verkaufen. Offerten unter A. M. 77 an den Tagbl.-Verlag. 9132

Parterre von 5 Zimmern, 1 Bad und Zubehör frei

hat Käufer meines nach neuest. Anford. erb. Wohnhauses in schön. Lage, bei 5% Verz. seines Anlagecapitals. Näh. sub R. S. 12 an den Tagbl.-Verlag.

Ein rent. Haus im südl. Stadtteil, zw. Rhein- und Adelsbühlstr. gel. mit gr. Hof, Thorweg etc., bleib. nach Verzins. u. Abzug all. Unkost. noch zwei Wohnungen frei, zu verk. Näh. sub O. H. 100 postlagernd. Eine Villa zum Alleinbewohnen, in feinst. Landhauslage Wiesbadens, mit herrlicher Aussicht und schönem Obst- und Biergarten, Familienverhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Gest. Offerten unter M. M. 52 an den Tagbl.-Verlag. 7004

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Seitenbau in nächster Nähe des Kurhauses und Theaters ist preisw. zu verk. Näh. Häfnerstraße 13, 2. St. 8437

Neubauerstr.

(Kochbrunnen-Nähe)

ist eine vor 4 Jahren erbaute elegante u. sehr rentable Etagenvilla wegen Krankheit d. Besitz. preiswürdig per sofort oder später zu verkaufen. Das Haus besteht aus 8 modern gehaltenen Etagen mit je 5 Zimmern, Badecabinet u. Küche, geraden Mansardendach, sehr schöner Souterrain-Küche und Zimmer etc. Seiner vortheilhaften Eintheilung wegen eignet sich das im Kurviertel nach Süden gelegene Haus mit seinen 20 Zimmern, 3 Badecab. etc. vorzüglich für den Betrieb einer Fremden-Pension. Zahlungsbedingungen günstig.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 8504

Eine prachtv. Villa mit gr. Garten in der oberen Kapellenstraße ist sehr billig zu verkaufen. Näh. bei P. G. Rück, Dohheimerstr. 30 a.

Villen Langstraße 4, 8 und 12 (Nerothal), sehr elegant, schöne Gärten, über 1 Jahr fertig, zu dem bill. aber festen Preis von Mk. 60,000, 65,000, und 70,000 zu verkaufen (auch zu vermieten). Näh. No. 12. 8833

Hochelegante Villa

mit Garten, Höhenlage, nächst dem Kurhaus, zum Alleinbewohnen, mit allem Comfort eingerichtet und herrliche Aussicht bietend, sofort zu verkaufen. Fr.-Off. unter J. H. 110 an den Tagbl.-Verlag. 2856



Zu verkaufen
durch die Immobilien-Agentur
von
Chr. Louis Häuser,
43. Wellrißstraße 43.

Sehr rentables Haus mit Läden und Wirtschaft
in vorzügl. Lage, im Centrum der Stadt.

Haus mit Werkstätten, Hofraum, großem Keller, Moritz-
straße, sehr rentabel.

Neues Gehäus mit Läden, im südl. Stadttheil, rentirt
1500 M. reinen Ueberschuß.

Sehr rentable neue Häuser an der Göthestraße, Albrecht-
straße, Ringstraße.

Schönes rentables Haus in der Rheinstraße.

Neues großes Stagenhaus mit großem Garten an der
Diebrißerstraße.

Neues Stagenhaus, sehr rentabel, Emserstraße.

Neues Haus mit flotter Wirtschaft und Läden, auch zum
Möbliervermieten sehr geeignet, unweit des Kochbrunnens,
Ueberschuß 1800 M.

Sehr rentables Haus mit Thorsahrt, Hofraum, Stallung,
Remisen, im Wellrißstadttheil, für jedes Geschäft geeignet.

Haus mit frequentem Spezereigehäft, dreifach,
im Wellrißstadttheil, Preis 32,000 M., mit 5000 M.
Anzahlung.

Neues Eiskeinhaus (Wellrißstadttheil) mit Hintergebäude
und Hofraum zu verkaufen. Ueberschuß 1500 M.

Landhäuser, Villen, hochelegant, der Neuzeit entsprechend
gebaut und eingerichtet, im Nerothal, in der Langstraße,
Kapellenstraße, Diebrißerstraße und anderen vorzüglichen
Lagen, zu verschiedenen Preisen.

Jede gewünschte nähere Auskunft
ertheilt bereitwilligst und kostenfrei

Chr. Louis Häuser,
43. Wellrißstraße 43, 1. Stock,
gegenüber der Gewerbeschule. 8621

Sichere Sprechzeit:
Bis 9 Uhr Vorm. und 1—3½ Uhr Nachm.

Geschäftshaus in guter Lage, welches 140,000 M. rentirt, für 100,000
Mark zu verkaufen. **P. Fassbinder, Neugasse 22.** 2696

Zu verkaufen per sofort wegen Todesfalls eine herrliche Be-
sitzung in der Nähe des Leberbergs mit über 2 Morgen des
schönsten Obst- und Biergartens u. **J. Chr. Glücklich.** 8873

Villen zum Weinbewohnen in feinen Lagen zu verkaufen. 2698
P. Fassbinder, Neugasse 22.

Zu verkaufen eine kleine Villa mit schönem Garten, bei
Diebriß a. Rh. gelegen, für 22,000 M. durch **8872**
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, Wiesbaden.

Villa Parkstraße 19 (50 Ruthen groß),
enthaltend 18 elegante Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör, zu
verkaufen oder zu vermieten, event. kann noch anliegender Bauplatz
30 Ruthen groß mit verkauft werden. Näh. beim Besitzer **466**
C. Schiemann, Adolphstraße 7.

Neue Villa im Dambachthal, gut für Pension sich eignend, billig zu
verkaufen. Näh. Neubauerstraße 4, Part.

Per sofort zu verkaufen ein kl. Haus mit circa 50 Ruthen Bau-
terrain verl. Wellrißstraße durch **J. Chr. Glücklich.** 8927

Villa Nerothal 57 zu verkaufen oder Ver-
mietung. Etage mit Frontpforte an
ruhige Familie vom 1. October ab zu vermieten. **7386**

Hochherrschäftliche Villa, Sonnenbergstraße, wegen Wegzug preiswerth
zu verkaufen. **P. Fassbinder, Neugasse 22.** 2697

Villen Parkstraße 9 und 9a sind zu verk. oder zu verm. Näheres
Marktstraße 14 1. **7379**

Ueber die an der

Bärenstraße

noch abzugebenden

Baupläße

ertheilen Auskunft:

die Herren Architekten **v. Rössler**
& **Eichen, Friedrichstr. 42,**
von 10—12 Uhr Vorm. und von
4—6 Uhr Nachm., sowie **8658**

der Eigenthümer **Otto Freytag,**
Rheinstraße 74, von 8—11 Uhr
Vorm. und von 1—4 Uhr Nachm.

Baupläße an der Platterstraße zu verkaufen. Näh.
Schwalbacherstraße 41. **2990**
Villen-Bauplatz, gute Lage, zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8240

Miethgesuche

Ein kinderloses Ehepaar,

welches aus Gesundheitsrücksichten der Frau längere
Jahre in Wiesbaden leben will, sucht eine Woh-
nung von 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör in
freier gesunder Lage, mit Garten. Als bisheriger
und noch jetziger Hausbesitzer an Ordnung und
Aufsicht gewöhnt, würde es gern auch die Ver-
waltung eines großen Hausgrundstückes als
Vicewirth übernehmen und jegliche gewünschte
Garantie leisten. Preisangabe der Wohnung
erwünscht. Offerten unter F. L. 80 an den
Tagbl.-Verlag. **9098**

Zur Vermietung

von Wohnungen, Villen, Geschäftslökalen etc. empfiehlt sich 6439
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.
Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu mieten
 gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **B. A. 9**
 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Laden, geräumig, mit Magazin, in Geschäftslage, per 1. Januar
 oder April 1892 zu mieten gesucht. Näh. im Tagbl.-
 Verlag. 7895
Stallung für ein Pferd nebst Raum zur Unterbringung eines
 größeren Wagens zu mieten gesucht. Offerten
 mit Preisangabe unter der Aufschrift „Pferdestall“ an den
 Tagbl.-Verlag erbeten. 9197

SPECIALGESCHÄFT
 für Möbeltransport
 Aufbewahrung,
 Verpackung.
L. RETTENMAYER.
 Bureau & Möbelspeicher (mech. Aufzug): Rheinstrasse 17 (neu 23)
WIESBADEN. ETABLIRT 1842.
 Prompte
 Expedition
 Reise-Effekten
 täglich = mehrmalige =
 regelmässige Abholung.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu
 verkaufen Möhringstrasse 10, vorm. Viebricherstr. 17. 8869
Villa Kapellenstrasse 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 6460
Villa Kapellenstrasse 58 per October zu vermieten oder
 zu verkaufen. Näh. Louis Walther, Albrecht-
 strasse 35a, zwischen 1 und 2 Uhr. 5770

Mainzerstrasse ist von Juni ab od. zum 1. October
 eine renovirte Villa mit 10 bis 12
 Herrschafts-Zimmern und genügend Wirthschafts- und Diener-
 schaftsräumen auf kurze oder längere Zeit preiswürdig zu
 vermieten. Der sehr grosse Garten mit seinen Obst-
 sorten kann ganz od. theilweise in Benutzung gegeben werden.
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18. 7763

Kleines Landhaus mit Vor- und Hintergarten,
 15 Minuten von den Kur-
 Anlagen entfernt, ist preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen.
 Näh. Nerostrasse 42, Part. 7549

Villa Neuberg 5
 sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 5118

Die Villa „Panorama“,
 verlängerte Parkstrasse, 18 Räume, sofort zu vermieten
 oder auch mit über 2 Morgen Grundeigenthum unter
 günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Selene-
 strasse 23, 1 Et. 4427

In der Nähe des Kochbrunnens
 ist ein zum Wiedervermieten sehr geeignetes Haus mit 18 Zimmern
 und reichl. Zubehör, sowie Garten, ganz oder getheilt, zu verm. 6829
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Geschäftslökalen etc.

Karlstrasse 8 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten.
 Näh. Part. links. 2901
Nerostrasse 35 ein kleiner Laden auf gleich zu verm. 1872
Meine Schwalbacherstrasse 2 ist der Laden, welcher sich auch sehr
 gut als Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 6563
Taunusstrasse 47 ist Laden und Ladenzimmer mit oder ohne
 Wohnung; ferner drei Parterrezimmer, für Bureau geeignet, zu
 vermieten. Näh. Kranzplatz 4. **G. Walch.** 9039
Wobergasse 56 Laden und Wohnung zu vermieten. 8229
Laden, Delaspestrasse, zu verm. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. Et. 3044
Laden mit anstöß. Zimmer zu verm. Faulbrunnstrasse 12. 1655
Laden Goldgasse 2a auf 1. October ev. auch früher zu ver-
 mieten. Näh. 1. Et. 6726
Laden mit Wohnung billig zu verm. Näh. Ludwigstrasse 6. 8794
Laden zu vermieten Marktstrasse 12. 3105

Laden mit Comptoir und Magazin in guter Geschäfts-
 lage, zu jedem Geschäft sich eignend, per Juli oder
 früher preiswürdig zu vermieten. Näheres 7677
Tendlau, Marktstrasse 21.

Laden Ecke der Götze- u. Marktstrasse, mit Wohnung, 4 Zimmer
 und Zubehör, sofort zu vermieten. 416
 Ein Laden mit Wohnung zu vermieten Grabenstrasse 9. 7120
 Der Laden der Louisen- und Bahnhofstrasse ist auf sofort zu ver-
 mieten. Näh. bei **Aug. Boss,** Bahnhofstrasse 14. 6992

Laden in bester Lage der Marktstrasse, mit Zimmer, Maga-
 zin und Keller per 1. Juli c. zu vermieten. Näh.
 im Tagbl.-Verlag. 7682

Laden mit Wohnung Schwalbacherstrasse 13 zu vermieten. Näh.
 Friedrichstrasse 48, 1 Et. 3858
 Der Laden Ecke der **Wellrich- und Sellmundstrasse**, passend für
 Colonial-, Farbwaaren- und Droguen-Geschäft, ist gleich oder später
 billig zu vermieten. Näh. Wellrichstrasse 22, Part. 9188

Kirchgasse 7 ein photographisches Atelier mit oder ohne
 Wohnung und 3 Zimmer, Küche und Keller
 zu vermieten. Näh. im Laden. 7691
Elfenbogengasse 3 eine gr. Werkstätte mit od. ohne Logis zu vm. 8479
Friedrichstrasse 38 große Werkstätte nebst Holzremise, auch als Lager-
 raum, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 4729
Karlstrasse 32 Kellerwerkstätte zu vermieten. 1452
Wobergasse 24 eine Werkstätte zu vermieten. 6822
 Zwei Werkstätten oder auch Lagerräume auf gleich zu vermieten.
 Röderallee 16. 3600

Eine Werkstätte auf gleich zu vermieten Frankenstrasse 11. Näh.
 Langgasse 13 bei **Wolf.** 8259
 Eine kleine Werkstätte auf gleich zu vermieten Kirchgasse 30, alter Karls-
 ruher Hof. 7385

Werkstätte (hell, billig, neu) Jahnstrasse 6.
 Näh. Neubauerstrasse 4.

Dohheimerstrasse 11 ist ein großes helles Parterre-Lokal, welches sich
 auch für ein größeres Bureau oder eine Druckerei eignet, auf 1. Juli
 zu vermieten. 4464

Ein schöner **Souterrain-Raum** für gleich oder später zu vermieten
 Kapellenstrasse 4, Neubau 3 Et. 5748

Lagerraum für Möbel oder sonstiges Material zu ver-
 mieten Dohheimerstrasse 9. 8663

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u.
 Wohnungen, sowie Läden etc.
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18. 6438

Karlstrasse 1, 5th., kleine Wohn. auf 1. Juli zu vermieten. 7670
Karlstrasse 17 eine Wohnung nebst einer großen Halle, für Wäscherei
 geeignet, zu vermieten. 7269

Adelheidstrasse 23, Parterre, 4 Zimmer und Zubehör auf October
 zu verm. Anzusehen 10-1 Uhr. Näh. Seitenb. 1 Tr. 7665

Adelheidstrasse 28, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zu-
 behör sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 6903

Adelheidstrasse 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und
 Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1982

Adelheidstrasse 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit vollständigem
 Zubehör, zu vermieten. 968

Adelheidstrasse 60a ist die von Herrn Major von d. Wense bewohnte
 elegante Bel-Etage wegen Verletzung sofort zu vermieten. Anzusehen
 Nachmittags von 3-4 Uhr. 9133

Adelheidstrasse 68, Ecke der Schiersteinerstrasse, sind in meinem neuen
 Hause 3 Wohnungen von je 10 Zimmern, Balconlage und Küche
 nebst allem Zugehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 7694

Adelheidstrasse auf October zu vermieten: Schönes Hoch-Parterre,
 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Balkon, Vorgarten, auch kann eine
 Souterrain-Wohnung von drei Zimmern u. Küche dazu gegeben werden.
 Näh. bei **F. Auepp,** Gr. Burgstrasse 6. 7377

Adelstrasse 37 ist die Wohnung nebst Werkstätte, Remise u. auf
 sogleich zu verm. Wegen des großen Hofraumes geeignet für Wagnerei,
 Schmiederei, Kohlenhandlung u. Näh. Röderstrasse 5. 1270

Adelstrasse 50 ist ein Zimmer nebst Küche und Keller, sowie 1 Zimmer
 und Keller im Dachstode an pünktliche Leute auf 1. Juli zu vermieten.
 Näh. Part. 8971

Adelstrasse 60 eine Wohnung sofort zu vermieten. 6636

Albrechtstrasse 11
 eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.
 Näh. Part. 6521

Vertramstrasse. In meinem Neubau ist in der Bel-Etage eine Wohnung,
 drei Zimmer und Küche, im Dachstod noch eine von drei Zimmern und
 Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **F. Hassler,** Frankenstrasse 8. 9165

Viebricherstrasse 2, Ecke der Fischerstrasse (Villa-Neubau), sind hoch-
 elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis
 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda u. zu vermieten. 1009

Adolphsalce 45 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Part. 6453
Bliechstraße 2, im Hinterhaus, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 8704
Bliechstraße 6 eine schöne geräumige Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. 7420
Bliechstraße 14, 2. St., eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Zubehör zu vermieten. 8185
Bliechstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 6305
Bliechstraße 22, 2. St., freundl. Wohnung, 3 ger. Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8969
Bliechstraße 24, 3. Et., 3 große Zimmer m. Zub. Verfeinerung halber für 460 Mk. auf gl. z. vm. Näh. b. Schmidt, Rheinstr. 89, P. 8931

Blumenstraße 4,

weite Etage, Wohnung von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. Nicolastraße 5, Part. 8505
Große Burgstraße 12, 1. Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 7487
Dambachthal 6 ist die Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche an eine anständige Familie ohne Kinder auf 1. Juli zu verm. 8885
Dogheimerstraße 12 ist eine Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli an nur ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 7180
Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche zc., auf gleich oder später zu vermieten. 1984
Ellenbogengasse 3 ein fl. frdl. Logis zu vermieten. 7988
Emserstraße 6 Parterre-Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 6461
Emserstraße 49, 3. Et., herrlich gelegene Wohnung, 5 Zimmer, 1 verschlossener Balkon u. allem reichlichen Zubehör, zu vermieten. Einsicht von Vormittags 9 Uhr (außer Sonntags). 5015
Emserstraße 71, II., 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten gleich od. später zu verm. Näh. b. C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 22298
Emserstraße 75 4 Zimmer, Veranda, Küche zc. p. 1. Juli z. vm. 6907
Feldstraße 15 ist die Frontispiz-Wohnung nebst Stall und Heuboden auf 1. Juli zu vermieten. 6536
Frankenstraße 20 3 Zimmer, Küche und Manfarden zum 1. Juli zu vermieten. 6940
Ecke der Franken- und Walramstraße 3 ist eine schöne gesunde freundliche Wohnung von 3 Zimmern (resp. 6-Zimmer) mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 7911
Ecke der Franken- und Walramstraße 8 ist eine schöne und gesunde Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manfarden und Keller zu vermieten. Auskunft im Laden. 8403
Friedrichstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, pr. 1. October cr. zu verm. Näh. Rheinstr. 76, Part. 9161
Friedrichstraße 19 die 2. Etage, 7 Zimmer, Küche nebst allem Zubeh., auf 1. Oct. zu vm. Näh. Part. 4965
Friedrichstraße 47, im Neubau, ist der 4. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Manfarden und Keller, zum 1. Juli zu vermieten. 6807
Göthestraße 20, Haus mit Vorgärtchen, neben Adolphsalce 32, ist Wegzugs halber auf 1. October eine schöne Wohnung, 2 Tr. hoch, mit gedecktem Balkon, 6 Zimmer, 1 gerade Dachstube, 2 Manf., 2 Keller, groß. Trockenständer, zu vermieten. Näh. daselbst. 8028
Göthestraße 33 (Neubau) 7 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vm. 5764
Göthestraße 33, Neubau, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 4117
Gustav-Adolfstraße 3 (Landhaus) ist auf sogleich billig zu vermieten: Eine sehr schöne Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern, Kellern zc. und Balkon. Mitgebrauch der Badkiste, des Bleichplatzes und des Trockenständers. Hohe gesunde Lage, nur 10 Minuten von der Mitte der Stadt. Näh. bei Dr. Rob. v. Malapert, Hartingstr. 4. 4522

Gustav-Adolfstraße 8 ist der dritte Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Kabinet, Küche, 2 Manfarden, 2 Kellern zc., sofort oder zum 1. Juli zu vermieten. 6890

Helenenstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst. 23357

Hellmundstraße 43 ist eine Dachwohnung, sowie eine kleine Parterre-Wohnung auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 8876

Hellmundstraße 40 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. Frankenstr. 1. 7491

Hellmundstraße 56, Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Et. 7965

Herrngartenstraße 12, Hinterbau, eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. Juli zu vermieten. 6893

Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer zc. auf gleich zu verm. 5116

Jahnstraße 12 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Wilhelm Nocker, Helenenstraße 10. 6918

Jahnstraße 15 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie pr. 1. October cr. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Part. 9160

Jahnstraße 17 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 7214

Jahnstraße 17 ist eine Wohnung, bestehend aus 3-4 Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 7213

Jahnstraße 19, Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Seitenbau Part. 6814

Karlstraße 7, nahe der Rheinstraße, ist der 2. Stock, bestehend aus 1 Salon nebst 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October an ruhige Familie anderweitig zu vermieten. Näh. bei C. Kallian, Tannusstraße 19. 7174

Karlstraße 8 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. Part. links. 2902

Karlstraße 13 eine kleine Wohnung an kinderl. Leute zu verm. 7159

Karlstraße 21 ist die 2. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu verm. 6276

Karlstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. Juli, auch früher zu vm. Näh. daselbst von 9-12 Uhr. 8870

Karlstraße 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche auf 1. Juli zu vermieten. 7660

Karlstraße 44 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 6871

Kirchgasse 2a ist eine schöne Wohnung, 1 großes Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Frontispiz. 8888

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23157

Kirchgasse 30, 3. St., eine schöne Wohnung, 4 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 6924

Kirchgasse 30 zwei Frontispiz-Wohnungen von je 2 schönen großen Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Ph. Hch. Marx, Leberhandlung. 6925

Kirchgasse 34, Neubau, vis-à-vis dem Mauritiusplatz, ist das Entresol (volle Stockhöhe), zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Kirchgasse 2a, im Comptoir, Seitenbau. 8917

Kirchgasse 34, Neubau, ist eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, per 1. Juli zu verm. Näh. Kirchgasse 2a, Stb. im Comptoir. 7241

Kirchgasse 51 ist eine Wohnung auf 1. Juli und eine solche auf 1. October zu vermieten. 8431

Langgasse 25 ist d. 2. Etage (5 Z. nebst Zub.) per sofort zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 9, P., zw. 11 u. 12 Vorm. 6455

Langgasse 31 ist eine Frontispiz-Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. 1. St. 8965

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz,

ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Wohnräumen, Küche und Zubehör, zum 1. October zu verm.

Näh. bei Juwelier Stemmler, Goldgasse 2. 7539

Schritze 5 ist die neu herger. Bel-Etage, 5 Z. u. Zubeh., z. vm. 2713

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1225

Mainzerstraße 48 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und sonst. Zubehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 7650

Mainzerstraße 70 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und reichliches Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Marktstraße 11. 6808

Moritzstraße 25, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 5752

Moritzstraße 60 (Neubau) sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 7686

Nerothal 25 ist eine hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Manfarden, 2 Kellern, an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 Mk. 8

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, in die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Beschäftigung täglich von 12-3 Uhr. 20268

Nicolastraße 23, 3. Etage, 7 Zimmer nebst Veranda und vollständigem Zubehör zu verm. Näh. Herrngartenstraße 6, Part. 5775

Nicolastraße 24 hochherrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, 2 Balkons zc., per gleich zu vermieten. Preis 2100 Mk. Näh. Parterre. 606

Nicolastraße 25 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör zum 1. October zu vermieten. 7133

Oranienstraße 21 ist eine sehr schöne Frontispiz-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, 1 Manfarden und Zubehör, auf 1. Juli an eine kleine stille Familie zu vermieten. Näh. zu erfragen Part. 6203

Partstraße 9 u. 9a sind hochelegante Wohnungen à 6-10 Zimmer zc., auch die ganzen Villen zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, 1. 7378

Partstraße 9b 3 Zimmer im Erdgeschoss zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. 8523

Platterstraße 20 ist im 2. St. eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Keller, Kammern zc., auf sogleich oder 1. Juli zu verm. Näh. bei Dr. Rob. v. Malapert, Hartingstr. 4. 7960

Rheinstraße 30 ist die 2. Etage mit 7 Zimmern nebst allem Zubehör, per 1. Juli oder später zu verm. Näh. 1. Et. 5262

Rheinstraße 60, 2 Tr., eine schöne Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer, Küche zc., auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10-12 und von 3 Uhr an. Näh. daselbst. 8897

Rheinstraße 78 Bel-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. oder Dogheimerstraße 11, P. 911

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zub. f. Mt. 2000 per sogleich oder später zu vermieten. Näh. bei C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 22076

Rheinstraße 92 die herrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad u. Küche nebst 3 Mansarden u. 2 Kellern, per 1. October zu vermieten. 7141
Rheinstraße 92 ist eine kleine **Parterre-Garten-Wohnung**, zwei Zimmer und Küche, zu vermieten. 8644

Rheinstraße 93 ist die erste und zweite Etage, bestehend aus je 7 Zimmern und Zubehör, per 1. Mai zu vermieten. Beschäftigung u. Preismittheilung durch Carl Specht, Wilhelmstr. 40. 1536

Rheinstraße 111,

eleg. Bel-Etage, bestehend aus 5 gr. Zimmern mit 2 Erfern, Balkon, Badecab. und Zubehör, zu vermieten. 5768
Westl. Ringstraße 8 (freistehend, Hinterhaus) Wohnung von 3 Zimm., Küche, Mansarde und Zubehör nebst Veranda an ruhige Familie per 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 6876
Nöderallee 4 eine schöne Wohnung im 1. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. 6878
Nöderallee 16 eine schöne freundliche Wohnung zu vermieten. 6582
Römerberg 6, Stb., 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Juli z. v. 9003

Römerberg 18

eine schöne Parterrewohnung auf 1. Juli zu vermieten. 8813
Römerberg 23 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Feldstraße 16, 1. 8868
Saalgasse 1 ist eine Wohnung, zwei Zimmer, Mansarde, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. Juli zu vermieten. 8683
Schiersteinerweg 8 3 Zimmer u. Zubeh. auf gl. od. 1. Juli z. v. 6451
Schiersteinerweg 9 Stube, Küche, Keller, sowie ein Zimmer z. v. 8664
Schulberg 15 (neuer Gartenbau) sind geräumige Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 2705
Schulberg 19, nahe Langgasse, auf gleich oder später eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Küche, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. daselbst. 6569
Schwalbacherstraße 33, im Vorderhaus im 1. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 6245
Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 8364
Schwalbacherstraße 53 e. H. Dachwohnung auf 1. Juni zu verm. 8916
Sonnenbergerstraße 49 a ist eine herrsch. Wohnung zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 27, Bau-Bureau. 8586
Steingasse 6 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 8446
Steingasse 32 ist eine fl. Dachwohnung zu verm. Näh. 1 St. h. 7244
Stiftstraße 17 Dame oder an einen Herrn zum 1. Juli zu vermieten. 7143

Tannusstraße 38

auf 1. Juli 2. Etage, best. aus 5 schönen Zimmern u. Küche, zu v. 6478

Victorianastraße 27 und 29

(Neubau Doppelhaus) sind vier schöne Wohnungen, Bel-Et. und 2. St., von je 6 Räumen mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 6730
Villa Walmühlstraße 3 a, Ende der Emserstraße, ist die Hochparterre-Wohnung nebst unterkellertem Souterrain, enth. 7 Zimmer, Badecab., Küche nebst Zubeh., mit Gartenbenutzung auf 1. October ev. auch früher zu verm., hohe ruhige Lage. Näh. Walmühlstraße 31, B. 9134
Walmühlstraße 29 auf 1. Juni zu vermieten: 1 Parterre-Wohnung mit Balkon, 2 Zimmer, Küche und Zubehör; im ersten Stock, 2 Zimmer, möblirt oder unmöblirt; an kinderlose Familie 2 Mansarden. 8596
Walmühlstraße 2 sind 2 freundl. Zimmer, Küche zc., im Hinterhaus, an ruhige Leute Wegzugs halber zu vermieten. 8948
Walmühlstraße 7, im Vorderhaus 2 St., Zimmer und Küche an ruh. fl. Fam. auf 1. Juli zu vermieten. 7216
Walmühlstraße 11 eine Wohnung v. 3 auch 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6234
Walmühlstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 6581
Walmühlstraße 28 ist auf 1. Juli oder 1. October eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden, Küche, Keller zu verm. 8034
Walmühlstraße 31 im Dachstock zwei Stuben, Küche und Keller zum 1. Juli zu vermieten. 7129

Webergasse 3, Gartenhaus, ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör an ruhige Miether zum 1. October zu vermieten. Näh. bei D. Stein, Webergasse 3, im Laden. 9242

Webergasse 50 (neues Haus) sind 2 Wohnungen, 3 u. 2 Zimmer mit Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. bei Gaudenberger. 6980

Wellrichstraße 10, Stb., 2 Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 21, Nachmittags. 9078

Wellrichstraße 14 ist eine Wohnung (Parterre), bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hinterhaus Part. 6043

Wellrichstraße 22 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 9137

Wellrichstraße 22 im Hinterhaus eine neue Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9136

Wilhelmstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Salons, 5 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, Bade-Einrichtung zc., per 1. Juli zu vermieten. Einsehen Nachmittags von 5—6 Uhr. Näh. im 2. Stock. 5891

Wörthstraße 19 sind 2 Zimmer nebst Küche (Frontispiz) auf 1. Juli, auch früher, zu vermieten. Näh. Part. 8208

In meinem Neubau **Göthestraße 9** sind Wohnungen mit 5 Zim. und allem Zubeh. für den 1. Juli zu vermieten. 4955
A. Wolff, Architekt, Bleichstraße 26.

Die ganze 1. Etage Neubau **Ede Groze und Kleine Burgstraße 1**, vorzüglich zu großem feinem Geschäftsbetriebe geeignet, ist per 1. October zu vermieten. Näh. bei **Jacob Eidam**, Al. Burgstraße 1. 8904

Auf 1. Juli zu vermieten

ist in meinem neuen Hause, **Ede der Ellenbogengasse und Neugasse 9**, die eleg. hergerichtete Wohnung, aus 8 Zimmern, 2 Küchen, 4 Mansarden zc. bestehend; eventuell kann die Wohnung auch getheilt abgegeben werden. Einsehen zwischen 11—1 Uhr. 7435

A. H. Linnenkohl.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Feldstraße 16, 1 St. r. 8186

Die Bel-Et. Friedrichstraße 3,

nabe der Wilhelmstraße, ist auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst zwischen 11—1 Uhr in der 2. Et. 8097

Bel-Etage, Sonnenseite, 5 Zimmer, Balkon, Küche, Badezimmer, kaltes und heißes Wasser, und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 9221

Eine Wohnung von 3 Stuben im Seitenbau auf 15. Mai zu vermieten; eine Wohnung von 3 Zimmern im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. Kirchstraße 30, alter Karlsruher Hof. 7884

Ein kleines Loos auf 1. Juli zu vermieten. Lehrstraße 12. 9135
 Zwei Zimmer und Küche zu vermieten. Michaelsberg 28. 8666

Parterre-Wohnung Morikstraße 50

(sehr elegant), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, hieran anschließend im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche, sowie Stallung und Remise zc., im Ganzen oder getheilt auf 1. October 1891 zu vermieten. 7683

Ph. Brand, Kirchstraße 23.

Im **Acrothal** (Franz-Abtstraße 10) ist eine elegante Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer (Balkon) nebst Zubehör, so gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 8902

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Römerberg 6. 8942

Eine schöne Herrschaftswohnung in bequemer Lage (in der Nähe der Anlagen), bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, per 1. Juni event. 1. Juli zu vermieten. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 8433

Schöne Bel-Etage von 7 gr. Zimmern und Zubeh. mit Garten für gleich od. später preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 6776

Eine schöne Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör nur an kinderlose ruhige Leute zu verm. Bleichstraße 26, 1 St. 7242

Eine Mansardenwohnung zu verm. Frankenstr. 8. Näh. daselbst Part. 9237

Eine Mansarde mit Keller an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. Zahnstraße 19, Stb. Part. 7683

Frontispizwohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Schiersteinerweg 5 a. 9220

Freundl. Dachlogis (1 Kammer nebst Küche u. Zubeh.) auf sofort oder später an ruh. Leute zu vermieten. Näh. Karlstraße 36, Part. 8713

Eine freundliche Mansard-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Blatterstraße 12. 8662

Eine Dachwohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 11. 8713

Ein Frontispiz-Wohnung mit oder ohne Stall auf gleich oder später zu vermieten. Näh. auf dem Bureau des Hausbesitzer-Vereins. 9090

Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. Haus „Frieda“ vor Dohheim. 8481

In Schierstein

zu vermieten an eine ruhige Familie schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör. Preis 400 M. Näh. Wilhelmstraße 98. 8234

Möblirte Wohnungen.

Dohheimerstraße 18, 2, möbl. Wohnung zu vermieten. 8685

Elisabethenstraße, Hochpart., 1 Sal., 3—4 Zim., Küche u. Zubeh., sein möbl., wegen Abreise auf längere Zeit preisw. zu verm. Näh. bei der **Immob.-Agent. v. O. Engel**, Friedrichstr. 26. 8260

Wilhelmstraße 18 möblirte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, ganz oder in 2 Abtheilungen sofort zu vermieten. Näheres bei 8887

Georg Bücher Nachfolger.

Ede der Friedrich- u. Wilhelmstraße.

Tannusstraße 57, 2 St. (Sonnenf.), möbl. Wohn. von 5 Zimmern mit Küche, ganz oder getheilt, zu vermieten. 8156
Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 8801
 Ein Salon nebst 2 Schlafzimmern, komfortabel möbliert, reizende Gartenwohnung, zu vermieten. Preis pro Monat M. 120, mit vollständ. Pension M. 7 pro Tag. Emserstraße 20. 8601
 Möbl. Wohnung, 5 Zimmer u. Badezimmer, auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Nicolastraße 22, Part. 6200

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 15 (Südseite) ist Wohn- und Schlafzimmer möbliert zu vermieten. Näh. im 1. St. 7651
Albrechtstr. 7, S. 1 L., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2893
Albrechtstraße 7a, 1 St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6345
Augustastr. 1 möbl. Parterrezimmer, sep. Eingang, zu verm. 6450
Bahnhoftstraße 20, 1. ohne Pension. 8090
Bleichstraße 9, 2. Etage, möblierte Zimmer zu vermieten. 4406

Dohheimerstraße 17, 2. Salon und Schlafzimmer, schön möbliert, zu vermieten. 6287
Dohheimerstraße 18, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu verm. 8684
Ede Dohheimer- u. Schwalbacherstraße 14 Wohn- u. Schlafz. gleich zu v. 8136
Emserstraße 13 möbl. Salon u. Schlafzimmer (gr. Balkon, Garten) z. verm. auf Wunsch gute Pension. Näh. Emserstraße 19. 9246
Feldstraße 12 ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 6211

Frankenstraße 4, 1 St. r., möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Frankenstraße 5, Part., ein möbl. Zimmer für 12 M. z. verm. 8667
Friedrichstraße 2, Monat 8 M. z. verm. 9260

Hellmundstraße 33, 2. Et. links, schön möbl. Zimmer mit Kasse für 20 M. zu vermieten. 5319
Hellmundstraße 47 ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 7724
Hermannstraße 15, 3. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5868

Jahnstraße 2 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8575
Jahnstraße 22, 1. ist ein gut möbliertes freundliches Zimmer zu vermieten. 7609
Kapellenstraße 27 ein möbl. geräum. Hochpart.-Zimmer zu verm. 9102

Karlstraße 16, Part., ist ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 5018
Karlstraße 18, 1. nahe der Rheinstraße, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Kirchgasse 2b, 3 Tr., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten.
Louisenplatz 6, 1. St., eleg. möbl. Salon und mehrere Zimmer, separater Eingang, mit und auch ohne Pension. 7449

Louisenstraße 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 22991
Louisenstraße 36, Ede Kirchgasse, möblierte Zimmer. 5855

Mainzerstraße 3 schöne große Zimmer (find möbl.) in Villa mit Garten abzugeben, ev. mit Pension. 8657

Mainzerstr. 46 möbl. Part.-Zimmer (sep. Eing.), 20 M. monatl. 6429
Michelsberg 10 ein schön möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 8553

Michelsberg 30, 1 ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 8220

Moritzstraße 10, 2. ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 8457
Nerostraße 13 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 1 St. 7871
Nerostraße 33 ein schön möbl. Zimmer m. sep. Eing. zu verm. 7723

Philippstraße 1 zwei gut möbl. Zimmer (Empfang u. Schlafz.), auch für Kurkurende passend, auf 1. Juli od. früher bill. zu vermieten. 9166

Nähe Philippstraße 1, 1 L.
Rheinbahnstr. 2 ein ev. zwei möbl. Z. (mit Frühst.) zu verm. 20479
Rheinstraße 40, Part., zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten.

Rheinstraße 43, Part., möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. Sep. Eingang. 9215

Rheinstraße 60, Bel-Etage, eleg. Zimmer mit und ohne Pension. 9215
Röderallee 16, 1 St. rechts, ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 9184

Saalgaasse 4/6, 1. e. schönes Zimmer möbl. an e. Herrn zu verm. 9184
Saalgaasse 33, 2 Tr., Sonnenseite, beim Kochbrunnen, zwei möbl. Zimmer (auch einzeln) billig zu vermieten. 8033

Schuberg 17, Hth. 2 Tr., sch. möbl. Zimmer zu vermieten. 8963
Schwalbacherstraße 6 sind zwei möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 6610

Schwalbacherstraße 19 möbliertes Zimmer z. v. Näh. im Laden. 7269
Sedanstraße 5 ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Huth. 1 St. r. 8176

Tannusstraße 25, 2 Tr., sind zwei möblierte Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. 8184

Tannusstraße 41, 3. Et. L., Sonnenseite, gut möbl. Zimmer zu verm. 8184
Tannusstraße 41, Hoch-Part., möbliertes Zimmer zu vermieten.

Tannusstraße 43, 2. u. 3. Etage, sein möblierte Zimmer zu vermieten. 8263

Tannusstraße 45, Sonnenseite, gut möblierte Zimmer zu verm. 22857

Walramstraße 3, 1. ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 8660

Walramstraße 4 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6671
Walramstraße 6, 2 r. ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7781

Walramstraße 30 ist ein schön möbliertes Parterrezimmer zu vermieten, auch Pension kann dabei gegeben werden. 9030

Webergasse 29, 2. Et., 1-2 schön möbl. Zimmer mit Schlafcab. preiswürdig zu vermieten. 8824

Weilstrasse 18 möbl. Zimmer zu vermieten. 8894

Weilstrasse 21, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8889

Weilstrasse 44, 2 L., ein schön möbl. Zimmer a. Herrn z. v. 8407
 Gut möbliertes Zimmer mit Balkon, ebenso einfache billige Zimmer, im Haus. Louisenstraße 12, 1. 8565

Möblierte Zimmer Rheinstraße 55, 2. Et. 8237
 Schön möblierte Zimmer auf gleich zu verm. Weilstraße 3, 2. Et.

Möblierte Zimmer mit voller Pension in dicht am Kurpark gelegener Villa sofort zu vermieten. Großer Garten, elegante Badeeinrichtung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6861

Zwei schöne möblierte Zimmer auf sofort zu vermieten Bleichstraße 1, 1 links. 6922

Zwei große möblierte Parterre-Zimmer, für sich abgeschlossen, mit Dienergelei, Gartennutzung, auch Platz für Krankenwagen, auf 1. Juni zu vermieten Dohheimerstr. 12. 8789

Zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Jahnstraße 8, 2 St. 8902

Zwei fein möblierte Zimmer, ein Schlafzimmer und Salon Lehrsstraße 4, Part. 5286

In der Nähe der Bahnhöfe

Sind 2 möblierte Zimmer mit separatem Eingang, mit oder ohne Frühstück, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8700

Ein bis zwei möblierte Zimmer zu verm. Villa Humboldtstraße 3. 6134

Ein schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Kapellenstraße 2b, 1. Et. 7348

Salon und Schlafzimmer, 1. St., herrschaftlich eingerichtet, auf 1. Juni zu vermieten bei Gerhardt, Kirchgasse 40 (früher 34). 8517

Ein Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Philippsbergstraße 15, Part. links. 8798

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Adolphsallee 35, 3. 8798

Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. zum 1. Mai zu v. Albrechtstr. 35a. 7690

Schön möbliertes Zimmer billig zu verm. Albrechtstraße 39, 2. Et. 7591

Schön möbl. Parterrezimmer (15 M. monatl.) an e. Herrn zu verm. Albrechtstraße 41. 6094

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, Etb. 1 St. 7690

Möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 16, Hth. 2 St. 7123

Möbliertes Zimmer.

im Garten gelegen, auf Wunsch mit Schlafzimmer, zum 1. Juni zu vermieten Dohheimerstraße 28, Part. 9069

Ein freundl. möbl. Zimmer, passend für ein Fräulein, welches in ein Geschäft geht. Näh. Emserstraße 47, Part. 8132

Ein fr. möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 8, 2. 6246

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 2a, 2 St. links. 8164

Ein möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten Helenestraße 15, 2. 8856

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 44, 2 St. 7687

Ein gr. möbliertes Zimmer zu vermieten Kapellenstraße 2 (Frontspitze). 5086

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kapellenstraße 33. 9087

Ein einfach möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Kirchgasse 8, im Möbliertes Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näh. Kirchgasse 8, im 5689

Barstenladen.
 Gut möbliertes Zimmer mit Alkoven zu vermieten M. Kirchgasse 1. 7599

Ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang auf 1. Mai an einen Herrn zu vermieten Louisenstraße 24, Neubau 3 St. L. 7774

Gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten Nerostraße 46, 1 Tr. 8424

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Drantensstraße 25, Hths. 1 St. L. 8424

Ein nettes Zimmer, möbliert oder unmöbliert, an eine alleinstehende Dame oder ein Fräulein abzugeben. Näheres Rheinstraße 105, Frontsp. 8940

Ein einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten Rheinstraße 109. 8236

Ein besserer Beurling wird zu antändigen Leuten in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Röderallee 21, 2. 5548

G. möbl. Parterrezimmer zu verm. Römerberg 34. 3912

schön möbl., an anständ. Herrn zu verm. Schwalbacherstr. 39. 7816

Möbliertes Zimmer zu vermieten M. Schwalbacherstraße 4. 8125

Möbl. Zimmer, event. Pension, Tannusstraße 19, 1. b. Kochbrunnen. 6754

An eine Dame zu vermieten ein Zimmer (Frontspitze) möbliert oder unmöbliert. Näh. Tannusstraße 39, Bel-Et. 8823

Ein schön möbl. Zimmer sof. zu verm. Walramstraße 33, 1 St. 8251

Möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2 St. b. 7414

Ein möbl. Zimmer und eine leere Manfarde zu vermieten. 8878

Näh. Weilstraße 16, 1 St. 5863

G. geräum. gut möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 12, 1 St. 5863

Albrechtstraße 33 ist eine einfach möblierte Manfarde an einen oder zwei Herren mit oder ohne Kost zu vermieten. 8891

Göthestraße 36 möbl. Manfarde an ein Frä. zu verm. 8994

Eine schöne möblierte Manfarde (1 od. 2 Betten) zu v. Langgasse 5. 8994

Ein oder zwei Arbeiter erhalten bill. Logis Frankenstraße 13, 3 links.

Reinl. Arbeiter erb. Kost und Logis Helenenstraße 7, Stb. 9249
 Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgraben 18a, 1 St. 8298
 Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Lehrstraße 35. 8918
 Reinl. Arbeiter erhält Kost u. Logis Wegergasse 18. 8946
 Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Wegergasse 18. 9274
 Zwei anständige Herren oder Mädchen können Kost und Logis erhalten.
 Näh. bei **Georg**, Saalgasse 26. 9122
 Zwei reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten. 9125
 Näh. bei **Georg**, Saalgasse 26. 9111
 Zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle Schachtstraße 11. 8353
 Best. Arbeiter erh. schönes Logis mit Kost Schwalbacherstr. 55, 2 r. 8819
 Arb. erh. Logis M. Schwalbacherstraße 9. 8478
 Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis. Näh. Steingasse 3, 1. 9157
 Saub. junger Mann erhält Schlafstelle Walramstraße 22. 8855

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 45 Zimmer mit Keller zu vermieten. 8874
Langgasse 39, Vorderh., großes leeres Zimmer zu vermieten. 5508
 Zwei leere sch. Stuben sofort zu vermieten Saalgasse 38. 7450
 Ein gr. leeres Zimmer zu vermieten. Näh. Dohmeimerstr. 30a, 1 St. 9074
 Febl. ummöblirtes Zimmer zum 15. Mai oder später zu vermieten.
 Näh. Hermannstraße 17 bei Frau **Rühl**. 9074
 Ein leeres Zimmer (1. Stock) per 1. Juli d. J. zu vermieten. Näh. Langgasse 38, im Laden. 8998
 Prachtiges Zimmer mit Nordlicht sofort zu verm. Mainzerstraße 66. 7525
 Eine große Stube mit Keller an eine ruhige Person zu vermieten
 Philippsbergstraße 23. 9179
 Ein leeres **Parterrezimmer** zu vermieten Schlichterstraße 16. 5008
 Ein **Zimmer** zu vermieten Schwalbacherstraße 65. 8888
Adolphsallee 41 ist ein schönes Frontispiz-Zimmer mit Mansarde zu vermieten. 7760
Frankenstraße 14 eine leere und eine Mansarde mit Bett zu v. 9020
Kirchgraben 26 ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 7819
Karlstraße 34 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 8962
Louisenstraße 12 heizbare Mansarde, sowie Parterre-Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, 1. 9139
Walramstraße 35 ist eine Mansarde zu verm. 8913
 Geräumige heizbare Mansarde nur an einzelne Person zu vermieten.
 Näh. Enferstraße 4a, Anbau 3. St. 8659
 Ein geräumiges heizbares Mansardenzimmer mit Keller sofort zu vermieten bei 8816
H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 10, Part.
 Eine freundliche Mansarde zu vermieten Helenenstraße 8. 9016

Eine große helle Mansarde sofort zu verm. Philippsbergstr. 2, Part. 6446
 Eine Mansarde ist an eine ganz ruhige Person zu vermieten
 Rheinstraße 77, Part. 6506
 Eine große Mansarde zu verm. Walramstraße 11. 8907

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

In der Nähe des Kurparks ist ein Pferdestall (zwei Pferde), Wagenremise, Aufschutube etc. zu vermieten. Näh. **W. May**, Jahnstraße 17. 8646
Oberer Geisbergstraße ist ein großer Keller, welcher sich zu jedem Zweck eignet, zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 9. 8193
Gustav-Adolfstraße 14 ein guter Weinfeller zu vermieten. 8113
 Ein Keller zu vermieten Adelheidstraße 42. 7701
 Zwei Keller zu vermieten Bleichstraße 10. 8688
Weinfeller mit Comptoir zu vermieten. Näh. Rheinstraße 43, 3. 7947
 Großer Weinfeller, ev. mit Wohnung und Comptoir, sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 4756
 Ein großer neuer Keller, ca. 40 Stüd haltend, mit Aufzug, in Mitte der Stadt zu vermieten. Anfragen unter **K. B. 5** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 9071

Fremden-Pension

Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10 und 11.
 nahe dem Kurhaus, möblirte Zimmer mit Pension.
 Bäder im Hause. 1832
 Pension. Möbl. 3 m. Pension pro Tag v. 3 Mk. an Karlstr. 18, 1.

Pension Kiehlung,

Rozartstraße 1a
 (Sonnenbergerstraße-Ecke).
 Fremden-Pension Taunusstr. 20, 2. Möbl. Zimmer. 7046
 Salon, möblirte Zimmer mit und ohne Pension.
Pension. Webergasse 3 (Zum Ritter), Bel.-Et. 7312
 Pension. Schön m. Zim., Pen. pro Tag 3 Mk., Wörthstraße 1, 1.
 Anaben finden Pension bei einem Oberlehrer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7897

Fremden-Verzeichniss vom 11. Mai 1891.

Adler. v. Streber m. Fr. Würzburg Wrzeszinski, Fbkb. Berlin Beisiegel, Kfm. Berlin Stivorius, Kfm. Bremen Irdel, Kfm. Chemnitz Hartog, Kfm. Berlin	Dietenmühle. Mokrauer m. Fr. Kattowitz Müller m. Fr. Essen Engel. Hausmann, Braunschweig Clasen, Fr. Braunschweig Zum Erbprinzen. Larcher, Kfm. Reichenbach Peters, Kfm. m. Fr. Berlin Strauss, Kfm. Ruhla Weissiger, Kfm. Hamburg Eisenbahn-Hotel. Suppenplan, Kfm. Köln Clarenbach, Kfm. Ronsdorf Bender, Rent. Königstein Grüner Wald. Bohl, Kfm. Waldsassen Albrecht, Kfm. Freiburg Müssen, Kfm. Warstein Künemund, Bielefeld Gattner, Kfm. Pforzheim Johst, Kfm. Eisenach Johst, Fr. Rent. Liegau Littion, Kfm. London Hotel zum Mahn. Becker, Kfm. Düsseldorf Vier Jahreszeiten. v. Bremen, russ. Consul. Kiel Mimes, Fr. Rent. Offenbach Sich, Geschwister. London Kaiserbad. Middelthou m. Fr. Laurvig Goldene Kette. Fischer, Kfm. Langensalza Kuranst. Lindenhof. Sonntag, Fbkb. Gera Nassauer Hof. Honig, Frankfurt Honig, Frl. Frankfurt Faber m. Fr. Nürnberg Zimmermann, Fr. Berlin Wolff m. Fr. Berlin Wolff, Frl. Berlin Hemerde, Fr. Hamburg Roesser, Fr. Hamburg	Goldenes Kreuz. Vogler, Halle Kundt, Fr. Halle Villa Nassau. Levy m. bed. Berlin Nonnenhof. Sternberg, Kfm. Frankfurt Naegle, Kfm. Speyer Gruner m. Fr. Rodheim Löwenthal, Kfm. Berlin Lawendel, Reutlingen Maassen, Köln Scholz, Frl. Köln Hotel du Nord. Morgan, Amsterdam Sungb, Frl. Bremen Schirckes m. Fr. Crefeld Schutt, Baumstr. Hamburg Hotel du Parc. Cahn m. Fam. New-York Birkenfeld m. Fr. Moskau Pariser Hof. Wagenknecht, Colberg Leineweber, Waldfischbach Fälzer Hof. Podquil, München Grimm, München Rhein-Hotel u. Dép. Peters m. Fr. Saarbrücken Unger, Stud. Strassburg van Bergh m. Fr. Haarlem Rose. Andersen m. Fr. Newcastle Cunningham, Glasgow Cunningham m. T. Glasgow Moor, Rev. Ampfield Moor, Fr. m. T. Ampfield Friedländer m. Fr. Stockholm Friedländer, Frl. Stockholm Trounce, Frl. England Tannhäuser. Schulein, Worms Fulldhausen m. Fr. Aachen Ludwig, Kfm. Aachen Moser, Kfm. Stuttgart	Schützenhof. Beinert, Dr. med. Halle v. Molsberg, Langenau Falk, Landrentmst. Finnland v. Schanz, Gutsb. Finnland v. Schanz, Frl. Finnland Ruthardt, Frl. Konstanz Burscher, Dr. Cottbus Riedel, Capellm. Schwalbach Spiegel. Handring, Fr. var. Mitau Remin, Dr. m. Fr. Berlin Cuno, Rent. Berlin Simon m. Fr. Hamburg Rosenbusch, jun. Nürnberg Huchheit, Watertown Weiss m. Fam. Watertown Taunus-Hotel. Eitzer, Rent. Berlin Cander m. Fam. New-York Giebert, Frl. Glogau Wese m. Fam. Hamburg Phillips m. S. Hudkesfield Willperts m. Fr. Hamburg Bestmann, Bad Ems Wainrich m. Fam. Dessau Schaffenburger m. Fr. Posen Hansen, Kfm. Werden Sorgenfrei m. Fr. Berlin Heymann, Rent. Berlin Müllers, Kfm. m. Fr. Köln Wegner m. Fr. Berlin Schunk, Kaiserslautern Hotel Victoria. Verner Frl. London Drax, London Findlay, Student. Canada v. Massenbach, München Gray, Frl. Rent. Schottland Oswald m. Fr. Brüssel Hammerley, New-York Hotel Vogel. Rangé, Dr. m. Fr. Lullies Boversen, Kfm. Holzminden Smetarin, Fr. Berlin	Hotel Weins. Lens m. Fr. Triberg Neumann, Insp. Frankfurt In Privathäusern. Leberberg 7. Hartmann, Magdeburg Pension Anglaise. Walther, Frl. Dresden Rade, 2 Frl. London Floyer, Esqu. London v. Gerstfeldt, Frl. Petersburg Kaysar, Fr. m. T. Berlin Dent m. Fam. London Palmen und Niele. London Schmeckpeper, Fr. London Grogan, London Hachblock, London Weber, stud. chem. Köln Pension Carola. de Roo, Dr. Holland de Roo, Holland Macaré, Frl. Holland Dresel, Frl. Holland Pension Internationale. Hall, Frl. Eastbourne de Binckhorst, Fr. Brüssel Taunusstrasse 6. Wendel, Fbkb. Schweden Taunusstrasse 82. Bunte, Rent. Düsseldorf Villa Germania. Tamm, Fr. Stockholm Villa Helene. Ricker m. Fam. Petersburg Hofmann, Frl. Petersburg Voet, Fr. m. Tocht. Utrecht Kulenkamp, Fr. Bremen Noltenins, Frl. Bremen Villa Margaretha. Mackray, London Groth m. Fam. Berlin Kaeswurm, Fr. Puspfern Donalles, Fr. Puspfern Webergasse 4. Fitzau, Fr. Potsdam
---	---	---	--	--

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 109.

Dienstag, den 12. Mai

1891.

Verpachtung von Lagerplätzen.

Mittwoch, den 13. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen zwei bei dem Tannusbahnhofe dahier belegene städtische Lagerplätze von 5 a 13 qm und 5 a 55 qm Flächeninhalt, vom 1. Juni d. J. ab auf unbestimmte Zeit, im Rathhause dahier, Zimmer Nr. 55, nochmals verpachtet werden. *
Wiesbaden, 9. Mai 1891. Die Bürgermeisterei.

Heute Dienstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 35 Pfg. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, den 14. Mai, Mittags 12 Uhr, werden die Standplätze zur Aufstellung von Verkauf-, Schau- und Schießbuden zur diesigen Kirchweihfeier an Ort und Stelle versteigert.
Frauenstein, den 9. Mai 1891. 345

Sinz, Bürgermeister.

Stammholz-Versteigerung.

Mittwoch, den 20. Mai cr., Vormittags 10 Uhr anfangend, läßt die Gemeinde Erbach in ihren Walddistrikten „Erbacherkopf, Eichenweg und Kessel“ 97 Eichen-Stämme von 218 Festmtr. versteigern.

Sämmtliche Stämme sind prima Qualität. Die Zusammenkunft ist an der Bildeiche im Erbacherfeld. f. 72
Erbach im Rheingau, den 10. Mai 1891. Der Bürgermeister: Graf.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 12. Mai 1891, Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden im Hause Mengasse 16 hier die zur Concurssmasse Gibelius gehörigen, noch vorhandenen Waarenvorräthe, als:

Herren-Stroh- und Filzhüte, Mägen, Kragen, Cravatten und Manschetten zc.,

und sodann im Anschluß hieran, um 12 Uhr, im Hause Lonsenstrasse 20 die zu derselben Masse gehörigen Gegenstände, als:

eine Parthie Kohlen, Brennholz, Flaschen und Kisten zc.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, 11. Mai 1891. 341

Schleidt,

Gerichtsvollzieher.

Dambachthal 6 ist ein ovaler polirter Tisch, sowie eine zweifachflache Bettstelle mit Sprungrahme und Seegrasmattlage billig zu verk. 9378

Donnerstag, den 14. Mai l. J., Nachmittags 3 Uhr, werden auf Antrag der Saath-Niederlage Probsteier Hufner, Stolsenberg & Richter in Laboe im Hause Kirchgasse 20 dahier gegen baare Zahlung

66 2/3 Sack Original Probsteier Saathaser öffentlich versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 11. Mai 1891.

Schleidt, 341
Gerichtsvollzieher.

Männer-Gesangverein.

Heute Dienstag Abend 8 1/2 Uhr:

Probe und Ballotage. 303

Der Vorstand.

Lokal-Gewerbeverein.

Nächsten Freitag, den 15. Mai, Abends 8 Uhr, findet im oberen Saale des Herrn J. César, Marktstraße, die diesjährige General-Versammlung unseres Vereins statt, wozu die Mitglieder zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre.
2. Vorlage der Rechnung für 1890/91.
3. Wahl der Commission zur Prüfung derselben.
4. Feststellung des Budgets für 1891/92.
5. Neuwahl an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes, der Herren: Stadtvorsteher W. Beckel, Baumeister U. Hane, Buchhändler Chr. Limbarth, Uhrmacher C. Rommershausen, Schuhmachermeister E. Rumpf.
6. Wahl der Abgeordneten für die Generalversammlung in Hagenburg.
7. Stellung von Anträgen für diese Generalversammlung. 250

Chr. Gaab, Vorsitzender.

Ausstellung in der Gewerbeschule.

Zu der nächsten Donnerstag, den 14. Mai, Vormittags 11 Uhr, in dem Gewerbeschulgebäude stattfindenden Eröffnung der Ausstellung der in der Gewerbeschule im letzten Jahre angefertigten Zeichnungen und der sonstigen verschiedenen Schülerarbeiten, sowie von Gesellenstücken und Lehrlingsarbeiten werden die Meister und Eltern der Lehrlinge, welche Arbeiten anfertigten, die Lehrlinge selbst, sowie die Vorstände der Innungen und die Mitglieder der Prüfungs-Commissionen eingeladen. 250

Der Vorstand des Lokalgewerbe-Vereins.

Ch. Gaab.

Stolze'scher Stenographen-Verein.

Mittwoch, den 13. Mai, Abends 8 1/2 Uhr anfangend, Generalversammlung im Vereinslokal.

Tagesordnung: Statutenänderung. 9311



Geräuch. Flundern, Aale, Stör, Aebse und Matjeshäringe empfiehlt J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Öffentliche Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, den 14. Mai cr., Morgens 9½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im Hofe

44. Friedrichstraße 44

einen gut erhaltenen Zweipänner-Fuhrwagen, 1 Schnepfparren und einen fast neuen Wagenkasten mit Schemel

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

243

Bureau und Geschäftslokalitäten: Mauergasse 8.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Heute Dienstag:

Erstes Auftreten des berühmten Charakteristen

H. Hannay,

sowie weiteres Auftreten des z. Z. noch vollständig engagierten Personals. Die mit so großem Beifall aufgenommenen Geschwister Peretti, Geschwister Pink und J. Wietersheim werden nur noch einige Tage auftreten.

Verkauf der Karten und Preise wie bekannt.

337

Hoyachtungsvoll

Chr. Hebinger.

Kaiser-Panorama,

Taunusstraße 7, Part.

Diese Woche die luxuriöseste Pracht-Serie:

Die Lustschlösser König Ludwig von Bayern:

Herrenchiemsee, Linderhof, Neuschwanstein. Diese Serie ist in der wundervollen Darstellung unerreicht und in Deutschland in dieser Prachtausführung nur in den Panoramen meiner Verbindung zu sehen.

Schürzen-Fabrik

18. Michelsberg 18.

Größtes Lager

selbstverfertigter Damen- u. Kinder-Schürzen.

Zier-Schürzen,
hell- und dunkelfarbig,
35 Pf. bis 3 Mk.

Weiße Schürzen,
aus Dowlas und Cretonne
von 25 Pf. an.

Praktische Haus-Schürzen,
gut sitzend, verschiedene Größen,
von 50 Pf. an.

Küchen-Schürzen,
doppelseitig gedruckt und uni
blau, von 80 Pf. an.

Damen-Blousen
von 1 Mk. 50 Pf. an.

Ferner: Sämtliche Wäsche-Artikel und Unterzeuge für Herren, Damen und Kinder, Oberhemden von 2.50 an, Arbeitshemden in großer Auswahl.

9397

P. H. Müller, Michelsberg 18.

Kinder-Mittel-Schürzen
in allen Größen und Fagons,
weiß und farblich, von 35 Pf. an.

Schul- und Kermel-Schürzen,
50—80 Ctm. lang, gut passende
eigene Schmitte.

Bestellungen nach Maß und
Muster.

Erstlings-Ausstattungen:
Gendchen, Widelbecken und
Bänder, Windeln, Nädchen,
Stückfäden etc., in verschiedenen
Preislagen.

Kinder-Kleidchen,
Neuheiten in Baumwoll-Flanell
und Tricot von 1 Mk. an.

In der bel. **Dr. Blau'schen Privat-Klinik** in

Dresden, Langestraße 40, werden von den **Spezialärzten**

Dr. Blau u. Dr. Lell u. 57-j. Ersthg. alle geheime und Geschlechtskrankheiten d. Männer u. Fr. a. bris. radical und ohne Berührung geheilt, nicht m. Mitteln, denen Siechtum od. frühzeitiger Tod folgt u. Jünglinge u. j. M. geg. nädhl. Schwächg. gelüht.

Honorar 5 Mk.

Hellmundstraße 81, 1 St., und Herren- u. Knaben-Strohhüte zu v. Eine sehr breite franz. Bettstele mit Sprungrahmen für 25 Mk. zu verkaufen Bleichstraße 35, Hth. 2 St. ..

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Panggasse 27.

Verschiedenes

Sür ein seit 52 Jahren bestehendes, gut rentirendes Geschäft der Rheinprovinz ein stiller Theilhaber mit 80—100 Tille gesucht. Offerten unter G. 10 an den Taabl.-Verlag erbeten.

Ein sehr tüchtiger fleißiger junger Mann,

vermögend, wünscht sich an einem soliden rentablen Geschäft, womöglich in der Eisenwaarenbranche zu betheiligen. Derselbe ist befähigt, ein solches selbstständig zu leiten. Gute Empfehlungen sind vorhanden. Eintritt könnte bald erfolgen. Offerten unter E. W. 4 bitte im Taabl.-Verlag abzugeben.

Villen, Wohnhäuser, Neubauten, Gruppen im Freien etc. photographirt in guter Ausführung preiswerth in jeder beliebigen Größe und Stückzahl. Aufträge mit genauer Adresse beliebe man unter Chiffre K. L. 30 im Taabl.-Verlag niederzulegen.

Drei bis vier Herren können noch guten bürgerlichen Mitragessitz erhalten Taunusstraße 21, Part.

Georg Roth,

Tapezирer u. Decorateur,

11. Wellstrasse 11.

empfeht sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung dauerhafter Arbeit und streng reeller Bedienung.

Dieselbst steht ein überpolstertes Sopha mit Bordeaux-Crepe-Überzug, eine 5-theilige spanische Wand (tapeziert) und ein fast neuer Küchenschrank zu verkaufen.

Herren- und Knaben-Anzüge werden angefertigt, auch Herrensätze, sowie das Ausbessern u. Reinigen schnell bei billiger Berechnung besorgt Schwalbacherstraße 39, Hth.

Reset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, Socken 3 Mk., Ueberzieher 9 Mk., Röcke gewendet 6 Mk., sowie abgetragene Kleider gereinigt u. reparirt bei **H. Kleber**, Herren-Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau.

Alle Arten Buchstaben und Monogramme werden billig und schön geschnitten Dranienstraße 4, 3 St.

B. Büglerin u. e. Wäschfrau f. Kund. i. n. a. Hauje. Taabl.-Verl. 9309

Eine geübte **Büglerin** sucht noch einige Privatkunden auch wird im Hause Wäsche zum Bügeln angenommen Römerberg 6, 1.

Eine Frau f. noch einige Wäsche u. Buchstaben. Mauerg. 14, 3 St. r.

Gegen Bezahlung wird gesucht eine geeignete Stelle zum Anbringen einer feinen kleinen Tafel in der Lang-, Webergasse, Wilhelm- oder Taunusstraße. Gest. Off. unter K. L. 11 an den Taabl.-Verlag. 9384

In Erwiderung vielfacher Anfragen und um irrthümlichen Gerüchten entgegenzutreten, setze ich mich zu der Erklärung veranlaßt, daß ich weder eine Villa in **Weilbach** gekauft, noch im Sinne habe, **Wiesbaden** zu verlassen.

Dr. J. Wibel, 9 Taunusstraße.

Eine alleinstehende fein gebildete Wittwe

mit heiterem Charakter sucht die Bekanntschaft eines älteren alleinstehenden Herrn (Wittwer nicht ausgeschlossen) zur Heirat zu machen. Offerten unter A. K. 50 an den Taabl.-Verlag erbeten.

E. D.

Brief durch Umstände zu spät erhalten. Antwort unter bekannten Zeichen postlagernd.

G. B. 26.

Kaufgesuche

Ankauf von Gold, Silber, Juwelen, sowie Pfandscheinen zu den höchsten Preisen bei
S. Rosenau, Metzgergasse 18.
Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.
Möbel jeder Art kauft am besten

Karl Ney, Schachtstraße 9.
Möbel jeder Art kauft zu sehr hohen Preisen
A. Reinemer, Walramstraße 27, Hth.

Ich zahle ausnahmsweise gut!

abgelegte Herren-, Knaben- und Frauenkleider, Militärkleider, Cylinderhüte, Schuhe und Stiefel, Betten, Gold, Silber etc.
S. Landau, Metzgergasse 31.

Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Hausbrunnenstraße 12 wird stets getragenes Schuhwerk gekauft, auf Bestellung abgeholt.

Decimalkaasse zu kaufen gesucht. Offerten unter der Aufschrift: „Decimalkaasse“ an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9186

Gebrauchtes Sicherheitszweirad zu kaufen gesucht. Offerten postlagernd unter A. F. 19.

Ein Handfarrnchen (für Wäcker geeignet) zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9352

Blaschen werden zu höchsten Preise angekauft Moritzstraße 32.

Verkäufe

Neueste Auflage Meyer's Conversations Lexikon zu verkaufen Kl. Schwalbacherstraße 9, Bart.

Zwei gut erh. Rattun-Kleider zu verkaufen Römerberg 7, 3 St. 1.

Ein ungetragen, ganz neuer Gloria-Regenmantel, roth gestreift, ist, Mangels richtigen Maasses für die Besitzerin, billig zu verkaufen Rheinstraße 68, 2.

Ein weisses Kleidchen mit Fahne ist billig zu verkaufen Webergasse 24, Hinterb. 2 Tr.

Kinderspalet, weiss, f. 8-j. K., e. Spannrahmen z. verk. Rheinstr. 87, 8.

Zu verkaufen ein Hügel von Blüthner, verschiedene Bücher, eine Badewanne, Adelhaiderstraße 20, 2 Tr.

Ein Musik-Instrument, für Vogel singen zu lernen, zu verkaufen. Näh. Mauritiusplatz 4, 3. St.

Ein vollständiges Bett ist billig abzugeben. Näh. Weissbergstr. 16, 2. St.

Kupb. Halbbarock-Bliss-Canapes per Stück 60 Mk., polirte Sophas, tische 20 Mk., Waschkommoden 25 Mk., Kleider- und Küchenschränke 37 Mk., Ottomane 38 Mk., lackirte und polirte Betten, Matragen etc. Friedrichstraße 23, 1 St.

Heute und morgen werden Frankensstraße 5, 2. Etage, preiswürdige Möbel abgegeben, als:

2 hochfeine Betten, Waschkommode und Nachttische, 1 Salon-Garnitur, 1 Sopha, 4 Stühle, 1 Divan, 2 Chaiselongues, einzelne Sophas, ovale u. viereckige Antoinettentische, Ausziehtisch für zwölf Personen, Mahagoni-Commode mit 4 Schubladen, Glagères, Spiegel, Bilder, Herren- und Damen-Schreibtische, Nähtisch, einzelne Stühle, 1 gut erhaltenes Bett mit Sprungrahmen und Matrage, sowie eine vollständige Laden-Einrichtung, Eise für ein Kurzwaarengeschäft.

Eine Marquise billig zu verkaufen. Näh. Langgasse 16a, im Cigarrenl. 9372

Für Tapezierer.

Rohhaarzupfmachine billig abzugeben. 9382
Fr. Becker, Michelsberg 7.

Knaben-Sicherheitszweirad,

passend für Alter von 6-12 Jahren, fast neu, zum Preise von Mk. 70 unter Garantie zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9292

Sicherheitsrad,

englisch, fast neu, incl. Laterne und Glocke, für den festen Preis von Mk. 185 zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9298

Ein fast neues Sicherheitsrad mit Kugellagersteuerung (überall Kugellager) zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9408

Ein gut erh. Kinder-Schwagen zu verkaufen oder auf einen Liegewagen zu verkaufen. Näh. Walramstraße 18, 3. St.

Ein geb. Schwagen zu verkaufen Röderstraße 7.

Leichter Krankenwagen sehr billig zu verkaufen Mainzerstraße 8.

Ein fast neuer Sch. Damenkoffer zu verkaufen Rheinstraße 26, 1. St.

Ein noch neuer Laubstängel ist billig zu verkaufen bei

J. F. Wilke, Römerberg 30.

Eisschrank.

ein ziemlich großer (2-thür.) und ein verstellbarer Krantenstuhl billig zu verkaufen Frankensstraße 9.

Ein gut erhaltener Eisschrank billig zu verk. Hellmundstraße 36.

Eisschrank, geb. zu verkaufen Kirchgasse 23. 9383
Ph. Brand.

Glasdach, 3 M. b., 5 M. l., z. v. L. Ganderberger, Weberg. 50. 9385

Zwei Kasse, ein großer (Mahagoni) und ein kleiner, auch für Decken geeignet, zu verkaufen Goldgasse 8, Laden.

Auf der Ziegelei des Herrn Meide sind Ziegler- und Mauersteine wieder vorrätig.

Der Ziegler-Verein.

Für Gärtner u. Gartenbesitzer!

Brachvoll blühende Scarlet-Geranium wie alle Gruppen-Pflanzen und Teppichbeet-Pflanzen und Topfrosen billigt bei

Meier, Fischer, Aufamm.

Verschiedene Cactus und Cleander in Kübeln billig zu haben Moritzstraße 14, Hinterb. 9389

Ein Doppelpony zu verkaufen Frankensstraße 6, 2. Stock links.

Ein Bulldogg-Hund zu verkaufen Ludwigstraße 10.

Einige Garzer Weibchen abzugeben Schwalbacherstraße 39, Hth.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Heute Vormittag 9^{1/4} Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe theure Frau, unsere innigstgeliebte Mutter und Großmutter,

Eveline von Hthmann,

geb. Will.

Wiesbaden, 10. Mai 1891. 9306

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß mein geliebter Mann, unser Vater, Bruder und Schwager,

Herr Philipp Hahn,

am Montag, den 11. d. M., sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 13. Mai, Nachmittags 6 Uhr, vom alten Friedhof aus statt. 9395

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels,

Philipp Loew,

besonders dem hochwürdigsten Kriegerverein Germania-Allemania, dem Herrn Pfarrer Friedrich für seine t.ostreiche Trabe und für die überaus zahlreiche Blumenpende unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 11. Mai 1891. 9110

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin,

Anna Maria Rath,

sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Jacob Rath senior.

Wiesbaden, den 12. Mai 1891.

9170

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß unsere liebe Frau, Mutter, Tochter und Schwägerin,

Hermine Bickel, geb. Rumpf,

nach längerem Leiden heute früh sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 10. Mai 1891.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Gustav Bickel.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 13. Mai, 4 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Helenenstraße 8, aus statt.

9304

Allen, welche unserem lieben Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater die letzte Ehre erwiesen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, den herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

A. Götz.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste meiner lieben unvergesslichen Mutter,

Geertruida Clasina Lührmann, geb. Los,

dem Herrn Pfarrer Ziemendorf für die erhebende Grabrede, den Herren Sängern für ihren schönen Gesang, sowie für die zahlreichen Blumenspenden sage ich meinen innigsten und aufrichtigsten Dank.

Die tiefbetrübte Tochter
A. M. Lührmann.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann,

Albert Roth, Herren-Schneider,

nach sehr langem Leiden sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 11. Mai 1891.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Roth, geb. Schmidt,
nebst Sohn.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Steingasse 28, aus statt.

9331

Danksagung.

Für die reichen Blumenspenden und Beweise der Theilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Söhnchens,

Berthold,

dem Herrn Pfarrer Ziemendorf für die trostreichen Worte am Grabe, dem Wiesbadener Cornet-Quartett für die Trauer-Choräle, sowie den Schwestern des Diaconissenheims für die aufopfernde liebevolle Pflege während der Krankheit unseren herzlichsten Dank.

9214

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Bader.

Sarg-Magazin, sehr billige Preise, Hermannstraße 4. 6781



Bekanntmachung.

Zur bevorstehenden Reise-Saison empfehlen wir noch in unserem weiteren Ausverkauf **große Auswahl** doppelter Krümmer, Marinegläser, Militär- und Feldgläser mit 6 und 12 Gl. nebst Reise-Stuis, desgl. sämtl. Gläser in Aluminium gefaßt, berühmt wegen ihrer Leichtigkeit. Alle Gläser sind für jedes Auge passend und zeichnen sich durch eine große Vergrößerung und vorzügliche Helligkeit besonders aus; die Tragweite der Gläser sind auf Meilen weit deutlich sichtbar (auch sind die angeführten Gläser vorzüglich für Theater). Reise-Barometer, verbunden mit Höhenmesser, von 2500 Meter an messend, Form einer Taschenuhr. Große Auswahl in Barometern, Thermometern, Nitrostopen, Lupen, Fernrohren und Jagdgläsern, Brillen und Vincenez in Gold, Silber, Stahl, Schildpatt und Nickel mit allen Gläsernummern vorrätig. Wir haben nun die Preise von sämtlichen angeführten Gegenständen derart reduziert, daß noch Jedermann die günstige und vorteilhafte Gelegenheit geboten ist, einen feinen optischen Gegenstand von uns **enorm billig** zu erwerben. Zu diesen vorteilhaften 9330

Gebrüder Röttig, Kaiserl. und Königl. Hof-Optiker,
Wiesbaden, Friedrichstraße 14, Part. links, in nächster Nähe der Wilhelmstr.

Als spottbillig

offerire ich

300 Paar reizende Kinder-Söckchen

das Paar à 20 Pf.

W. Thomas, Webergasse 23.

329

Bekanntmachung.

Lüster-Röcke in allen Größen, ganz gefüttert, 5 Mk.

Schul-Anzüge von 1,50—6 Mk., Röcke von 1,50—3 Mk.

Dress-Hosen von 1,50—3 Mk., Jack-Hosen von 1,50—4 Mk.

Herrn-Anzüge

von 15, 18, 20, 22, 25—45 Mk.

Frack-Anzüge 30 Mk., Kellnerjacken 9—50. 9386

7. Mauritiusplatz 7.

„La Perla“

hochfeine milde 6 Pf. Cigarre.

F. R. Haunschild Wwe. (Jul. Herm. Haack),
Rheinstraße 15 u. 23, Rheinstraße. 9383

St. Rhein. Apfelkraut,

Blaumenmus, Fruchtgelee, Preiselbeeren, Apricosen-Marmelade (Heidelbeeren), sowie verschiedene Gelees, Compote u. Marmeladen, ff. Fruchtstücke empfiehlt die **Senf-Fabrik** Schillerplatz 3, Thort. Hinterh.

Neue Matjes-Häringe

empfehl billigt

Chr. Keiper, Webergasse 34. 9390

Emmericher Waaren-Expedition

Filiale Wiesbaden,

Marktstrasse 13,

empfiehlt als **Specialität** in patentirter Röstanlage mit Dampf-betrieb ohne jeden Zusatz wie Zucker, Fett, Oel etc. **gerösteten Kaffee** in Packeten von 1/2 Pfd. an:

No. 100	Feinhellbr. Menado-Mischung	M. 2.00
107	Menado-(Karib.)-Mischung	1.80
112	Feingelber Java-Mocca-Mischung	1.85
118	Grünlicher Java do.	1.80
124	Feinblau Java do.	1.85
136	Feinhochgelber Java do.	1.80
139	Feing. Java-(Wiener)-Misch.	1.70
142	Blankgelber Java do.	1.64
145	Feinblau Surinamart do.	1.70
151	Gutgelb. Java-(Holl.-Misch.)	1.62
157	Kleine Bohnen mit Bruch-Mischung	1.44

Rohe Kaffee's

in nur feinen Qualitäten von Mk. 1.24 bis Mk. 1.70 pro Pfund in Packeten von 1 Pfund an.

Reingeschmack. ächte Naturfarbe, sowie richtige Qualitätsbezeichnung garantirt. 289

Reichhaltiges Lager in: **China-Thee, Bourbon-Vanille, holl. Cacaopulver, Chocolate, Biscuits, holl. Käse, Cigarren & Taback.**

Ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis und franco.

Kartoffeln,

9401

gute gelbe, labe heute einen Waggon zum billigsten Tagespreis aus, **Ferd. Alexi, Michelsberg 9.**



Im Korbwaren- und Kinder-Wagen-Magazin,

9. Ellenbogengasse 9, am Markt,
finden Sie die größte Auswahl in
Korbwaren aller Art zu billigsten Preisen.
Specialität in Weiseförden, Sesseln und
Blumentischen. 9873
L. Ackermann Wwe.,
9. Ellenbogengasse 9, am Markt.



Tietzes Muehlin
RADIKALVERTILGUNGSMITTEL
gegen *Fliegen*
Motten, Schwaben etc.
ROTE BEUTEL
Man achte auf die
Germaniamarke.

In Wiesbaden bei:

Heinr. Eifert, A. Cratz,
E. Mübus, F. Alitz, Ger-
mania-Droguerie, normals
H. J. Viehoever, Siebert
& Co., G. Mades, Wilh. H.
Birek.

(H. 42499) 353

Heute sind eingetroffen frisch
vom Fang:
Leb. Hummer,
Maifische, je nach Größe, von 50 Pf. an pro Pfd.,
Brat-Bander, 1/3—2/4-pfundig, 70 Pf.,
Schollen zum Kochen und Baden pro Pfd. 40 Pf.,
Cablian im Ausschnitt 50 Pf.,
lebend-frische Rheinhechte 80 Pf.,
prima rothfleischiger Salm im Ausschnitt 2 Mk., im ganzen
Fisch 1 Mk. 50 Pf., lebende Krebse billigt bei
J. J. Höss,
auf dem Markt. 92

Ostender Fischhandlung,
27. Nerostraße 27 und auf dem Markt.
Täglich eintreffende lebende
Suppen- und Tafelkrebse, Salm,
Lachsforellen, Ostender Seesungen,
Steinbutten, Limandes, Zander, Maifische, lebende und frisch abgeschlachtete
Rheinhechte, Karpfen, Aale, Schleie. Barre 2c. 2c. empfiehlt
Joh. Wolter.

Clavierschule Lebert-Stark, 3. Theil, gut erhalten, zu ver-
kaufen Adelhaidstraße 75, 1.

Verloren. Gefunden

Von der Geisbergstraße bis zum Marktplatz ist am Freitag Vormittag eine
silberne Doppelfapsel-Uhr
mit einliegendem Bild und Eingravirung verloren worden. Die
Gravirung lautet: Erinnerung an 2. Januar, Amsterdam, von
Wittve K. Carré. Auf der Rückseite sind zwei F. gravirt.
K. Carré (Wohnung: „Brüsseler Hof“).
Schirm mit Weichselholzgriff wurde gestern auf dem Nero-
berg oder Hundsfahrtweg verloren. Gegen Belohnung ab-
zugeben Quisisana.
Eine goldene Nadel mit weißer Perle und kleinen Diamanten
verloren. Abzugeben gegen 20 Mk. Belohnung beim Portier,
Villa Nassau.

Verloren

am Sonntag eine goldene Broche, rund, zwei
Reife mit weißen Steinen. Gegen sehr gute
Belohnung abzug. Neubauerstraße 12, Pt.
Verloren eine offene schwarze Tricofasche gestern
Morgen von der Taunusbahn durch die Wilhelmstraße nach
der Kapellenstraße 23. Maurer.
Fahrradnummer 334 verloren. Gegen Belohnung Rhein-
straße 22 abzugeben.
Gefunden am Himmelfahrtstage eine goldene
Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9825

Ein schwarzer Spitz mit weißer Brust, halb geschoren, hat
sich Sonntag Abend verlaufen. Bitte Saalgasse 80 gegen
Belohnung abzugeben.
Ein kleines schwarzes Hündchen mit einem weißen Fleck auf
der Brust ist am Sonntag Morgen in der Bleichstraße ab-
handen gekommen. Der redliche Mitnehmer wird gebeten, denselben
Bleichstraße 27 abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Kanarienvogel entflohen.

Gegen gute Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 2a, 2 Tr.

Unterricht

Ein junger Kaufmann wünscht Unterricht in der engl. und franz.
Sprache, Conversation z. Beschl. Offerten mit Preisangabe sind unter
C. W. 101 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Abiturient

erth. billig Nachhülfe und in allen Real-
u. Gymnasialfach Pariser Hof, Spiegelg. 9.
Gebildete Norddeutsche
ertheilt gediegenen Unterricht im Deutschen, Französischen,
Clavierspiel u. Schönschreiben, letzteres in nur 9 Stunden. Offert.
sub A. Z. 67 a. d. Grp. des Tageblatt u. an den Tagbl.-Verlag.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt.
Näh. Adelhaidstraße 15, 1. Et.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Vorzüglich gebaute Villa
mit großem schönem Garten, in feinsten Lage, für 120,000 Mk. zu
verkauft. Offerten sub P. S. 129 an den Tagbl.-Verlag. 9812

Villa bei Wiesbaden,
in wenigen Minuten mit der Straßenbahn zu erreichen, 30,000 Mk.
unter Erbauungspreis zu verkaufen mit Anzahlung von nur 10,000 Mk.,
demnach auch Speculanten ganz besonders zu empfehlen. Die Villa
liegt reizend, hat prachtvolle Veransch., ca. 12 Zimmer incl. Salon,
2 Küchen, 3 Manjarden, Kuchenschonung, Stallung, Remise, 1 1/2 Morgen
Garten mit edlen Obst- und Beerenorten und findet allseitigen Beifall.
Selbstkäufer wollen Offerten sub P. v. H. an den Tagbl.-Verlag
richten. 9349
Villa z. Alleinbewohnen, beste Lage, schattiger Garten,
preiswürdig zu verkaufen. 9380
Näh. Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Das Hypothekengeschäft v. Hermann Friedrich,

Querstr. 2, 1, vermittelt stets prompt und zuverlässig zum jeweilig
billigsten Zinssatz in alleiniger Vertretung der Württem-
bergischen Hypothekbank, des Frankfurter Hypo-
theken-Credit-Verein und vieler anderer deutscher und Schweizer
Bankinstitute, Stiftungen, öffentlichen Kassen etc.: „Baucapitalien
und Darlehen zur 1. Stelle“, sowie in Folge ausgedehnter
Connexionen in Privatkreisen auch auf weiterem Eintrag.
Es vermittelt ferner den Verkauf von hypothekarischen
Forderungen und Restkaufschillingen im Cessions-
weg und ertheilt kostenfrei Auskunft in allen Hypotheken-
angelegenheiten. Vermittlung von Darlehen der
Frankfurter Hypothekbank. 1861

Hypotheken- { J. Meier, Taunusstraße 18. } Agentur. 6440

Capitalien zu verleihen.

20,000 und 40,000 Mk. auf 1. oder gute Nachhypothek auszuleihen d.
M. Linz, Mauergasse 12.
20,000 Mk. auf erste Hypothek zu billigem Zinssatz auf 1. Juli zu
verleihen. Näh. Adersstraße 39. 8451

Capitalien zu leihen gesucht.

14—18,000 Mk. auf gute 2. Hypothek (unter 70 Prozent der Tage)
auf gleich oder später zu leihen gesucht. Selbstdarleher wollen ihre
Offerten unter A. 70 im Tagbl.-Verlag niederlegen. 9172
Von größerem 4 1/2 % prima Object werden
15—20 Mk. zu cediren gesucht. Offerten
unter A. 10 an den Tagbl.-Verlag.

Restkaufschilling.

5000, 15,000 und 45,000 Mk. gegen Nachhypothek gesucht. 9383
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 13.
 25,000 Mk. werden auf gute Nachhypothek gesucht. Angebote unter
 W. 25 zum Zwecke weiterer Rücksprache an den Tagbl.-Verlag. 9048
 Gesucht für sofort 26,000 Mk. als 2. Hypothek zu 4 1/2 %. Offerten
 unter N. M. 12 an den Tagbl.-Verlag.
 25,000 Mk. auf gute 2. Hypothek von **sicherer Persönlichkeit** gesucht.
 Franko-Offerten unter D. D. 100 an den Tagbl. Verlag. 9354
 12-14,000 Mk. als 2. Hypothek für prima Object gesucht. Off. unter
 M. 100 an den Tagbl.-Verlag. Vermittler verbeten. 9369
 24,000 Mk. auf Haus und Acker, 1/2 Tage, à 4 1/2 %, zwei
 20,000 Mk., 2/3 der Tage, à 4 1/2 %, 11,000 Mk., 1/3 Tage,
 Häuser und Garten, 1/2 Tage, à 4 1/2 % und 16,000 Mk., 1/3 Tage,
 à 4 1/2 % als 1. Hypothek, sodann 30,000 Mk. auf drei Häuser und
 Acker, à 5 %, 10,000 Mk., 3000 Mk. und 5000 Mk., à 5 %,
 gegen 2. Hypothek gesucht durch
Ludwig Winckler, Taunusstraße 27, 2 St.
 400 bis 500 Mk. zu 6 % für einige Monate sofort
 gesucht. Off. unter J. M. 12
 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Miethgesuche

In der Nähe der Bahnhöfe 2-3 Z. u. Zub. im Preise v. 250-300 Mk.
 von H. Familie per sofort oder 1. Juni gesucht; am liebsten Part. oder
 1. Et. Off. mit Preisangabe unter N. B. 11 nimmt der Tagbl.-
 Verlag entgegen. 9386
 Gesucht von einzelner Dame eine Wohnung von 4 großen oder 5 Zimmern
 mit Garten oder Balkon zum 1. October. Offerten mit Preisangabe
 unter H. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9324
 Ein junges kinderloses Ehepaar sucht vom Juni oder Juli ab gegen Haus-
 arbeit freies Logis. Näh. Nerostraße 23, Part.
 Eine kleine ruhige Familie sucht gegen Verrichtung
 von häuslichen Arbeiten oder auch gegen geringe
 Zuzahlung eine kleine Wohnung. Näh. Tagbl.-Verlag. 9402
Möbl. Zimmer, mit oder ohne Pens., zu mäßigem Preis
 von einem Beamten gesucht; wenn mögl.
 Nähe Taunusstr. u. nach Osten gelegen.
 Offerten unter L. M. 71 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Bachmeyerstraße

von 13 Zimmern und den nöthigen Wirtschafts-
 räumen, großer Garten, ist zu vermieten oder
 zu verkaufen. Näheres bei dem Eigenthümer
Walfmühlstraße 27, Part. 9300
 Die Villa „Zug ins Land“ Alexandrasstraße 2, Ecke Diebriegerstraße,
 zu vermieten. Näh. Alexandrasstraße 10. 9314

Geschäftslokale etc.

Grabenstraße 30 ist ein schöner großer Laden per sofort zu ver-
 mieten. Näh. 1 Et. h.
 In meinem Hause Langgasse 31 ist ein Laden sofort oder später zu
 vermieten. 9308
C. Schellenberg.

Wohnungen.

Adolphsallee 40 schöne Vel-Etage mit fünf großen eleganten Zimmern,
 Bader, Speise, Wäschkammer, Küche, gr. Balkon, zwei ger. Frontispiz-
 zimmer und Mansarde zum 1. October zu verm. Bescheid Part. 9358
Sellmundstraße 35, Hth. ein Zimmer, Küche, Keller a. 1. Juli z. verm.
Endwigsstraße 3 ist eine kleine Wohnung auf gleich oder 1. Juni
 zu vermieten. 9347

Müllerstraße 2, Part.

ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und allem Zubehör wegen
 Abreise zu mäßigem Preis z. verm. Ansuchen Morgens v. 10-12 Uhr.
Platterstraße 8, Vel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, Wegzugs halber
 zu vermieten.

Platterstraße 33 ist eine geräumige Wohnung von 3 Zimmern, Küche
 u. f. w., auch getheilt, sofort zu vermieten. 9348
Römerberg 12 eine schöne Wohnung, 3 Zim. mer, Küche,
 Mansarde, Keller, Wegzugs halber zu vermieten. Dasselbe ein schönes Zimmer möblirt oder unmöblirt
 zu vermieten. 9326

Schachtstraße 9 Dachwohn., ein Zimmer u. Küche a. 1. Juli z. v. 9362
Sedanstraße 7 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 9318
Taunusstraße 8 bestehend aus 2 Zimmern, Küche u.
 Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 9334

Eine herrschaftliche Wohnung von 6-9 Zimmern
 mit Balkon, auf Wunsch kann auch Stallung und Remise
 nebst Kutscherwohnung dazu gegeben werden, sofort oder
 per 1. Juli zu vermieten. Näh. Döhlmerstraße 5, 1. Et.
 Umzugs halber ein Zimmer u. Küche per 1. Juli an v. Feldstr. 13. 9375
 Eine schöne Wohnung im Seitenbau von zwei oder drei Zimmern nebst
 Zubehör, sowie eine große Mansarde zu vermieten. Auf Wunsch auch
 möblirt. Taunusstraße 21, Part. r.
 In einer für zwei Familien eingerichteten

neuen Villa

in schöner Lage, direct am Walde, in guter (Dampfbahn-) Verbindung
 mit den Kuranlagen, ist sofort die

Vel-Etage,

bestehend aus 5 Zimmern, zu vermieten. Auf Wunsch können im
 Souterrain und in den Mansarden einige große Zimmer hinzugegeben
 werden. Offerten unter P. M. 18 an den Tagbl.-Verlag. 9319
 Eine kleine Dachwohnung sofort zu verm. Näh. Helenestraße 5. 9388
 Eine Dachwohnung, zwei Zimmer und Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli
 zu vermieten. Näh. Hochstraße 10. 9385
 Zwei Mansard-Zimmer mit Keller und Zubehör an ein oder zwei ruhige
 Leute auf 1. Juli zu vermieten Platterstraße 8, Part.

Alostermühle

11. Wohnung anstille Familie, Stallung
 und Scheuer zu vermieten. 2 M. Alee,
 3 M. Wiese zu verpachten. Näh. Nicolassstraße 5, 2.

Möblirte Zimmer.

Albrechtstraße 3a möbl. Zimmer zu verm. Einzusehen Mittags. 9323
Gleichstraße 21, 3 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 9323
Elisabethenstraße 16, 1. Et., schön möblirte Zimmer
 zu vermieten.
Elisabethenstraße 19, Vel-Et., möbl. Zimmer, Salon.
Frankenstraße 4, 2 St. 1., ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 9367
Sellmundstraße 35, Hth. 2., ein billiges möbl. Zimmer zu vermieten.
Karlstraße 44 möbl. Zimmer zu vermieten.
Philippstraße 1, 1. Et., gut möblirtes Wohn- und Schlaf-
 zimmer billig zu vermieten. 9359
 Gut möblirt und einfach möblirte Zimmer zu vermieten
 Louisestraße 12, 1. 9321
 Zwei freundlich möbl. Parterre-Zimmer an Kurstende sofort
 zu vermieten Eiststraße 2, Part. 9322
 Ein elegant möbl. Salon mit Schlafzimmer auf gleich zu vermieten
 Graben- und Marktstraßen-Ecke 2. Etage.
 Ein möblirtes Parterre-Zimmer mit voller Kost auf gleich oder später zu
 vermieten. Näh. Albrechtstraße 39, Part. 9244
 Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 12, Mittelb. Part. 9391
 Zimmer mit Kost an einen oder an zwei Herren zu verm. Hainerg. 5, 1.
 Schönes gr. möbl. Zimmer sofort zu vermieten Derrmühlgasse 3, 1 Et.
 Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. 9345
Wiener Schublasse, Kirchgasse 45.
 Einfach möbl. Zimmer sofort zu verm. Nerostraße 5, Hth. 1 Et. 9392
 Einfach möbl. Z. z. v. m. Schwalbacherstraße 63 b. Frau **Rücker**. 9350
 Möbl. Zimmer zu vermieten Beltrichstraße 22.
 In der Nähe der Bahnhöfe 1-2 möblirte Zimmer mit zwei
 Betten an anst. j. Leute mit oder ohne Pension zu verm.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 9376
 Ein junges Mädchen, am liebsten Verkäuferin, wird zum Mitbewohnen
 eines Zimmers gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9305
 Eine möbl. Mansarde zu vermieten Langgasse 8, Vorderb. 4 Tr.
 Meisl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Friedrichstraße 45, Hth.
Grabenstraße 26, 3 St., kann ein reini. Arbeiter Schlafstelle erh. 9316
 Meisl. Arbeiter erh. Kost und Logis Helenestraße 7, Bdh. 2 St. 9291
 Zwei reini. Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenestr. 15, Bdh. 2.
 Ein Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Sellmundstraße 41, Hth. 1.
 Herren erhalten Kost und Logis Sellmundstraße 48, 2 St. r.
 Zwei Arbeiter erh. Schlafstelle M. Schwalbacherstraße 13, 3 Tr. r.
 Arbeiter erhalten Schlafstelle Webergasse 46, Hth. 1 Et. r.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Sellmundstraße 35 ein Zimmer, leer, Hth. gleich zu verm.
Schachtstraße 9c ist ein kleines Zimmer zu vermieten. Näh. zu erfr.
 im Speereiladen. 9302
 Ein unmöblirtes Zimmer an eine einzelne Dame zu vermieten. Näh.
 Moritzstraße 32, 2. Et., Vormittags.
Adelshaidstraße eine schöne Mansarde gegen Verrichtung von Hausarbeit
 an einzelne Person zu vermieten. Rheinstraße zwei schöne Mansarden
 an stille kinderl. Leute h. zu verm. Bescheid Adolphsallee 40, Part. 9355
Moritzstraße 14 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten:
 einzeln zu 12 und 3 Uhr. 9299
Römerberg 12 ein schönes Frontispizzimmer und eine Mansarde sofort
 zu vermieten. 9327
 Eine schöne Mansarde zu vermieten Louisestraße 12, 1. 9320

Fremden-Pension

Feine Pension, 4-5 Mk. tägl.; 1 gr. Zimmer mit Pension für 2 Personen
 8 Mk. tägl., erste schönste Kurlage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9358

Lieder und Reden von der frohen Botschaft

Dienstag Abend 8 1/2 Uhr Schützenhofstraße 3, im Hof.
Jedermann ist herzlich willkommen.

Nachdruck verboten.

Kinderbücher.

Von Georg Böttcher.

Der Thiermaler Keller und sein langjähriger Freund, der Genre-maler Naumann, beide als Kinderbuch-Illustratoren hoch geschätzt, saßen in lebhaftem Gespräch in Naumann's Wohnung. Thema war die unerschöpfliche Frage: welche Darstellungen eigentlich das Kind am Meisten zu interessieren vermögen — eine Frage, über die sich die Freunde in ewigem Streit befanden.

„Und ich bleibe dabei,“ sagte Naumann, „daß die sämtlichen modernen Bilderbücher mit ihren Bildern aus der Kinderwelt à la Bletsch oder Woldegar Friedrich und den süßlichen, sentimentalen Weisheiten oder Diergeschechten, in denen hinten und vorne nichts passiert und in der Mitte erst recht nicht, daß die unsere Kinder auf's Gründlichste langweilen! Das Kind will eine andere Welt als die, die es täglich um sich hat, es pfeift auf die Babys und die geschneitelten, gestriegelten Kinderpüppchen und den ganzen langweilig-lehrhaften Kram, den pädagogisch-angefräßte Jugendschriftsteller für die Kinderwelt zurichten, es hat eine Vorliebe für phantastische Darstellungen, für Märchen, Abenteuer und Schwänke, es verlangt lustige oder traurige Geschichten, jedenfalls aber kräftige, entschiedene Eindrücke: es muß lachen oder weinen können oder was Neues erleben in seinem Bilderbuch, sonst macht es sich so viel daraus! Und ich will's nur offen sagen, daß ich selbst Deine humoristischen Thiere, lieber Julius, so meisterhaft sie auch dargestellt sind und so sehr sie uns Erwachsene entzücken, nichts weniger für geeignet halte, die Kinder zu amüsieren. Die Kinder verstehen eben all die geistreichen, witzigen Beziehungen noch gar nicht, die uns so viel Vergnügen daran machen, ihnen ist die humoristische Vermenschlichung der Thiere etwas Unverständliches und die meisterlich-treue Wiedergabe der Natur halten sie für selbstverständlich — so geht ihnen der Hauptreiz verloren und was übrig bleibt, kann ihnen keinen Spaß machen.“

„Wenn Du etwa meinst,“ versetzte Keller einigermaßen gereizt, „daß Deine Struwwelpeteriaden, Deine caricaturistischen Kinderbücher mit ihren tollen Bildern und Versen à la Busch den Kindern mehr Interesse einflößen, so bist Du auf dem Holzwege. Der natürliche Sinn des Kindes wendet sich von solchen Uebertreibungen ab, mit Recht, und aus dem instinktiven Gefühl, daß ihm Schaden aus solchem Zeug erwächst. Das Kind ahnt die Unnatur und fühlt sich abgestoßen. Das ist meine Meinung!“

Naumann lächelte. „Genau das, lieber Julius, was die Pädagogen, alle — durch die Bank, vom Struwwelpeter sagen! Aber todt machen haben sie ihn gekonnt. Im Gegentheil, er lebt mehr als je — in der hundertsechzigsten oder hundertachtzigsten Auflage!“

„Das beweist gar nichts,“ grobkte Keller. „Höchstens das, daß viele unserer Kinder eben schon so verbildet sind, daß sie Freude an dem Unsinn haben.“

„Ich,“ sagte Naumann, die Hand beschwichtigend auf die des Freundes legend, „ich glaube viel mehr an eine Vorbildung unserer sogenannten »besseren Kreise« im entgegengesetzten Sinne durch eine falsche, süßliche Pädagogik. Eine kräftige, herzhafte Kost können sie selbst nicht vertragen und wagen deshalb nicht, sie ihren Kindern zu geben. Die würden sie schon nicht verschmähen, denn die gesunde Kindesnatur ist, selbst durch drei, vier Generationen hindurch, nicht so leicht todt zu machen. Es ist unser alter Streit, lieber Julius, und wir werden uns ja nie einigen, aber das bin ich überzeugt, so gering ich von meinem Schaffen dem Deinen gegenüber denke: Wolltest Du einer Anzahl Kinder eins von Deinen Thierbilderbüchern und eine von meinen Struwwelpeteriaden, wie Du sie nennst, vorlegen — nimm's nicht übel, Julius, ich wüßte, welches sie wählen würden.“

„Dein Buch natürlich!“ sagte Keller verlegt. „Bei Kindern aus den Kreisen überbildeter, gedankenloser Leute, die auch die

Kinderbücher nach der herrschenden Mode wählen, da würdest Du vielleicht Recht behalten. Bei unverdorbenen Kindern — niemals! Den Beweis wollt' ich Dir liefern!“

Keller war erregt aufgesprungen und ans Fenster getreten. Auf dem sonnenbeschienenen Platz draußen spielten die Bürgerschulkinder. Ihr Lärmen drang bis ins Zimmer. Den Genre-maler, der dem Freund ans Fenster gefolgt war, durchzudte eine Idee.

„Julius!“ sagte er, diesem die Hand auf die Schulter legend. „Hältst Du die Jungen da draußen im Geschmack für unverdorben? Bist Du der Meinung, daß die ein richtigeres Urtheil haben würden, als unsere Salonkinder?“

„Ueber das, was Natur und Unnatur ist — ganz gewiß,“ sagte Keller kräftig, ohne Ahnung, worauf der Freund hinaus wollte.

„Dann möchte ich Dir vorschlagen, daß wir Jeder ein Exemplar unserer neuesten Bücher opfern und diese Gassenjungen über uns urtheilen lassen. Du wirst gleich sehen, wie das vor sich gehen soll. Bitte, nimm Deinen Hut!“ Und er raffte von dem Tische zwei Bücher auf und zog den Thiermaler mit sich auf die Straße hinunter.

„Kommt mal her, ihr Kinder!“ rief er mit lauter Stimme in den dichten Schwarm der spielenden kleinen Schlingel, und acht bis zehn kamen neugierig heran.

„Hier,“ sagte Naumann, „hier habe ich zwei schöne Bilderbücher! Die seht Euch mal an und merkt Euch: eins davon, das, was Euch am Meisten gefällt, das sollt Ihr behalten dürfen!“

„Hurrah!“ schrien die Bengels und rissen sich um die Bücher, die ihnen der Maler reichte.

„Seht euch dahinüber in den Schatten und nach zehn Minuten kommt ihr wieder hierher und sagt uns, welches von den beiden Büchern ihr behalten möchtet. Verstanden?“

Schon nach kürzerer Frist kam die unmündige Jury, die sich mittlerweile noch durch weitere zehn Jungen verstärkt hatte, jubelnd zu den Malern zurück, die Bücher, von zehn, zwölf Händen zugleich angefaßt, triumphirend in der Luft schwenkend.

„Nun,“ sagte Naumann, einigermaßen gespannt und auch Keller konnte eine gewisse Erregung nicht verbergen — „welches Buch wollt Ihr behalten?“

„Das Thierbuch! das Thierbuch!“ schrien die Jungen. Es war das Keller'sche. Die Freunde tauschten einen vielsagenden Blick. Keller stieß ein schadenfrohes Lachen aus.

„So behaltet das Buch,“ sagte Naumann, „und gebt mir das andere zurück.“

Die Jungen schrien einige Dankesworte und stoben davon.

Die Freunde sahen einander an. „Ich will mich nicht brüsten, lieber Otto,“ sagte Keller — aber es klang doch sehr triumphirend, — „Du siehst aber, daß Deine Ansicht eine trügerische war. Adieu, lieber Freund!“

Anderen Tages ging der Thiermaler am Hause seines Freundes vorüber. Die Scene von gestern fiel ihm ein, unwillkürlich hob sich seine Gestalt und er lächelte vergnügt. Die Kinder spielten auch heute auf dem Platz. Einige kamen an ihn heran, sie mochten eine unbestimmte Hoffnung auf ein zweites Bilderbuch hegen. Keller betrachtete sie wohlwollenden Blickes.

„Sagt einmal,“ redete er sie an, „weshalb hat euch denn eigentlich das Buch besser gefallen, als das andere?“

Die Jungen lachten verlegen. Ein zwölfjähriger Schlingel sagte grinsend: „Weil's dider und größer war.“

Der Thiermaler blickte etwas enttäuscht. „Blos deshalb?“ sagte er, „ei, ei! Doch gewiß auch der Bilder wegen, nicht wahr?“

Allgemeines Schweigen. Der Thiermaler wollte es ihnen erleichtern, es ihnen an dem Buche selbst demonstrieren.

„Wo habt ihr denn das Buch?“ fragte er freundlich.

Wiederum verlegenes Schweigen.

„Nun, sag' du mir's,“ wandte er sich an den Zwölfjährigen, „du hast es wohl, du scheinst dich ja besonders dafür zu interessieren.“

Der Junge sah ihm dreist in die Augen und lächelte verschmigt.

„Wir haben's verfloppelt!“

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächst erscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Photographisches Etablissement Karl Schipper,

zwischen Louisenplatz und Bahnhofstraße,
31. Rheinstraße 31,
mit allen Verbesserungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Präzise. Coulaute Bedienung. 9307

Für Damen!

Kleine griechische Frisuren sind jetzt modern und in der Gesellschaft sehr beliebt. Hängelöcher hierzu empfiehlt in allen Farben (außer grau und weiß, weil höher im Preis) zu 5 Mk. 9297

Wilh. Sulzbach, Hgl. Hof-Friseur,
M. Burgstraße 1, 1. St.

Gegen das Warmlaufen und Wundwerden der Füße empfiehlt

Salicyl-Stren-Pulver

in Dosen zu 30 Pf. Die Löwenapotheke. 9317

Eine gute Scheibenbüchse

mit Zubehör billig zu verkaufen Hartingstraße 4. 9329

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächst erscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine flotte Verkäuferin. Bür. Germania, Häfnergasse 5.

Eine tüchtige Verkäuferin

wird für ein feines Modemaaren- und Passenmacher-Geschäft per 1. Juni gesucht. Sprachkenntnisse erwünscht. Schriftliche Offerten an den Tagbl.-Verlag unter D. 101 erbeten. 9331

Wir suchen ein

gewandtes anständiges Mädchen

für unser Geschäft. Meldezeit 11-2 Uhr.

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 32. 9333

Gesucht ein sprachl. Ladenmädchen, eine tücht. Restaurationsköchin, Hoteldamen, Weißschinnen, Kochfräulein, drei gut bürgerl. Köchinnen, zwei Hausmädchen, ein Hotelzimmermädchen, u. ausw., eine bef. Verkäuferin, versch. Mädch. f. allein, zehn Küchenmädchen. d. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Laden.

Ein flottes jüngeres Fräulein

als angehende Verkäuferin oder Lehrmädchen del. sofort. Gehalt gef. 162

J. Keul, Ellenbogengasse 12.

Perfekte selbstständige

Tailenarbeiterin

sofort gesucht. Hohe Bezahlung, dauernde Beschäftigung. Neugasse 9, 1.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

Eine Arbeiterin für dauernd gesucht Rheinstraße 46, 2 St.

Tüchtige Kleidermacherinnen für dauernd gesucht Röderstraße 20, 1. St. 9336

Tüchtige Rod- und Tailenarbeiterinnen gesucht bei S. Eichelsheim-Akt. Gr. Burgstraße 8.

Ein Mädchen, welches Kleidermachen versteht, gesucht Michelsberg 6.

Eine geübte Kleidermacherin und ein junges braves Mädchen in einen kleinen Haushalt sofort gesucht bei H. Dürr, Kirchgasse 22.

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Grabenstraße 11.

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Bleichstr. 23, 1 St. 9077

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Lehrstraße 4. 9393

Ein Lehrmädchen an besserer Familie per sofort gesucht. Geschw. Meyer, Kirchgasse 49.

Ein Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Adelsheidstraße 39, 1. 8214

Ein Lehrmädchen gegen Anfangsgehalt gesucht. im Tagbl.-Verlag. 9343

Lehrmädchen können eintreten bei Frau Bender, Schneiderin, Schwalbacherstraße 28. 7687

Ein tüchtiges Waschmädchen für ein auswärtiges Hotel gesucht. Näh. Moritzstraße 15, 3. St. 1.

Eine tüchtige Waschfrau gesucht Blatterstraße 9.

Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Schulberg 19.

Monatsstelle

zu 15 Mk. frei. Unterbietungen unter Z. No. 11 im Tagbl.-Verlag niederzuliegen.

Monatsmädchen gef. Schwalbacherstraße 53, 2.

Monatsmädchen zu Kindern gesucht Hartingstraße 13, 3 St. r.

Eine junge Monatsfrau wird gesucht Adelsheidstraße 41, Part. rechts.

Eine Frau wird für Morgens zum Bedienen gesucht. Näh. Moritzstraße 8, im Laden. 9253

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Hermannstraße 7, Seitenb. 2 St. h. 9252

Küchenhelferin in eine Pension zum baldigen Eintritt gegen guten Lohn gesucht. Näh. Ritter's Bureau, Lammstraße 45, Laden.

Gesucht ein bürgerliche Köchin für hier, Waschfrau, Büglerin, acht Küchenmädchen f. hier u. Schwalbach d. Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Eine Köchin, welche bürgerlich kochen kann, gesucht Rheinstraße 30, 1. 9187

Gesucht zwei Hoteldamen, eine Restaurationsköchin (50 Mk.), sechs Alleinmädchen, welche kochen können, in ff. feine Familien durch das Central-Bureau, Goldgasse 5.

Gesucht eine Restaurations-, eine Herrschaftsköchin, zehn tüchtige Mädchen in gute Stellen b. d. A. Eichhorn, Herrnhofsstraße 3.

Eine tüchtige erfahrene ältere Köchin oder Haushälterin wird gesucht. Näh. Bleichstraße 21, Hinterh. Part., beim Herrschaftsbienert. Habicht.

Eine gute bürgerliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird sofort gesucht Adolfsallee 55.

Eine tüchtige zuverlässige

Köchin mit guten Zeugnissen,

die etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näh. Elisabethenstraße 8, Part. 9158

Gef. eine Restaurationsköchin, Gehalt 30-40 Mk., und solche zu 25 Mk. pro Monat, Alleinmädchen, d. sein bürgerlich kocht, für nach Heidelberg und solche für hier in vorzüglich gute Stellen (sowie eine tüchtige Badewärterin sucht Stelle). Näh. Häfnergasse 19. Chr. Kratzenberger.

Gesucht werden durch Frau Wintermeyer, Häfnergasse 15, tücht. Köchinnen, Zimmermädchen, Haus- u. Alleinmädchen. Ein einfaches Mädchen für jede Hausarbeit gef. Elisabethenstraße 2, Part. links. 9097

Ein starkes Küchenmädchen gegen hohen Lohn gef. Langgasse 46. 8997

Ein braves Mädchen in einen kleinen Haushalt gef. Ellenbogengasse 14, 2.

Ein junges starkes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, auf den 15. Mai gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9142

Tüchtiges Dienstmädchen gesucht Dohheimerstraße 17. 8999

Gesucht sein bürgerliche Köchinnen, drei Kinderkammerfrauen, Herrschaftsköchinnen, Herrschaftszimmermädchen, eine ansehende Jungfer, zwei Kinderfräulein, eine fein bürgerl. Köchin nach Heidelberg, ein junges Hausmädchen, vier Küchenmädchen. Bureau Germania, Säfergasse 5.

Mädchen für Küche- und Hausarbeit gesucht Schwalbacherstraße 3, 1 Tr. r. 8991

Ein reinliches Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9204

Ein besseres Mädchen, welches nähen kann, wird zu größeren Kindern gesucht Rheinstraße 30, 1. 9188

Ein Mädchen, welches selbstständig fein bürgerl. kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Meldungen Vormittags von 8 bis 11 Uhr Rheinstraße 65, 2.

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche gut bürgerl. kochen, Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen und solche für Mädchen allein durch Frau Selig, obere Webergasse 46, 8th.

Ein braves reines Mädchen für Hausarbeit in II. Familie für den 15. Mai gesucht Borthstraße 9, 1 St. 9204

E. j. Mädchen gef. Steingasse 8, 8th. b. Häuser. 9188

Ein braves anständiges fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Moritzstraße 31, 3. 9280

Gesucht ein einfaches junges Mädchen vom Lande Dranienstraße 18 bei Steinmetz. 9280

Ein junges sauberes Dienstmädchen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9267

Ein Mädchen, welches nähen kann, wird gesucht Feldstraße 7. 9283

Ein einfaches fleißiges Mädchen gesucht Al. Burgstraße 8, 2. 9188

Ein tüchtiges solches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 3. 9324

Ein kräftiges Mädchen wird zu zwei Kindern u. für Hausarbeit gesucht Feldstraße 3, 1 St. 8934

Ein braves Mädchen gesucht. Näh. Stiftstraße 7.

Ein Dienstmädchen gesucht Helenenstraße 26.

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, zum 1. Juni gesucht. Näh. Kirchgasse 48, 1 St.

Eine im Hauswesen ungeschickte und sehr gewandte, in der feinen Küche selbstständige und ganz perfecte Persönlichkeit wird für einen großen Haushalt baldmöglichst gesucht. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen erforderlich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9387

Ein reines Mädchen in II. Familie gesucht Metzgergasse 20, 1 St.

Ein tüchtiges Zimmermädchen gesucht Rheinstraße 7, 1 Etage.

Gesucht für Ende Mai ein

solides gefektes Mädchen,

welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, zu zwei Damen. Näh. Theaterplatz 2, Part. 9366

Ein gefektes Mädchen für Hausarbeit und bürgerliche Küche in eine kinderlose Familie gesucht. Näh. Gr. Burgstraße 7, im Laden. 9351

Ein junges Mädchen zu zwei Kindern gesucht Wasch- und Bleichanstalt verlängerte Bleichstraße.

Ein Alleinmädchen zum Kochen und für Hausarbeit nach auswärts gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu erfragen Elisabethenstraße 14, Frontispiz.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kocht, drei Küchenmädchen, zwei Waschmädchen sucht das Bureau Webergasse 35.

Ein reines Mädchen zum 1. Juni gesucht Nicolasstraße 10, Part.

Ein gewandtes Hausmädchen sofort gesucht. Näh. Metzgergasse 34.

Ein jung. Mädchen gesucht Metzgergasse 31, Spenglerladen.

Es wird ein junges Mädchen gesucht Kirchgasse 18, 2. St.

Ein junges Mädchen gesucht, welches zu Hause schlafen kann, Friedrichstraße 8, Vorderhaus. 9398

Ein kräftiges sauberes Mädchen sofort gesucht Langgasse 10, 1.

Ein ordentliches Mädchen, welches etwas kochen kann, wird sofort gesucht Marktstraße 30, im Papierladen. 9400

In ein Privathotel wird bei gutem Lohn und guter Behandlung ein gefektes Mädchen, welches selbstständig gut kochen kann, zum sofortigen oder baldigen Eintritt gesucht. Näh. Langgasse 15 a, im Cigarrenladen.

Gesucht durch Victoria-Bureau, Ackerstraße 5, ein tüchtiges Alleinmädchen, welches die Küche versteht, zu zwei einzelnen Leuten nach auswärts, fein. Zimmermädchen nach auswärts, Kinderfräulein nach Luxemburg, zwei perf. Kammerjungfern für hier, Fräulein zur Stütze.

Ein Mädchen vom Lande kann gleich eintreten Röderstraße 41.

Ein starkes Mädchen vom Lande, das Liebe zu Kindern hat, wird gegen guten Lohn gesucht Webergasse 54 bei Gerhard.

Ein einfaches propres Mädchen zu Kindern gesucht.

August Saher, Museumstraße 3.

Gut empfohlenes Herrschafts-Personal findet stets Stellung durch

Bureau Germania, Säfergasse 5.

Deutsche Mädchen finden jederzeit gute Stellen in der deutschen und französischen Schweiz durch das Schweizer Bureau, Ecke Säfergasse, kleine Webergasse 1.

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird gesucht Elisabethenstraße 2, 2 Tr. rechts.

Zur Begleitung einer Dame in ein Bad wird ein besseres Mädchen, welches fristren kann, gesucht durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, im Laden.

Junges Mädchen für den ganzen Tag gesucht Goldgasse 18, 2 St. h.

Einfaches sauberes Mädchen vom Lande gesucht Schwalbacherstr. 9, Laden.

Tüchtiges Mädchen, das kochen kann, gesucht Saalstraße 10.

Aum 1. Juni wird ein junges starkes Mädchen vom Lande, welches waschen kann und zu jeder Hausarbeit willig ist, gesucht Müllerstraße 5, 1.

Braves Mädchen

sofort gesucht Webergasse 58, Part. 9357

Ein braves fleißiges Mädchen sofort gesucht.

F. Mainhart, Beltrigstraße 41.

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande gesucht Moritzstraße 20, Part. 9361

Ein einfaches gefektes Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Castelfstraße 5, 1 St. h. r.

Gesucht ein Mädchen in einen kleinen Haushalt Mauergasse 9, 3 St.

Gewandtes freundliches Mädchen zum Ausfahren und zur Bedienung einer leidenden Dame gesucht.

„Spiegel“, Zimmer No. 7.

Ein kräftiges reines Mädchen per sofort gesucht. 9298

Will. Wüller, Ecke der Bleich- und Hellmündstraße.

Einem jungen Fräulein, lebenswürdig im Verkehr mit jedem Publikum, ist die Gelegenheit geboten, ein feines Geschäft zu erlernen, eben. mit kleinem Anfangsgehalt. Bevorzugt Solche, die der franz. oder engl. Sprache mächtig. Gefl. Off. unter R. D. 15 an den Tagbl.-Verlag.

Ein br. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und etwas Hausarbeit versteht, gesucht Ellenbogengasse 6, Geflügel-Laden. 9341

Gesucht ein Mädchen für allein Stiftstraße 19, 2, bis 3 Uhr.

Ein zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit und zu Kindern gesucht Adolphsallee 82, 3. Et. 9340

Gesucht ein braves tüchtiges Mädchen für jede Hausarbeit Beltrigstraße 6, 1.

Ein Mädchen f. Küche u. Hausarbeit zu zwei Damen gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Moritzstr. 6, 1 links, v. 9-1 u. 3-5 Uhr.

Ein kräftiges fleißiges Hausmädchen

gesucht. Näh. Kranzplatz 1, im Laden. 9295

Ein tüchtiges solides Dienstmädchen für Hausarbeit gesucht. 9338

Näh. „Zur Krone“, Dohheim.

Braves Mädchen gesucht. Wiener Schulager, Kirchgasse 45. 9346

Geisbergstraße 4 ein Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit gef. 9332

Ein älteres kräftiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht. Zu meld. Hirschgarten 21 v. 4-6 Uhr.

Ein braves junges Kindermädchen auf 15. Mai oder gleich gesucht Neugasse 24.

Gesucht tüchtiges Personal jeder Branche.

Müller's Stellen-Bureau, Metzgergasse 13.

Dafelst erhalten Mädchen reines Logis.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine concess. Erziehlerin (Schweizerin) mit gut. Zeugn. wünscht Engagement zu 6-8-jährigen Kindern. Gefl. Offerten unter E. S. 10 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Kammerjungfer, welche schneidert, eine engl. u. eine frz. Bonne, drei Herrschaftsköchinnen, zwei f. Stubenmädchen, zwei Haushält. empfiehlt das Central-Bureau, Goldgasse 5.

Stellen suchen eine angeh. Jungfer, eine franz. Bonne, eine gut empfohl. Herrschaftsköchin, zwei fein bürgerl. Köchinnen, ein tücht. Mädchen für allein, mit mehrjähr. Zeugnis, best. u. einf. Haus- u. Zimmermädchen, sowie Hotelzimmermädchen d. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Tig.-L.

Eine ansehende Jungfer, welche schneidern und fristren kann, sucht Stelle durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.

Schweizer Bureau, Ecke Säfer- u. Al. Webergasse 1,

empfiehlt h. Herrschaften zwei engl. frz. Bonnen, ein engl. frz. Hotelzimmermädchen, eine ältere Köchin (Bayerin), zwei Alleinmädchen, ein erfähr. alt. Kindermädchen, franz. frz. Schweizerin, ein Hausmädchen, das Maschine näht. Durchaus reelle Bedienung.

Eine Dame aus bismarckter Familie, Ende der 20er Jahre, würde gern eine Stellung als Gesellschaftierin oder Reisebegleiterin bei einer alt. Dame oder einer Familie übernehmen. In drei Sprachen gewandt. Bescheidenes Salair. Offerten unter M. M. 199 an den Tagbl.-Verlag.

Gute Kammerjungfer empfiehlt Bür. Germania, Säferg. 5.

Eine Jungfer,

reife, lüchig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Eintritt sofort oder später.

Offerten unter **O. H. 1** an den Tagbl.-Verlag.
Ein angeheimes Ladenmädchen sucht sofort Stelle in einem Delikatessen-Geschäft oder in einer Schweinefleischerei. Näheres bei Herrn **Hetzl**, Schulgasse 7.

Ein f. gebild. Fräulein

aus g. Fam., m. vorz. Zeugn. und Empf., Sprachkenntn. und schön. Handschrift, sucht Stelle als **Gesellschafterin** zu einer Dame den **ganzen oder halben Tag** oder nur **stundenteils**; a. w. d. gerne Kind. b. d. Schularbeiten nachhelfen o. mit groß. o. U. Kind. woz. gehen. Anspr. bescheid. Sonnt. frei erbeten. Gest. Offerten unter **G. R. 24** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein **Fräulein** gehesten Alters, Beamtentochter, welches 4 Jahre eine Stelle in Frankreich besetzte und der französischen Sprache mächtig ist, sucht Stellung als

Kammerjungfer

im Inn- oder Auslande. Gest. Offerten unter **M. A. 4260** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. opt. 71/5) 23

Büglarin,

durchaus perfect, auch im Fein- und Glanzbügeln, wünscht Beschäftigung in Brunnhäusern. Näh. Emserstraße 19.

Eine Frau sucht Arbeit zum Waschen, Bügeln und Ausbessern. Näh. Al. Schwalbacherstraße 16, Part.

Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Bügeln und auch zur Aushilfe. Näh. Steingasse 15, 2. St. rechts.

E. Frau f. Besch. zum Waschen und Bügeln. Neugasse 15, 3. St. 1.

Eine Frau sucht Arbeit zum Waschen und Bügeln. Adlerstraße 21, 2. St.

Eine junge unabhängige Frau, welche bürgerlich kochen kann und sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 13, 1. St. 1.

Zwei Mädchen f. Beschäft. zum Waschen und Bügeln. Steingasse 13, 1. St.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen. Wellstr. 88, 1. St.

Eine Frau sucht Beschäft. zum Waschen u. Bügeln. Schulgasse 4, Dachl.

E. Mädchen f. Wasch- und Büsch-Beschäft. Marktstr. 12, 4, bei Frau Jung.

Eine Frau sucht Beschäftigung zum Bügeln. Näh. Marktstraße 8, 3. St.

Ein kräftiges Mädchen sucht Beschäftigung zum Bügeln. Näh. Waltraustraße 33, Dachlogis.

Eine junge Frau wünscht Abends einen Laden zu bügeln. Näh. Wellstr. 12, Dachlogis.

Ein Mädchen sucht Wasch- oder Bügelle. Näh. Albrechtstraße 37 a.

Eine anständige Person, die 10-jährige Zeugnisse besitzt, sucht Monatsstelle. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eine kräftige Person sucht Monatsstelle. Helenenstraße 12, 1. St. Dachl.

Ein tüchtiges gelesenes Mädchen sucht Monatsstelle von Morgens 6-8 und Mittags von 12-2 Uhr bei einem Herrn oder einer Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Stelle suchen verschiedene Haushälterinnen, zwei Repräsentantinnen, eine geprüfte Erzieherin und Kinderfräulein.

Victoria-Bureau, Nerostraße No. 5.

Haushälterin sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Diefelbe ist aus sehr guter Familie. Näh. Langgasse 48, Nachmittags v. 2-6 Uhr.

Ein gebildetes Fräulein sucht per sofort Stellung als Haushälterin in ein Hotel ev. auch bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame. Zu erfragen Al. Schwalbacherstraße 4.

Restauranthödin, junge tüchtige, mit guten Zeugnissen, empfiehlt

Fr. Ries, Mauritiusplatz 6.

Jüngere feinschöne Hödin mit 5- und 1-jährigen Zeugnissen empfiehlt zum 18. Mai **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Hödin für Pension, Herrschaftshödin, Zimmermädchen für Pension, Alleinmädchen (noch nicht gebiert) empfiehlt sof. **Stern's Büro, Nerostr. 10.**

Perfekte Hödin sucht Stelle, auch als Haushälterin. Näh. Röderallee 4, 2. St.

Ein feinschöne Hödin und Hausmädchen suchen Stellen wegen Abreise der Herrschaft zum 1. Juni. Näh. Kapellenstraße 24, Part.

Eine feinschöne Hödin gehesten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle: geht auch mit auf Reisen. Näh. Adelsheimstraße 42, 5. 1. St. r.

Hödin, selbstständig, sucht Stelle in einem Herrschaftshaus. Näh. im Mädchenheim, Zahnstraße 14.

Eine feinschöne Hödin sucht Stelle. Neuberg 2.

Ein gelesenes Alter. Mädchen, das kochen und gleich eintreten kann, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 5, 3.

Ein junges Mädchen, geübte Kleidermacherin, sucht für gleich eine leichte Stelle als Hausmädchen. Gute Behandlung Hauptache. Näh. Walmühlstraße 7.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kocht und jede Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle zu besseren Leuten. Neugasse 22, Hinterhaus 3. St.

Ein brav. Mädchen vom Lande (Lehrer-tochter), welches jede Handarbeit und das Serviren versteht, wünscht in stiller Familie in Stellung zu treten. Näh. Friedrichstraße 44 bei Fr. Helzig.

Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle als Hausmädchen, am liebsten auf gleich. Näh. Gleichanstraße bei Fr. Thiel, hintere Karlsrufer.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf

15. Mai. Näh. Kleine Dogheimerstraße 5, 2. St.

Ein j. tüchtiges Mädchen, welches etwas nähen kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Karlsrufer 80, 8.

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Nicolassstraße 20, 4. St.

Mädchen sucht sofort Stelle als Hausm. oder zu Kindern. Näh. im Mädchenheim, Zahnstraße 14.

Stubenmädchen,

im Schneidern, Ausbessern der Wäsche, Stopfen und Frösteln bewandert und durch gute Zeugnisse auf's Beste empfohlen, sucht zum baldigen Eintritt Stelle durch

Ritter's Bureau, 45. Tannusstraße 45.

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Zu erfragen

Rheinstraße 38, 1. St. rechts.

Ein anst. junges Mädchen sucht Stelle in feinerem Hause. Näh. Kirchgasse 24, Frontip.

Ein tücht. Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1. St.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle als Zweitmädchen oder zu Kindern. Näh. Nerostraße 12, 2. St. 9370

Ein ordentliches braves fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle.

Näh. Faulbrunnstraße 8.

Ein geb. Mädchen, das eine gute Küche versteht und den Haushalt selbstständig führen kann, sucht, gestützt auf gute

Zeugnisse, passende Stelle; am liebsten in einer kleinen Familie. Gest. Offerten unter **M. W. 100** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein sehr nettes gedieg. Alleinmädchen, welches selbstst. kocht, gute Zeugnisse hat, ein gelesenes u. zwei jung. Kinderädchen

empfiehlt das **Central-Bureau, Goldgasse 5.**

Ein geb. Frä., welches Kindern Unterricht ert. kann, sowie in Handarb. bew. ist, i. baldigst Stelle. Näh. Tagbl.-Verlag.

9360 Eine Wittne, die in allen häuslichen Arbeiten, im Hand- und Maschinen-nähen geübt ist, sucht Stelle bei älteren Leuten oder einzelner Dame.

Näh. Marktplatz 8, Stadtdienster **Hess.**

Ein älteres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. im Tagbl.-Verlag.

9383 Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Nerostraße 24, 1. St. Dachlogis.

Hausmädchen, ein besseres, bestens empfohlen, sucht sofort Stelle bei feinerer Familie. Näh. zu erst. im Tagbl.-Verlag.

9378 Ein Fräulein, tüchtig im Haushalt u. der feinen Küche, sowie im Nähen und Handarbeiten gewandt, sucht passende Stelle. Offerten unter **W. B. 88** an den Tagbl.-Verlag.

Ein j. gebildetes Mädchen, das in Haus- und Handarbeiten, besonders im Nähen sehr bewandert ist, sucht zum 1. Juni Stelle in seinem Hause als Hausmädchen. Gest. Offerten unter **M. O. 120** bittet man im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Gebildetes Mädchen,

29 Jahre, mit langjährigen guten Zeugnissen, tüchtig im Kochen und der Führung des Haushaltes, sucht zum 1. Juni oder später Stelle bei einzelner Dame oder einem Herrn. Geht auch auf's Land. Offerten unter **M. S. 164** postlagernd Wiesbaden.

Ein besseres Kindermädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und perfect bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Schwalbacherstraße 55, 1. St.

Besseres zuverlässiges Kindermädchen sucht baldigst Stelle. Stiftstr. 5, 2.

Ein fremdes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht gleich Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Wegberg 13, 1. St. 1.

Ein besseres Hausmädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle. Fric-richstraße 23.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle bei einem Herrn; desselbe geht auch bei einem Kranken.

Kirchgasse 8, 1. St.

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Alleinmädchen. Sonnenbergerstraße 16.

Ein anständiges fleißiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Louisenstraße 24, 1. St. 3. St.

Ein Mädchen von auswärts, gehesten Alters, welches in allen häuslichen Arbeiten und im Nähen erfahren ist, sucht zum 15. Mai Stelle als Hausmädchen zu groß. Kindern. Zu sprechen von 2-4 Uhr. Näh. Tagbl.-Verl. 9394

Bess. Kindermädchen mit guten Zeugn., auch als Hausmädchen, hier od. in's Ausland, empf. sof. **Stern's B., Nerostr. 10.**

Wintermeyer's Bureau, Säuerergasse 15, empfiehlt Mädchen aller Branchen.

Solides Alleinmädchen mit 3-jährigem Zeugnis sucht sofort hier oder in Frankfurt Stelle durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Eine alleinlebende Dame, 32 Jahre alt, noch nie im Dienste, sondern im elterlichen Hause gewohnt, Lehrer-tochter, sucht für sofort Stellung in anständiger Familie als Haushälterin, zur Pflege für Kinder und als Erzieherin. Gest. Offerten u. **S. S. 1891** postlag. Schierstein erb.

Mädchen geübten Alters, welches gut bürgerl. kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle zur Ausbülfe.

Stelle suchen zwei nette Alleinmädchen, welche die Küche verstehen, verschiedene Hausmädchen, Kinderkräutlein, der französischen Sprache mächtig. **Victoria-Bureau, Nerostr. No. 5.**

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein für Küche und Hausarbeit. Näh. Sedanstraße 5, Hth. 4 St.

Ein besseres Mädchen, welches ein Zeugnis von 4 Jahren als Reisebegleiterin besitzt, perfect italienisch und etwas französisch spricht, sucht passende Stelle durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige Bauhandwerker, Bankarbeiter, sofort für dauernd gesucht.

Fritz Fuss, 9117
Dohheimerstraße 26.

Tüchtige Schreiner (Bankarbeiter) gesucht **Wellrigstraße 2.** 9364

Ein tüchtiger Glasergchülfe gesucht **Friedrichstraße 19.** 8814

Tüchtiger Installateur zum sofortigen Eintritt gesucht.

F. Dofflein, 8906
Installations-Gesellschaft.

Maler sucht

Ludwig, Dranienstraße 4. 9283

Tüchtige Westenarbeiter gesucht **Wilhelmstraße 24.** 8933

Junger Kellner auf sofort gesucht Käfnergasse 19, 1 St.

Einem jungen Koch, mehrere Zimmer-, Restaurations- und Saalkellner, zwei junge Hotelhausburichen, einen Stüperpüser, einen Hausburichen zum Messerputzen sucht **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarren- Uhrmacher-Lehrling** sucht 5601

J. Diefenbach, Uhrmacher, Dranienstraße 1.

Uhrmacher-Lehrling kann eintreten bei **Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19.** 9108

Lehrling mit guter Schulbildung sucht **Hexamer, Graben.** 1214

Ein Schmiede-Lehrling gesucht **Petrumühl- gasse 5.** 8972

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen **Walramstraße 32.**

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen **Nicolasstraße 17.**

Ein Schreiner-Lehrling gesucht **Moritzstraße 24, Hth.** 8485

Schreiner-Lehrling gesucht **Bleichstraße 35.** 8977

Schreinerlehrling gesucht bei Schreiner **J. Geis, Wörthstraße 18.** 8520

Ein Schreiner-Lehrling gesucht **Schachtstraße 19.** 9248

Lehrling mit guter Schulbildung auf's Bureau gesucht. Eintritt sofort.

F. Dofflein, Installationsgeschäft, 8050
Friedrichstraße 46.

Ein **Tänzerlehrling** gesucht **Hermannstraße 18, Part.**

Ein **Spengler-Lehrling** gesucht **Goldgasse 3.** 9344

Tapezirerlehrl. gesucht bei **Willh. Bullmann, Tapezirer,** 8898
Frankenstraße 13.

Tapezirerlehrling gesucht; derselbe erhält kleine Vergütung.

Louis Best jun., Louisenstraße 5.

Radirerlehrling gesucht bei **Fr. Licht, Helenestraße 6.** 8360

Schuhmacherlehrling gesucht **Helenestraße 20.** 9099

Schneiderlehrling gesucht **Dohheimerstraße 14.** 6837

Ein **Schneiderlehrling** vom Lande gesucht. Näh. **Taunusstraße 47.** 8726

Schneider-Lehrling sucht **H. Haas, Webergasse 23, 1.** 6628

Ein **Schneider-Lehrin.** gesucht bei **Jung, Michelsberg 18.**

Schneiderlehrling sucht **Ch. Ziss, Kirchgasse 13.** 8480

Ein **Rechner-Lehrling** gesucht **Michelsberg 21.**

Ein **Conditior-Lehrling** nach außerhalb gef. Näh. **Tagbl.-Verlag.** 9234

Ein Junge kann die Bäckerei erlernen **Hellmundstraße 35.** 7658

Lehrling gesucht.

M. Gühr, Agl. Theater-Friseur, 7961
Spiegelgasse 1.

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen **Abrechtstraße 29.** 7391

Ein tüchtiger solider Hausburische mit guten Zeugnissen gesucht von **Hch. Eifert, Neugasse 24.** 9109

Hausburische,

ein recht zuverlässiger, für dauernd **per sofort** gegen guten Lohn gesucht. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 9288

Kräftiger junger Hausburische in eine hiesige Weinhandlung gesucht. Näh. **Dranienstraße 11.**

Hausburische gesucht **Adelhaibstraße 41, im Laden.**

Einem Restaurations-Hausburichen f. d. **Bureau Webergasse 35.**

Ein junger kräftiger Hausburische mit guten Zeugnissen (gelernter Schlosser beborzugt) auf sofort gesucht von der **Eisenwarenhandlung Ede der**

Weber- und Saalgasse. 9310

Ein Hausburische auf gleich gesucht **Wellrigstraße 10, Part.**

Junger Hausburische 9339

gesehen bei **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Ein junger Hausburische 9342

gesehen bei **Schmidt, Michelsberg 3.**

Ein junger Mann, zuverlässig im Fahren, gesucht in ein **Flaschenbier- Geschäft.** Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 8477

Ein kräftiger treuer Burische sofort gesucht.

Bierhandlung von Aug. Knapp, Jahnstraße 5.

Ein junger Burische in ein **Flaschenbier-Geschäft** gesucht **Wellrigstraße 23.**

Ein junger Burische gesucht **Wellrigstraße 46, Mineralwasserfabrik.**

Ein **Lehrjunge**, nicht über 16 Jahre, sofort gesucht **Carl Grünig.** 9365

Ein Ausläufer gesucht **J. M. Roth Nachfolger,** 9356
Al. Burgstraße 1.

Lehrburische gesucht **11. Kirchgasse 11, Tapeten- Lager.**

Feldstraße 15 wird ein Knecht gesucht. 9096

Männliche Personen, die Stellung finden.

Im Beitragen von Büchern, wie allen sonstigen schriftlichen Arbeiten sucht ein junger Mann Beschäftigung in den Abendstunden. Näh. bei **3371**

Rud. Bechtold & Comp.

Ein junger Kaufmann, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung in einem größeren Geschäft. Derselbe ist vollständig mit der Modewaaren-, Wäsche- und Leinenbranche vertraut.

Adressen werden erbeten im **Tagbl.-Verlag** unter **B. W. 10.**

Ein angeh. Commis, Manufacturist,

18 Jahre alt, sucht Stellung als

Verkäufer und Comptoirist

unter sehr bescheidenen Ansprüchen.

Gefl. Off. sub **W. L. H. 2147** an den **Tagbl.-Verlag.**

Ein **Tapezirerchülfe** f. Beschäft., auch z. Ansh. **N. Tagbl.-Verlag.** 9377

Ein **junger Conditior** (Chäffer) sucht Engagement.

Näh. **Goldgasse 15, 1 St.**

Ein zuverlässiger cautionsfähiger junger Mann (verheirathet) sucht irgend welche Stellung als Ausläufer oder einen anderen Vertrauensposten.

Näh. unter **A. H. 100** im **Tagbl.-Verlag.**

Ein **fratler braver Junge** vom Lande möchte die Schlosserei erlernen.

Näh. **Al. Schwalbacherstraße 14.** **Chr. Steinmetz.**

Ein **Hausburische** (gelernter Schreiner) mit mehrjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näh. **Feldstraße 27, Dachl. 1.**

Ein **anft. junger Mann**, gelernter **Schneider**, sucht Stellung als Ausläufer in einem Kleidergeschäft oder als Hausburische in e. Pension. Näh. **Tagbl.-Verlag.** 9277

Empfehle tücht. Herrschaftskutscher, einen erfahrenen Kranken- pfleger, Diener, Hausburichen mit langjährigen Empfehl.

auf sofort od. später. **Käfnergasse 19** bei **Chr. Kratzemberger.**

Ein **zuverl. Mann** sucht für Nachmittags Beschäftigung zum Ausfahren eines kranken Herrn oder einer Dame. Näh. **Webergasse 42, Hth. 2 St.**

Aus den Civilstanderegistern der Nachbarorte.

Siebrich-Mosbach. Geboren: 27. April: dem Straßenbahnkassener **Carl Wilhelm Jöhner** e. S. 28. April: dem Schiffer **Christian Dichten- berg** e. T. 29. April: dem Bahnarbeiter **Philipp Peter Martin Beyer**

Zwillinge, e. S. und e. T. 1. Mai: dem Hilfsbremser **Heinrich Ball- rabenstein** e. S. 3. Mai: dem Tagelöhner **Wilhelm Fladus** e. S.; dem Spezereihändler **Carl Krämer** e. T. 6. Mai: dem Tagelöhner **August**

Carl Wilhelm Junter e. T. 8. Mai: dem Tagelöhner **Heinrich Fuhr** e. S. **Aufgeboren:** Tagelöhner **Wilhelm Carl Merz** hier und **Elisabeth**

Helene Noos hier. **Bäder** **Carl Hasselbach** zu Wiesbaden und **Minna**

Caroline Weichardt zu Weilburg. **Korbmacher** **Victor Joseph Clement**

zu Marcour (Luxemburg) und **Catharine Margarethe Benger** zu Schaer- bed (Arrondissement Brüssel). **Feldwebel** **Franz Wilhelm Krosch** zu

Frankfurt a. M. und **Julie Bertha Bergmann** hier. **Adersmann** **Jacob**

Wilhelm Zimmermann hier und **Therese Koch** zu Castel. **Verheiratet:**

2. Mai: **Gärtner** **Paul Adolf Reinhold Kähler** zu Frankfurt a. M. und **Catharine Margarethe Ortel** hier; **Hilfsbremser** **Wilhelm Heinrich Weg**

zu Langen-Schwalbach und **Bertha Christine Dendrich** hier. **Gestorben:**

1. Mai: **Kiesgraber** **Heinrich Fehrenbacher**, 39 J. 3. Mai: **Anna, T.**

des Tagelöhners **Johann Joseph Jindorf**, 10 J. 7. Mai: **Wittwe** des

Tagelöhners **Johann Philipp Hagenberger**, **Johanne Elisabeth**, geb.

Christ, 66 J.

Das Fenilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Stürme im Hafen. Roman von F. von Kapff-Essenther. (34. Fortsetzung.)

3. Beilage: Kinderbücher. Von Georg Vöttcher.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

Personal-Nachrichten. Ihre Durchlaucht die Herzogin von Newcastle ist nach sechswochentlicher Kur bei Herrn Dr. Mezger, während welcher Zeit sie im „Rhein-Hotel“ logirte, vorgestern Nachmittag nach London abgereist. — Der Divisions-Commandeur, General-Lieutenant von Göze, traf gestern Morgen zur Besichtigung der hiesigen Garnison ein und ist im „Rhein-Hotel“ abgeblieben.

-o- Der Bericht über die Ergebnisse unserer Gemeinde-Verwaltung während des Rechnungsjahres 1890/91 entnehmen wir noch folgende interessante Einzelheiten: Die öffentliche Armenpflege erforderte eine Ausgabe von 251,695 Mk., welcher eine Einnahme von 81,631 Mk. gegenübersteht, so daß ein Zuschuß aus Gemeindemitteln von 170,064 Mk. erforderlich wurde, gegen 164,088 Mk. im Vorjahre. — Im städtischen Krankenhaus wurden im Laufe des Jahres 1890 insgesamt 2269 Personen gegen 2099 im Vorjahre verpflegt und zwar 48 Personen (36 Männer, 12 Weiber) mit 895 Verpflegungstagen in der ersten und 2221 Personen (1524 Männer und 697 Weiber) mit 40,656 Verpflegungstagen in der allgemeinen Verpflegungsabtheilung, zusammen 2269 Personen mit 41,551 Verpflegungstagen. Im Durchschnitt wurden 113,8 Personen (1889: 120,1) pro Tag verpflegt und die durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Kranken belief sich auf 18,3 Tage (1889: 20,9). Die höchste Zahl der Verpflegungstage hat der Monat Januar: 4681, die niedrigste der Monat September: 2810. Der höchste Krankenbestand mit 172 Personen wurde am 4. Januar erreicht, der niedrigste mit 85 Personen am 6. August. Von den sämtlichen verpflegten 2269 Personen (1560 Männer und 709 Weiber) sind im Laufe des Jahres 1676 als geheilt, 243 als gebessert, 91 als nicht gebessert entlassen worden und 125 sind gestorben, so daß am 31. December 1890 ein Bestand von 134 Kranken verblieb. Während des Verwaltungsjahres 1889/90 waren 2160 Kranke durch 43,608 Tage in Verpflegung und es bezifferten sich die eigentlichen Krankenhaus-Ausgaben (excl. Verpflegung des Anlagecapitals) auf 112,149 Mk. Wofür kostete die Verpflegung eines Kranken im Durchschnitt 2 Mk. 57 Pf. pro Tag. Diese tägliche Durchschnittsausgabe für einen Kranken wurde gedeckt durch die eigenen Einnahmen des Krankenhauses mit 2139 Mk. pro Tag = 83,2 pCt. und durch den Zuschuß aus den sonstigen Einnahmen (Badhaus und Gemeindebad) mit 432 Mk. pro Tag = 16,8 pCt. Der Besuch der Bäder im städtischen Badhause „Zum Schützenhof“ gestaltete sich während des Jahres 1890 so lebhaft, daß es häufig schwer hielt, allen Anforderungen zu genügen. Eine weitere Steigerung der Frequenz könnte während der Sommermonate gar nicht mehr bewältigt werden. Es wurden vom 1. Januar bis 31. December 1890 gegen Bezahlung 15,896 Bäder abgegeben (1889: 14,658 Bäder). Die Zahl der an Aerzte abgegebenen Freibäder betrug 140. Auf die städtischen Badegäste entfielen im Ganzen 5008 Bäder. Hier von wurden jedoch nur 1252 im Schützenhofe, die übrigen im Gemeindebade verabfolgt. Es beläuft sich mithin die Gesamtzahl der während des Kalenderjahres 1890 im städtischen Badhause abgegebenen Bäder auf 17,288 (gegen 15,864 im Jahre 1889). Die jetzigen Betriebsergebnisse müssen als recht günstige bezeichnet werden. Die am 31. März zum Abschluß gekommene Verwaltungsperiode 1889/90 lieferte einen Einnahmeüberschuß von 14,954 Mk. (1888/89: 12,383 Mk.), entsprechend 4,1 pCt. des Anlagecapitals von 362,022 Mk. Im Verlaufe des Jahres 1890 wurden im Gemeindebad 14,499 Bäder gegen Bezahlung abgegeben (1889: 22,749 Reinigungsbäder). Die Gesamtzahl der im Berichtsjahre abgegebenen Bäder stellt sich auf 20,505 (1889: 27,152). Im Verwaltungsjahre 1889/90 lieferte der Betrieb des Gemeindebades einen Einnahmeüberschuß von 2563 Mk. (1888/89: 2358 Mk.). Während des Jahres 1890 wurden insgesamt 312 Personen (164 Männer und 148 Frauen) als städtische Badegäste verpflegt, gegen 238 im Jahre 1889, 252 in 1888 und

229 in 1887. — Aus den Berichten über das städtische Bauwesen ist zu entnehmen, daß die Straßenunterhaltungs-Arbeiten unter einer vorwiegend ungünstigen Witterung zu leiden hatten. Zur Schneeabfuhr aus den städtischen Straßen mußten innerhalb 14 Arbeitstagen 2850 Einspänner- und 250 Zweispänner-Fahrten gemacht werden. Die Kosten der Straßenreinigung haben sich etwas höher gestellt, als der Voranschlag angenommen hatte. Infolge der feuchten Sommer-Witterung ist bei der Verpflegung der Straßen etwas gespart worden. An 86 Sprengtagen wurden 42,562 Cubikmeter Wasser verbraucht. Der Wasser-Consum hat denjenigen des Vorjahres um 2212 Cubikmeter überstiegen, ist aber hinter dem Bedarfe für 1888/89 um rund 4000 Cubikmeter zurückgeblieben. Die Stadterweiterung ist nach allen Richtungen erfolgt und das städtische Straßennetz hat sich dementsprechend um 2070,7 Meter Länge vergrößert. Im vergangenen Rechnungsjahre wurde auf dem Gebiete des Canalbaues eine besonders rege Thätigkeit entwickelt. Veranlaßt wurde dieselbe durch den Aufschwung, welchen die private Baupspeculation nahm. Die Zahl der direct angeschlossenen Wasser-Closets beläuft sich jetzt auf etwa 1500. Die Gesamtlänge der im Rechnungsjahre 1890/91 erbauten neuen bzw. vollständig umgebauten Straßen-Canäle beträgt 9276 laufende Meter. Einschließlich der Haus-Canal-Anschlüsse wurden 13,776 laufende Meter neue Canäle hergestellt. Hierfür wurden rund 475,000 Mk. verausgabt. An Beiträgen zu den Kosten von Straßen-Canälen gingen gelegentlich der Herstellung von Neubauten rund 90,000 Mk. und zu den Kosten der Haus-Anschluß-Canäle rund 80,000 Mk., zusammen 170,000 Mk., ein.

— Für das Mittelrheinische Musikfest sind jetzt seitens des geschäftsführenden Ausschusses vorbehaltlich einzelner Aenderungen folgende Bestimmungen getroffen. Die drei großen Concerte finden in der Festhalle am Rathhaus am 21., 22. und 23. Juni d. J., jedesmal Nachmittags 4 Uhr, statt. Leitung: Herr Zahn, 1. Hofoperndirector aus Wien, Herr Ballenstein, Capellmeister aus Frankfurt a. M. Solisten: Frau Dr. Maria Wilhelmj und Frä. Hermine Spies aus Wiesbaden, Herr Rothmühl, fgl. Hofopernsänger aus Berlin, Herr Plank, großherzoglicher Hofopernsänger aus Karlsruhe, Herr Professor August Wilhelmj (Geige). Programm. 1. Tag: „Der Messias“, Oratorium von Händel. 2. (Beethoven) Tag: Leonoren-Quartette No. 3, Violinconcert, Arie: „Ah perfido“, Ouvertüre zu „Coriolan“. Die IX. Symphonie. 3. Tag: Solistenvorträge, 6 moll-Symphonie von Mozart, „Tragische Ouvertüre“ von Brahms, „Préludes“ von Liszt, „Malinconia“ von Bernhard Scholz. An gefelligen Veranstaltungen, theils im geschlossenen Kreise der Mitwirkenden, theils unter Theilnahme des Publicums, sind in Aussicht genommen: Empfangsabend im Casino, ein Fest auf dem Neroberg, Doppelconcert, Gartenfest mit Ball im Kurhause, Rheinfahrt nach Rüdesheim.

— Gemeinderathssitzung. Herr Schlegelberger bittet uns um Aufnahme folgender Zeilen: „In dem in der letzten Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ enthaltenen Bericht über die Sitzung des Gemeinderaths vom 8. Mai ist u. A. von einem Antrage des Herrn Karl Schlegelberger, die Nummerierung der Albrechtstraße betreffend, die Rede, mit dem Hinzufügen, das Collegium habe beschlossen, es bei der Nummerierung zu belassen. Dies ist nicht zutreffend. (Demgegenüber constatiren wir, daß die Referate sämtlicher hiesigen Blätter in diesem Punkte mit dem unseren vollkommen übereinstimmen. D. R.) Es handelt sich erstens nicht um die ganze Albrechtstraße, sondern nur um den nördlichen, die Nummern 9–45 (18 Häuser) umfassenden Theil dieser Straße; zweitens hat der Gemeinderath, dem Antrage seiner Bau-Commission entsprechend, beschlossen, „um beiden Adreßbuchverlegern gerecht zu werden“, an den in Rede stehenden Häusern zwar die neuen Nummern (mit dem Zusatz „neu“) anbringen, aber auch die alten (mit dem Zusatz „alt“) noch bis zum nächsten Jahre bestehen zu lassen, so daß Irthümer ausgeschlossen sind. Die übrigen Häuser in der Albrechtstraße (seit der 1a bis 37a) erhalten nur die neuen Nummern (2 bis 42), da sie in beiden Adreßbüchern übereinstimmen.“

— Curfus für Landschafts-Malerei. Um mehrfach laut gewordenen Wünschen Rechnung zu tragen, wird die Anstalt des Fräulein Ribber, Reugasse 1, demnächst einen Curfus für Skizziren und Landschaftsmalen nach der Natur eröffnen. Der Unterricht wird von der Lehrerin der Malklasse, welche an der ersten deutschen Fliegengasse der Kunst, bei den besten Meistern in München, ihre Ausbildung genossen hat, erteilt, und findet wöchentlich zwei Mal statt. Bei schlechtem Wetter kann im

Wetler der Anstalt gemalt werden. Diese selten gebotene Gelegenheit zur Erlernung dieser reizenden Kunst wird gewiß alleseitig mit Freuden begrüßt werden. Näheres darüber im Bureau der Anstalt.

• **Das „Reichshallen-Theater“** hat sich in der Gunst des Publikums so fest begründet, daß seine Räume allabendlich recht lebhaft besucht, häufig sogar bis auf den letzten Platz besetzt sind. Nicht zum Vergehen ist dieser Umstand dem löblichen Bestreben der Direction, die Darbietungen so mannigfaltig wie möglich zu gestalten, zuzuschreiben. Dem fünfjägigen Gastspiel der Miniaturoper des Hr. Haydn ist am Samstag das Fantoche-Theater des Hr. Winn gefolgt. Es ist dies eine kleine Bühne, auf welcher sich allerlei künstliche Menschen, unter Andern ein Seiltänzer, amerikanische Clowns u. c. mit einer Sicherheit und Eleganz bewegen, welche Bewunderung erregt und dem Hr. Winn, welcher in dem Dirlgeln der Puppen eine erstaunliche Fertigkeit erlangt hat, tüchtigsten Beifall und wiederholten Hervorruf eintrug. Jabelnden Beifall erntet auch fortgesetzt die Akrobaten-Truppe Geschwister Bink, welche mit unermüdlichem Eifer und überraschender Sicherheit ihre equilibristisch-gymnastischen Übungen ausführen, deren Reiz durch den kräftigen ebenmäßigen Körperbau der kleinen Künstler noch erhöht wird. Der besonderen Gunst des Publikums hat sich auch der Gesangs-Humorist Herr Georg Kößler zu erfreuen, indem er allabendlich neue und äußerst humorvolle Couplets zum Vortrage bringt. Das Ensemble wird von heute Abend an noch durch den Komiker und Mimiker Hr. H. H. H. verstärkt.

• **Turnfahrt.** Eine Vereinigung von Turnern der hiesigen Turn-Vereine führt zu Pfingsten eine gemeinsame Turnfahrt nach den Schlachtfeldern von Mey aus. Die Turner reisen von hier Samstag Abend 5 Uhr ab und benutzen dann ab Bingerbrück den Zug Abends 7 Uhr. Der erste Tag, Sonntag, führt auf die Schlachtfelder von Gravelotte, Bionville und Mars la Tour, der zweite Tag, Montag, nach St. Privat und St. Marie. Am dritten Tag, Dienstag, wird nach einem Marsch über das Schlachtfeld von 14. September auf der Rückreise in Forbach die Fahrt unterbrochen und werden die Epäherer Höhen besucht. Dienstag Abend treffen die Turner wieder hier ein. Die Tour ist so eingerichtet, daß die Teilnehmer, die Dienstag früh wieder zu Hause sein müssen, die Epäherer Höhen noch Montag Mittag besuchen können, da an beiden Tagen früh aufgebrochen wird, die Tour nach St. Privat nur kurz, also die Abreise Montag Mittag möglich ist. Die Meier Turner haben die Führung übernommen. Die Eisenbahnkosten betragen 16 Mk.; die Tour wird also nicht teuer und läßt sich mit 30–35 Mk. wohl ausführen. Sicher ist dieselbe eine der lohnendsten und vor Allen der würdigsten.

• **40-jähriges Dienst-Jubiläum.** Morgen Mittwoch, den 13. Mai, feiert Frau Lind Wwe., Köchin in der Suppen-Anstalt des „Wiesbadener Frauen-Vereins“, ihr 40-jähriges Dienst-Jubiläum.

□ **Sterblichkeits-Statistik.** Es starben in letzter Woche, incl. Samstag vorletzter Woche — also vom 2. bis incl. 9. Mai — dahier 10 männliche und 7 weibliche, zusammen 17 Personen. Unter den Verstorbenen männlichen Geschlechts befand sich 1 Kind im Alter von 3 Jahren; von den Erwachsenen stand je einer im 16., 36., 42., 49., 53., 58., 66., 69. und 83. Lebensjahre. Bei den verstorbenen weiblichen Personen war ein Kind von 7 Monaten, eins von 2 Jahren und eins im 12. Lebensjahre. Von den Erwachsenen stand je eine im 21., 53., 63. und 80. Lebensjahre. Diese Differenz ist gegen diejenige vorletzter Woche geringer, namentlich bei den männlichen Personen.

• **Selbstmord.** Der hierselbst Rheinstraße 46 wohnende Wirth Karl Dörr jun. hat sich in vorverfloßener Nacht mittels eines Revolvers in seiner Wohnung erschossen.

• **Bei einer Rauferei,** die sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in der Sch. iden Wirthschaft am Michaelsberg abspielte, zerlegte der an die frühe Lust habende 25 Jahre alte Tagelöhner Engelbert Sauerbier eine Fensterhebe, zog sich dabei aber an der rechten Hand eine so stark blutende Schnittwunde zu, daß der Nachtwächter Schmidt seine Aufnahme in das städtische Krankenhaus bewirken mußte.

• **Immobilien-Versteigerung.** Bei der gestern Nachmittag am Rathhause abtheilungshalber zum dritten Male erfolgten Versteigerung des den Erben der Friedrich Schmidt Eheleute gehörigen, Gde der Hoch- und Wallerstraße belegenen zweistöckigen Wohnhauses mit zweifachem Seitenbau und 5 Ar 69 Quadratmeter Hofraum und Gebäudefläche, schätzungsweise zu 25,000 Mk. abgeschätzt, blieb Herr Schreiner Phil. Schmidt hier mit 33,050 Mk. Letztbietender.

• **Gestühwechsel.** Herr Schreinermeister Wilh. Schüb hat sein Landhaus Grubweg 20 für 65,000 Mk. an Herrn Verlagsbuchhändler Dürfelen aus Leipzig verkauft. — Herr Bauunternehmer Georg Haberkern hat 2 Ar 35 Quadratmeter Bauplatz am Leberberg für 7990 Mk. an Herrn Rentner Heinrich Josef Fischer hier verkauft.

• **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 1222 Personen.

Vereins-Nachrichten.

* Am Samstag Abend hielt der Verein der Hausbesitzer und Interessenten in dem Saale zu den „Drei Königen“ seine ordentliche Jahres-Hauptversammlung ab. Dieselbe war von den Mitgliedern äußerst lebhaft besucht. Der Geschäftsbericht ist gedruckt den Mitgliedern zugegangen. Das Budget für das laufende Rechnungsjahr wurde in Einnahmen im Betrage von 6700 Mk. und in Ausgaben von 6665 Mk. von der Versammlung angenommen. In den Vorstand wurden wiedergewählt die Herren: Daniel Bedel, Emil Moos, Eduard Bergand, Jean Haub und an Stelle des Herrn Georg Birk, der eine etwaige Wiederwahl ablehnte, wurde Herr Aug. Limbarth neugewählt.

* Wir machen hierdurch die Mitglieder des „Stolze'schen Stenographen-Vereins“ auf die im Annoncenbeile dieses Blattes veröffentlichte General-Versammlung wegen Statuten-Änderung aufmerksam.

• **Der „Turn-Verein“** feierte am Sonntag Nachmittag auf dem Turnplatz im District „Agelberg“ sein Anturmen. Unter Vorantritt des Vereins-Trommler-Corps und einer Musik-Capelle marschirten die Vereinsmitglieder in stätlichen Reiben vom Vereinslocale, Sellmaunstraße 33, aus nach dem herrlich gelegenen, sehr geräumigen Platz, woselbst sich auch alsbald eine nach Hunderten zählende Menge frohlicher Menschen einfand, welche mit großem Interesse die unter Leitung des Turnwartes, Herrn Turnlehrers R. Seid, vorgeführten Turnübungen verfolgten. Während des Abentheuerns waren insbesondere bei dem Springen mit dem Ein ganz hervorragende Leistungen zu bemerken, die gleichwie das den turnerischen Theil beschließende Stürzen, oft lauten Beifall anregten. Wenn auch das über unsere Gegend ziehende Gewitter viele Festtheilnehmer nach der Stadt entführte, so lehrten doch, als sich der Himmel wieder aufhellte, Viele zu dem Festplatze zurück. Da für Unterhaltung und Verleibigung der leidlichen Bedürfnisse seitens des Turn-Vereins bestens gesorgt war, so herrschte bis zum Nachzuge nach dem Vereinslocale auf dem Turnplatz ein recht gemüthliches, durch keinen Zwischenfall gestörtes Treiben. Mit diesem Feste hat der „Turn-Verein“ die Übungsstätte der Turner in das Freie verlegt und die Letzteren werden die Gelegenheit, in Gottes freier Natur den Körper und Geist zu kräftigen wohl oft und gern nutzen.

* **Siebrich, 10. Juni.** Gestern früh 9 1/2 Uhr kollidirte in der Armenruhrstraße ein Chaisenfuhrwerk mit dem von Wiesbaden kommenden Zuge der Dampf-Straßenbahn. Die Locomotive erfasste die Chaise, welche gerade das Schienengeleise passirte, an einem der Hinterräder und schleuderte dieselbe fast bis zum Winkler'schen Laden, wo sie, stark beschädigt, umfiel. Herr Otto hat eine schwere Beschädigung an der rechten Hand erlitten und soll auch innerlich verletzt sein. Die Bahn soll in keiner Weise eine Schuld treffen.

* **Elville, 11. Mai.** Wie nach dem „N. N. A.“ neuerdings verlautet, soll die Bahlinie von hier nach Langenschwalbach über Schlangenbad doch zur Ausführung kommen und zwar zumeist aus strategischen Gründen. Die Strecke Wiesbaden-Langenschwalbach soll als Sekundärbahn bestehen bleiben, während die Hauptlinie über Elville, Langenschwalbach, Zollhaus und Diez geht.

• **Gefährd., 11. Mai.** Wie der „Rheinl. Bürgerf.“ aus zuverlässiger Quelle vernimmt, ist der Firma Rud. Kopp & Co. dahier von dem Herrn Minister für Handel und Gewerbe die Genehmigung zur Errichtung einer Flußläure-Fabrik in Schierstein erteilt worden. Zum Besten der Arbeiter hat genannte Firma ein Capital von 10,000 Mk. gestiftet. Die Zinsen desselben sollen den Arbeitern in solchen Nothfällen zu gute kommen, die in den staatlichen Versicherungen nicht vorgehen sind. — Allem Anscheine nach giebt es ein reiches Obstjahr. Wenigstens ist der Blüthenstand aller Obstbäume ein so reiches und gleichmäßiger, wie wir ihn seit einer Reihe von Jahren nicht mehr gesehen haben. Die frühesten Sorten sind bereits durch und zeigen einen zahlreichen Fruchtansatz. Auch die Weinkölbe kommen, Dank der sehr günstigen Maiwitterung, zum Ausreifen. Es zeigt sich leider dabei, daß manches Auge seine Trübe zeitigt. Durchgehend ist diese Erscheinung in den guten Tagen mehr wahrzunehmen als in den geringeren. — Gestern durchzog ein Gewitter den Rheingau, brachte jedoch nicht vielen Regen.

(+) **Aus dem blauen Ländchen, 10. Mai.** In Ballau begab sich vorgestern der Wirth Kraumann Abends nach Weggang der Gäste nochmals mit der brennenden Lampe in einen früher als Schlachthaus benutzten Stall. Hier muß er geizt sein und das Petroleum der Lampe muß sich entzündet und auch seine Kleider in Brand gesetzt haben, so daß der Unglückliche bedeutende Verletzungen erlitt und bereits den Brandwunden erlegen ist. Seine Angehörigen fanden ihn in den letzten Tagen.

• **k. Medenbach, 9. Mai.** Die Gemeinde Wilsbach hat bei der Kirchenbehörde den Antrag auf Trennung des Kirchspiels gestellt und wünscht, daß in Zukunft auch in ihrer Kirche, die allerdings inwendig und auswendig recht geschmackvoll hergerichtet ist, Gottesdienst gehalten wird. Sie begründet ihren Antrag durch die schlechten Wegeverhältnisse und ganz besonders auch durch unangenehme Vorkommnisse beim Besuche der hiesigen Kirche, die auf alle Fälle dringende Abhilfe erheischen, soll anders der kirchliche Sinn nicht darunter leiden.

(+) **Eppstein, 10. Mai.** Die herrlichen Maitage brachten unserem romantisch inmitten der hohen „nassauischen Schweiz“ gelegenen Kurort eine Menge Besucher aus den Nachbarkräften Frankfurt und Wiesbaden. Namentlich aus letzterer Stadt sucht man neuerdings mit Vorliebe unsere idyllische Taunuslandschaft auf, wobei man gewöhnlich bis Station Auringen-Medenbach die Bahn benutzt und über Wilsbach durch die prächtigsten eben im frischesten Maiengrün prangenden Wälder marschirt und Abends über Medenbach wieder zurückfährt. Unser Verschönerungsverein hat auch dieses Jahr wieder für Annehmlichkeiten aller Art gesorgt; auch der Taunusclub ermöglicht durch Anbringung von Wegweiskern u. d. den Besuch der schönsten Punkte der Umgegend. In unserem alten Flecken bietet man Alles auf, die Besucher zu befriedigen.

□ **Vom Lande, 10. Mai.** Eine alte Jagdregel besagt, daß es viele Feldhühner geben müsse, sobald die Vögel nicht frühzeitig gerührt würden. Es wird dieser Umstand nun in diesem Jahre eintreten. Die Feldhühner, die gegenwärtig dem Brutgeschäft obliegen, konnten dieses Jahr nicht in den Kleeädem, welche vor einigen Tagen kaum grün waren, nisten. Sie haben deshalb ihre Nester in Kornädem gebaut und sind somit in diesen sicherer, als in den Kleeädem. Es dürfte also in diesem Jahre für den Jäger eine ergiebige Hühnerjagd in Aussicht stehen.

dem
antritt
christen
mund-
Wage,
blüher
ig des
ungen
dem
n, die
n Bei-
witzer
Doch,
nirid.
seits
e nach
seinen
erein
werden
stigen.

irmen-
Zuge
welche
überre
umfief.
ritzen
se eine

Antel,
d doch
Die
stehen
Alhaus

affiger
in dem
chtung
Besten
stirier.
u gute
Allem
ist der
ie will
rüber
Aus-
Aus-
geigt.
abzu-
r den

ab sich
noch
thaus
Lampe
o doch
brand-
Bügen.
ist der
gestellt
chings
dienst
Bege-
mnisse
se er

erem
urort
haben.
unere
ingen
lichten
bends
n hat
ch der
Besuch
man

ab es
erhöht
Die
dieses
baren
find
diesem

Braunfels, 11. Mai. Der am 3. April d. J. zu Frankfurt a. M. verstorbene hiesige Fürst Georg, dessen Leiche am 7. April hier unter Beisohnung verschiedener Fürsten, Prinzen und Grafen, hervorragender rheins-preussischer, rhein-bayerischer Staats- und Kirchenbeamten, sowie der Geistlichen, Beamten und Lehrer des Fürstenthums feierlich beigesetzt worden war, und dem dabei vom Hofprediger Bingen ein ehrender Nachruf gewidmet worden, hat einen im December v. J. geborenen Sohn hinterlassen, auf welchen nun die fürstliche Würde übergegangen ist. Durch letztwillige Verfügung hat Fürst Georg zu dessen Vormund und zum Führer der stellvertretenden Regentenschaft seinen nächstältesten Bruder, den Prinzen Albrecht von Solms-Braunfels, bestimmt. Derselbe ist mit Gemahlin vorgestern gegen Abend, zur Freude der Bewohner von Braunfels, die ihm ein freundliches Willkommen bereiteten, von Wiesbaden aus hier eingetroffen und hat die standesherrlichen Pflichten und Rechte für die Zeit der Minderjährigkeit des jungen Fürsten Georg Friedrich angetreten. Gestern Abend ist von Seiten verschiedener Vereine aus Stadt und Umgegend dem hohen Paare, neben welchem auch Prinz Hermann nebst Gemahlin und Prinzessin-Löcherer z. B. hier weilte, ein schöner Fackelzug gebracht worden. Bei diesem wies der hiesige Kreisbürgermeister, Herr Weber, in einer Ansprache hin auf die Freude der Bevölkerung und auf deren Wunsch, des Prinzen Durchlaucht möge dem jungen Fürsten eine tüchtige, der Stadt und dem Solmser Lande bereinst zugute kommende Erziehung angedeihen lassen. In huldvollen Worten wurde vom Prinzen Albrecht dies zugesagt und der erfüllten Sehnsucht nach dem heimischen Boden Ausdruck gegeben. In zweijähriger Abwesenheit ist Prinz Albrecht, der etwas leidend von hier geschieden war, trefflich erkrankt. Möge das gute Einvernehmen zwischen Herrschaft und Bevölkerung ungetrübt bleiben und segensreiche Früchte tragen!

(?) **Aus dem unteren Maingau, 10. Mai.** Die verflossene Woche, die sog. „Kreuzwoche“, hat den durch die rauhen Nord- und Ostwinde ausgetrockneten Fluren endlich den erquickenden Regen gebracht. Wir haben jetzt das richtige Maiwetter „kühl und naß“ und wollen wünschen, daß die alte Bauernregel in Erfüllung geht und dem Bauer „Scheuer und Fraß“ und nicht nur das „Regenfaß“ füllt. Der Regen hat einen wunderbaren Einfluß auf die Vegetation ausgeübt. Das Frühobst, Aprikosen, Mandeln, Kirichen und Pfäumen haben bereits verblüht, zahllose Früchte angelegt und entfalten eben ihren prächtigen Blätterichmuck. Birnen und Zwetschen haben auch bereits ihr weißes Blütenkleid angelegt; die Blütenknospen der Äpfel sind, mit einigen Ausnahmen späterer Sorten, am Aufbrechen und auch die Äpfeln, Pfäumen und Birnen zeigen jetzt ihr erstes Grün. Durch die milde Witterung, gepaart mit dem erquickenden Regen, haben sich die Saaten, namentlich das Korn, bedeutend gebessert und die großen Befürchtungen hinsichtlich der schlechten Ernte entschieden abgeklärt. Gerste und Hafer sind gleichmäßig aufgegangen und haben sich gut befoct. Die Klearten, welche im verflossenen Winter hart mitgenommen wurden, fangen an, wieder an den Bürgeln tüchtig auszu-
schlagen; auch das Wiesengras entwickelt sich sehr schön. Der Blumenichmuck des Lenzes ist zwar noch sehr spärlich. Aus den Wiesen erblüht man den Löwenzahn, den Dahnensuß, das Wiesenschamkraut und das Gänseblümchen; im Walde sieht man die Anemone, den Waldmeister und vereinzelt das Maiblümchen. In den Weinbergen lugen jetzt aus den Knospen die ersten grünen Blättchen hervor. Mit dem Segen der Kartoffeln sind die Landleute fertig. Gegenwärtig werden Zuckerrüben gesät und die Acker für Dünung vorbereitet.

Güßel a. M., 11. Mai. Das diesjährige Aushebungs-
geschäft für den hiesigen Kreis findet am 16., 19. und 20. d. M. im Rathhaus „Casino“ dahier statt. — Infolge ministerieller Anordnung steht eine gründliche Aenderung hinsichtlich der Schulaufsicht in unserer Stadt bevor. Darnach tritt an Stelle des dormaligen Schulvorstandes eine „Schul-Deputation“ (warum wieder ein halbes Fremdwort?). Vor-
sitzender wird darin der Bürgermeister, die ständigen Mitglieder bilden die beiden Geistlichen und 2 Lehrer, die übrigen Mitglieder werden dagegen vom Gemeinderath ernannt, wozu letzterem auch die Ausarbeitung eines Statut-Entwurfes für die neue Körperschaft übertragen ist. — Die vor-
wenigen Tagen stattgehabte Versteigerung der im städtischen Eigenthum
sich befindlichen Baulöcher an der Bahnhof-, Humboldt- und Kaiserstraße
hat nicht die erwarteten hohen Preise erzielt, 300–400 Mk. pro Ruthe,
so daß städtischerseits wenig Neigung vorhanden sein soll, die Versteigerung
zu genehmigen. Hierüber werden am meisten diejenigen Interessenten er-
reut sein, welche vor 6 Wochen der Königl. Regierung 200 und 225 Mk.
pro Ruthe Land für das neu zu erbauende Volksschulhaus gefordert
hatten, damit aber als zu hoch zurückgewiesen wurden; dieselben halten
selbstverständlich ihre Forderungen jetzt nicht mehr aufrecht, sondern ver-
langen mehr.

Aus der Umgegend. Dieser Tage begannen in Ramhach die
Abbruchsarbeiten an der alten sehr baufälligen Kirche. — Samstag Nach-
mittag 4 Uhr fand bei einer überaus zahlreichen Theilnahme die Er-
öffnung des zu Gunsten der Ferien-Colonien veranstalteten Bazar's in
Raing statt. Die Stadthalle, welche zu dem Bazar hergerichtet ist, bot
einen prächtigen Anblick, der große, geräumige Saal war gar nicht
wiederzuerkennen, sie stellt, wie schon gemeldet, eine ganze Stadt mit
altdeutschem Charakter dar, mit ihren Giebeln, Erkern und Thürmen. —
In Coblenz wurde dem in Camp stationirten Stationsbeamten Diebner
von einem Güterzuge das rechte Bein abgefahren.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Königliche Schauspiele.** Samstag, „Goldfische“, Lustspiel
in 4 Acten von Franz v. Schöthan und Gustav Kadelburg. Josephine
von Böcklaar: Fräulein Dötisch, vom Lessing-Theater in

Berlin, als Gast. — Fräulein Dötisch gastirt mit der Absicht, event.
Fräulein Santen zu ersetzen und die Rollen einer ersten Heldin und Salon-
dame zu übernehmen. Fräulein Santen hat als Marie Stuart, Maria
Magdalena, Medea u. bewiesen, daß sie eine Vollblut-Tragödin nicht ge-
wöhnlichen Schlages ist und ihre beglücklichen Leistungen sind vom
Publikum stets als Bravourleistungen mit stürmischem Beifall auf-
genommen worden. Im eigentlichen Salontage hat sie uns nur die „Wider-
spänstige“ geboten, als welche sie ebenfalls großen Applaus erzielte, und
einige, weniger tragende, moderne Salon-Rollen, eigentlich mehr Episoden,
in denen sie allerdings nicht so ansprach, wie in der Tragödie. Da nun einige
Abonentinnen des ersten Ranges den Wunsch ausgesprochen haben mögen, sich
im Salon der Bühne in Kleidung und Manier, kurz, im äußerlichen Wesen öfter
copirt zu sehen, da ihnen klassische Heldinnen langweilig oder vielleicht gar
unverständlich sind, so beschäftigte sich die Theaterleitung mit der Auf-
gabe, eine für beide Fächer (die allerdings, wie z. B. bei der Kathi Frank,
in einer Hand oft vortrefflich vereinigt sind) gleichwerthige Repräsentantin
zu suchen. Wir dürfen behaupten, daß sich das Repertoire unter gegen-
wärtigen Verhältnissen interessant genug hätte gestalten können, aber wenn
man es nun, und darauf läßt die Sehnsucht nach einer modernen Salons-
löwin schließen, mal mit den Odettes, Cameliendamen, Fedoren, Francillons
und Abdahs versuchen will, so möge das königliche Hoftheater die
Verantwortung für eine solche Schwertung tragen. Vielleicht
hätte man auch in dieser Hinsicht überraschende Leistungen noch
von Fräulein Santen erwarten dürfen, aber plötzlich ist nun
Fräulein Dötisch auf dem Plan erschienen und sie würde uns, trotz aller
Verehrung für die künstlerischen Eigenschaften, die Fräulein Santen speciell
als Tragödin entwickelte, willkommen sein, wenn sie uns Besseres, oder
selbst nur Gleichwerthiges in ihrer Darstellung zu bieten vermöchte.
Fräulein Dötisch ist keine unbekannte Schauspielerin, sie hat an großen
Theatern in ersten Fächern gewirkt, sie war z. B. bei Volpini in Ham-
burg und zuletzt bei Blumenthal in Berlin. Letztere Stellung verließ sie,
wie wir dem „Frankfurter Journ.“ entnehmen, wegen mangelhafter Be-
schäftigung, und in Frankfurt war, wie wir gemeldet haben, vor Kurzem
ihr Engagementsgeschäft nicht von Erfolg begleitet. So versucht sie denn
nun an einer kleineren Bühne mit notorisch geringem Gehaltsbudget ihr
Glück und am Samstag trat sie zum ersten Male in der reifen, eleganten
Salonrolle der Frau von Böcklaar auf. Einen Hauptvorzug — in den
Augen vieler Damen — brachte sie für diese Art Rollen schon — in
Koffern verpackt — mit sich: hochelegante, kostbare Kleider und Schlafrocke
und damit dürfte sie die Ansprüche jener einzelner Abonentinnen vollständig
befriedigt haben; überdies verfügt sie über eine stattliche Gestalt. Damit aber
scheint uns, wenigstens nach dieser ersten Darstellung zu urtheilen, die Reihe ihrer
Vorzüge erschöpft zu sein, denn das, was sie noch auffällig offenbarte,
Bühnenroutine, ist nur in bedingtem Sinne ein Vorzug, nämlich nur
dann, wenn diese absichtslos erscheint und alsdann dem Publikum ein
gewisses Gefühl der Veruhigung mittheilt; hier jedoch trat uns jene
Bühnensicherheit anherbernd herauf, ja aufdringlich entgegen,
es war, als wollte sie sagen: „Verehrliches Publikum in diesem kleinen
Theater, jetzt will ich Dir aber einmal zeigen, wie gespielt werden muß.“
Gerade dieses Provocirende im Spiel des Gastes mag Hauptveranlassung
gewesen sein, daß er, wenigstens in den ersten Acten, mit eisiger Kälte
aufgenommen wurde, und daß sich trotz einiger dankbaren Abgängen keine
Hand rührte. Ebenso störend fiel die schlechte Aussprache der Dame
auf, eine Aussprache, die es uns in der That unbegreiflich
erscheinen läßt, daß die Künstlerin an größeren Theatern in
Engagement gewesen ist. Zunächst kann sie kein S aussprechen.
Sie sagt statt Salon: Calon, statt zögernd: högernd, statt nichts zu sagen:
nichts zu sagen, oft klingt gar das S wie ein L. Auch mit anderen
Lauten weiß sie nicht umzugehen. So verband sie sich beispielsweise den
reizvollen Schlusssatz im dritten Act dadurch, daß sie statt Kreuzchen:
Kraichchen aussprach; eins, zwei, drei, ein Kraichchen, eins, zwei, drei, ein
Kraichchen.“ Den Beifall, den dieser Auftritt erzielte, kann sie sich denn
auch nur, wenn man, wie billig, den Dichtern die Hälfte abgibt, nur
zum vierten Theile gut schreiben, denn das andere Viertel verdiente zum
Wenigsten Herr Nobius für seinen forschenden von Felsen. Der erwähnten
Beispiele schlechter Aussprache sind nur einige. Einen kleinen Auszug von
Dialect, so z. B. eine Dosis von „O, O!“, „weanerisch“ bei einer Maiben oder
Soubrette, läßt man sich schon gefallen, ja, kann es sogar hübsch finden,
aber was Fräulein Dötisch redete, das war absolut kein Deutsch. Das
Publikum war geradezu fassig, als die Dame zuerst den Mund
öffnete und wir beobachteten sehr genau, daß namentlich das
Parquet jenes fatale S respective Q nachahmte, und daß man sich die
frappirende Entdeckung allgemein mittheilte. Was des Weiteren höchst
störend auffiel, war der Typus der Dame. An sich ist ein schief aus-

geprägter Gesichtstypus kein Fehler, ja vielfach geradezu als Vorzug zu betrachten. Der betr. Künstler muß dabei nur im Stande sein, die Maske den Umständen entsprechend charakteristisch zu verändern, während dies bei Hl. Dötsch schwerlich der Fall sein dürfte. Ganz gleich, ob sie sich eine blonde oder weiße Perrücke aufsetzt, sie wird immer nur ihren auffälligen Typus beibehalten. Das mag Anfangs ganz interessant wirken, aber nach mehreren Rollen schon wird es zum wenigsten langweilen. Ferner stört die Mundbildung der Dame ungemein. Oft schon bei lebhaftem Sprechen, namentlich aber beim Lachen ziehen sich die Mundwinkel so weit zurück, daß sämtliche Zähne zum Vorschein kommen. Selbst wenn dieselben schön sind, wirken sie doch nur dann angenehm, wenn sie sich in discreter Umrahmung der Lippen zeigen. Aber abgesehen von allen diesen rein äußerlichen Ausstellungen, es wollte uns auch erscheinen, als entbehre das Spiel der Dame der wahren Innerlichkeit, der echten, künstlerischen Leidenschaft. Wir wollen nach dieser ersten Darbietung unser Urtheil noch nicht abschließen, aber wir glauben nicht, daß die Künstlerin einen Gewinn für unser Ensemble bedeuten würde und daß sie (wenn sie selbst in dieser Lustspielrolle keine genügende Innerlichkeit aufweist) als Tragödin hinzureißen versteht. Auch stehen wir für unsern Theil nicht auf dem Standpunkt, daß eine Schauspielerin, die den Herren Blumenthal, Pollini und Claar nicht genügt, immer noch gut genug für das Wiesbadener Hof-Theater sei.

Sch. v. B.

h. Frankfurter Schauspielhaus, 10. Mai. Die verschiedenen Erfolge, welche Frankfurter Rechtsanwälte mit theatralischen Darbietungen hatten, veranlaßten wiederum einen jungen hiesigen Juristen zu einem derartigen Versuch, der gestern Abend seine erste Aufführung erlebte. Das einactige Lustspiel benennt sich „Zwerg“; der Verfasser aber hat es für gut befunden, unter einem Pseudonym, als Ludwig Bodin, in die Öffentlichkeit zu treten; er will vielleicht seinen wirtlichen Namen erst für einen theaualischen Erfolg hergeben, denn seinen „Zwergen“ war ein solcher eigentlich nicht beschieden. Die Idee des Lustspiels ist gut, aber sie ist — von Sardou und Rascia! — Diese Letzteren haben den Grundgedanken ihrer „Cyprienne“ an Herrn Bodin für dessen „Zwerg“ hergeben müssen. Die unverheiratete verheiratete Cyprienne der Herren Sardou und Rascia hat bei Herrn Bodin eine unverheiratete, aber verlobte und ebenso unverheiratete Bankiers-Tochter Platz machen müssen. Dort ist es der Gatte, zu dem die Thörin reumüthig zurückkehrt, hier ist es der Bräutigam, der seine Braut wiedergewinnt. Herr Bodin hat sein Lustspiel in der Ausführung verfehlt; allzuviel Weimert und undramatische Unterhaltungen schädigen den Erfolg, an den man aber, da die Sprache eine gute und auch vielfach geistreiche ist, vielleicht beim Lesen glauben kann. Von der Bühne herunter wirkt das Lustspiel matt und nur der Umstand, daß der Dichter ein Frankfurter ist, verleiht dem Einacter äußerlich einen linden Achtungserfolg. Gespielt wurde namentlich von Herrn Ballner, dem Bräutigam, sehr frisch und gut, Fräulein Minow wußte dagegen den Umschwung, die innere Wandlung, von der unverheirateten — zur reumüthig zurückkehrenden Braut, nicht genügend glaubhaft zu machen. Wo es gilt, die Lücken einer Dichtung durch die Kunst der Darstellerei zu ergänzen, da versagt sehr leicht das Können des Fräulein Minow.

*** Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 12.: „Königin von Saba.“ Mittwoch, den 13.: „Robert und Bertram.“ Donnerstag, den 14.: „Der Waffenschmied.“ Samstag, den 16.: Zum 1. Male: „Cavalleria rusticana.“ (Sicilianische Bauernheide.) Melodram in 1 Act von Mascagni. Vorher: „Der Dorfbarbier.“ Zum Schluß: „Die Puppenfee.“ Sonntag, den 17.: „Margarethe.“ Montag, den 18.: Zum 1. Male wiederholt: „Cavalleria rusticana.“ (Sicilianische Bauernheide.) Vorher: „Der Dorfbarbier.“ Zum Schluß: „Die Puppenfee.“ Schauspielhaus. Dienstag, den 12.: „Gemeinschaftliche Hochzeitsreise.“ Mittwoch, den 13.: „Clavigo.“ Vorher: „Geschwister.“ Freitag, den 15.: „Fatima.“ Samstag, den 16.: „Kaba und Liebe.“ Sonntag, den 17.: „Gemeinschaftliche Hochzeitsreise.“ Montag, den 18.: „Chre.“

*** Schauspiele.** In Friesach haben die Proben zu den von dortigen Einwohnern geplanten Aufführungen der „Quigows“ begonnen; ein Berliner Regisseur leitet dieselben. Ueber den Tag der Aufführung ist noch nichts Endgültiges bestimmt. — Aus Dresden schreibt man: Mittwoch Abend ging im königlichen Schauspielhaus Wolfgang Kirchbachs fünfactiges, in Versen geschriebenes Trauerspiel „Der Ingenieur“ zum ersten Male in Scene und legte Zeugniß ab von der hervorragenden Gestaltungskraft unseres neuen Hoftheatermitgliedes Herrn Drach, der die Titelrolle, ein umfangreiches Seelengemälde, meisterhaft wiedergab. Auf ihn fiel denn auch der Hauptantheil der Ehren des Abends. Das Stück ist eine phantastische Mischung verschiedener Stilarten. Von dramatischer Kraft ist der dritte Act, nach welchem der Dichter lebhaft gerufen wurde. — Paul Heyjes „Schlimme Brüder“ erlebten Freitag Abend in Gegenwart des großherzoglichen Hofes in Weimar ihre erste beifällige Aufführung als Festvorstellung für die Mitglieder der Goethe-Gesellschaft.

*** Goethe-Gesellschaft.** Die Freitag-Sitzung der Versammlung der Goethe-Gesellschaft in Weimar war stark besucht, auch der frühere Minister von Götter wohnte als correspondirendes Mitglied der Sitzung bei. Nach einem die Hausordnung betreffenden Festvortrag Valentins berichtete Professor Suphan über zahlreiche, neu aufgefundenen Briefe Goethes, welche sich auf seine Thätigkeit als Leiter des Hoftheaters in Weimar beziehen. Diese Briefe sollen im sechsten Bande der Veröffent-

lichungen der Goethe-Gesellschaft veröffentlicht werden. Tags vorher fand im großherzoglichen Schlosse ein Festmahl statt, zu welchem etwa 90 Einladungen ergangen waren. Die Festvorstellung im Hoftheater schloß mit einem Epilog Ernst v. Wildenbruch's.

*** Personalien.** In Athen ist kürzlich der berühmte griechische Historiker, Professor Constantine Paparrhigopoulos im Alter von 76 Jahren gestorben. Sein Hauptwerk ist die „Geschichte des griechischen Volkes“, die in 5 Bänden von 1860–74 erschien. — Wie aus London telegraphisch gemeldet wird, ist dort Frau Blamatsky, das Haupt und die Mitgründerin der theosophischen Gesellschaft, gestorben.

*** Verschiedene Mittheilungen.** Zu einer würdigen Begehung von Theodor Körner's 100. Geburtstag, der auf den 23. September d. J. fällt, erläßt Dr. Emil Beschel in Dresden bereits jetzt einen Aufruf, in welchem er an die Bedeutung des so früh dahingegangenen Dichters erinnert. — Die Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten zu Leipzig hat eine Haupt-Versammlung für den 14. Juni einberufen.

*** Bildende Kunst.** Die Maler Hans von Bartels (München), Max Frick (Dresden), Hans Herrmann (Berlin), Arthur Kampf (Düsseldorf) und Prof. Franz Eberhard (Berlin) haben eine Vereinigung unter dem Namen: „Gesellschaft deutscher Aquarellisten“ gebildet, welche den Zweck hat, gemeinsame Ausstellungen ihrer Werke in den größeren Kunstplätzen Deutschlands und des Auslandes zu veranstalten. — In Aalen wird, wie schon früher erwähnt, ein Schubart-Denkmal errichtet. Das Hüstenmodell wird von Bildhauer Gurfes in Stuttgart angefertigt, den Erzguß besorgt Paul Stoz ebendasselbst. Der Sockel wird nach einem Plane des Stuttgarter Architekten Palmhuber hergestellt. Als Standort ist der freie Platz vor dem Hotel „Zur Harmonie“ in Aussicht genommen.

Vom Büchertisch.

*** „Musikalisches Wochenblatt.“** Die Nummern 14, 15 und 16 bringen einen sehr lehrreichen Artikel von Dr. Peter Wagner: „Ueber musikalische Anschauung.“ Man kann dem Verfasser nur beipflichten, wenn er es für grundfalsch hält, die Musik früherer Zeiten, besonders die des Mittelalters vom modernen Gesichtspunkt aus zu betrachten. Zurückgehen auf den Standpunkt der jedesmaligen Zeit ist ihm die erste Forderung der objectiven Geschichtsforschung. In den beiden ersten Nummern bespricht außerdem L. Vöbbeck eine Anzahl von Compositionen des in Wiesbaden lebenden Tonsetzers Nicolai von Wilm; namentlich sind es die in kleineren Formen sich bewegenden Compositionen Wilm's, welche den Beifall des Kritikers haben. Nummer 14 enthält außerdem die kurze Biographie nebst Portrait des Baisler Dirigenten Alfred Bollmann. Den Mittheilungen entnehmen wir, daß C. Gramann's hier früher gegebene Oper „Melusine“ nach vollständiger Neubearbeitung wiederum im Hoftheater zu Dresden in Scene gehen soll; ferner daß Mascagni's „Cavalleria rusticana“ bei ihrer Erstaufführung im Stadttheater zu Brünn denselben großen Erfolg gehabt hat, wie anderwärts. Concertumschau und zahlreiche Correspondenzen.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 9. Mai.

Der Nachtragsetat wird in dritter Lesung angenommen. Eine größere Debatte entfiel über die Erhebung des Reichsversicherungsamts zu einem eigenen Reichsamt, die von Köstke angeregt, von Richter und Staatssecretär v. Bötticher bekämpft wird. — Eine Resolution von Prinz Schöenaich-Carolath, den Reichsfinanzler zu ersuchen, daß die große Halle des neuen Reichstagsgebäudes in echtem Material hergestellt werde, wird nach einer ausgedehnten lebhaften Debatte abgelehnt. — Der Rest des Nachtragsetats wird debattelos genehmigt. Nach Erledigung kleinerer Vorlagen in dritter Lesung folgt die Gesamtentscheidung über das Zuckersteuergesetz. Das Geiz wird mit 159 gegen 126 Stimmen angenommen. Es folgt die dritte Lesung des Branntweinsteuergesetzes. — Abg. Wurm (Soc.) beantragt, den Hausrath von 10 Liter steuerfrei zu lassen. — Abg. Hartmann (conserv.) beantragt, den in zweiter Lesung angenommenen Antrag Lender (Steuerermäßigung für 20 Liter) wieder zu freizehen. — Schatzsecretär Malsahn empfiehlt die Streichung; mit der Lender'schen Aenderung sei das Geiz unannehmbar. — Darauf empfiehlt Abg. Vallesire Namens des Centrums ebenfalls den Antrag Hartmann, um das Geiz nicht scheitern zu machen. Nach langer Debatte wird der Antrag Wurm abgelehnt, der Antrag Hartmann angenommen und der Rest des Geizes ohne Debatte erledigt. — Minister v. Boetticher verliest eine kaiserliche Ordre, wodurch der Reichstag bis zum 10. November vertagt wird. Der Präsident schließt die Sitzung mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 9. Mai.

Die Rentengüter-Kommission strich den § 4 (Unablässbarkeit eines Theiles der Rente Mangel der Zustimmung der Renten-Verechtigten). Beim Cultus-Stat kommt nach einer größeren Debatte über Geheimmittel beim Institut für Infektionskrankheiten die Koch'sche Entdeckung zur Sprache. — Abg. Graf (nat.-lib.) erklärt, das Tuberkulin habe einen hohen diagnostischen Werth. Virchow habe das Verdienst, seine Gefahren gezeigt und zur Vorsicht gemacht zu haben. Die Opposition sei nicht hoch angeschlagen, denn alle großen Entdeckungen, wie Chloro-

form und Lister's Antiseptis seien lange auf Widerstand gestoßen. Man müsse abwarten, da die Methode verändert worden sei, auch Gokler habe Abwarten empfohlen und ihn treffe keine Schuld. — Abg. Brömel (frei.) sagt, daß das Publikum ein Recht auf authentische Erklärung der Sachlage habe, damit die Beunruhigung aufhöre; in letzter Zeit seien mit dem Tuberkulin nur schlimme Erfahrungen gemacht worden. Die Hauptschuld treffe Gokler. — Geheimrath Althoff: Man solle den Ärzten mehr vertrauen. Die Veröffentlichung der Zusammenlegung des Mittels könne erst bei Abschluß aller Experimente erfolgen. Er warne vor zu großem Optimismus. — Abg. Birchow (frei.) Es handelt sich um ein Institut für alle Infektionskrankheiten, nicht bloß gegen die Tuberkulose. Die Bedeutung des Koch'schen Mittels sei nicht nachgewiesen, doch könne sich noch immer Gutes entwickeln. Der Bau des Instituts sei mit zu großer Hast begonnen worden. — Abg. Graf behauptet dagegen, daß auch Heilungen erfolgt seien, jedenfalls habe das Tuberkulin hohen wissenschaftlichen Werth. (Birchow ruft: Phrasen.) Diese Phrasen haben aber große Autoritäten ausgesprochen. Das Institut für Infektionskrankheiten wird bewilligt. Hierauf werden die Kosten für eine Dom-Interimskirche zu Berlin abgelehnt. Damit ist der Kultus-Etat erledigt. — Montag kleinere Vorlagen.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Die Ankunft Kaiser Wilhelms in Amsterdamm erfolgt zwischen dem 28. und 30. Juni. Große Vorbereitungen zu einem würdigen Empfang werden getroffen. — Kaiser Wilhelm trifft am 4. Juli auf Schloß Windsor zur Trauung der Prinzessin Luise von Schleswig-Holstein mit dem Prinzen von Anhalt-Deschau ein. Am 9. Juli geht der Kaiser zu achtstägigem Aufenthalt nach London.

*** Berlin, 11. Mai.** Die „siebente Großmacht“ Europas, das Haus Rothschild, hat, wie gemeldet, den Zaren ihre Macht fühlen lassen: sie hat die Zurückziehung der geplanten russischen Anleihe erzwungen, indem sie ihre Vertheiligung verweigerte. Das Scheitern der Anleihe wird allgemein und mit Recht als günstig für die Erhaltung des Friedens bezeichnet; dagegen sind die Gründe für das Verhalten Rothschild's noch nicht aufgeklärt. Man erklärt dasselbe nicht allein aus der Entrüstung über die russische Judenhege, sondern auch durch allgemeine Rücksichten der europäischen Finanzen. Die Rothschild's sind, so schreibt die „Köln. Ztg.“, nach Baring's Zusammenbruch unbefristet das erste Bankhaus und fühlen bei dem geringen Goldvorrathe der Bank von England doppelt die Verantwortung, welche auf ihnen lastet. Daher kommt die Voracht gegen die russischen Finanzoperationen, welche hauptsächlich auf Anhäufung des Kriegsschatzes in Gold abzielen. Vielleicht wird Rußland mit Zurückziehung der Golddepots in London antworten, wie es schon vor dem Crash des Comptoir d'Escompte und des Hauses Baring gethan. Immerhin ist es besser, als wenn ihm durch Ummwandlungsanleihen neues Gold zur Verfügung gestellt würde.

*** Rundschau im Reiche.** Die „Hamburgische Börsehalle“ bringt einen geharnischten Artikel gegen Rußland betreffs der Moskauer Judenverfolgungen. Der Artikel schließt damit, daß diesem Lande, welches früher oder später zum Krieg gegen Deutschland schreitet, unter deutscher Mitwirkung kein Geld geliehen werden soll. Rußland betreibe eine barbarische innere und eine zweifelhaft äußere Politik. Dies biete keinerlei Gewähr für geordnete Finanzen. — Die sämtlichen social-demokratischen Arbeitervereine in Magdeburg, sechs an der Zahl, sind von Seiten der Polizei geschlossen worden, weil sie mit einander in Verbindung getreten seien.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Große Sensation erregt die aus Paris eingetroffene Meldung vom Selbstmorde des hervorragenden Abgeordneten Bela Grünwald, des hochbegabten Sprößlings eines im 16. Jahrhundert eingewanderten deutschen Rittergeschlechts. Grünwald soll, wie verlautet, aus Verzweiflung über ein unheilbares Nerklopfleiden, wegen dessen er sich in der Behandlung Fauvels in Paris befand, Hand an sich gelegt haben. Grünwald, der ein Schüler Professor Gneiss gewesen, hat sich einen großen Namen durch seine Bestrebungen für die Reform der Verwaltungszustände Ungarns gemacht. Der tragische Umstand, daß jetzt diese politische Action ohne seine Mitwirkung durchgeführt wird, hatte seine Stimmung verdüstert und dazu beigetragen, daß er den verhängnißvollen Entschluß des Selbstmordes ausführte.

*** Belgien.** Aus Brüssel wird gemeldet: Zahlreiche Bergwerks-Directoren erhielten Drohbriefe. Man signalisirt neue Zusammenstöße der Truppen mit den Arbeitern. Sieben Arbeiter wurden verwundet. — Aus Charleroi, 10 Mai, schreibt man: In der vergangenen Nacht wurde von einem Unbekannten eine Dynamitbombe gegen das Haus eines am Auslande nicht beteiligten Arbeiters geschleudert, ohne erheblichen Schaden anzurichten. Das Gerücht hat Erhebungen eingeleitet. — Die Streikbewegung erfährt eine neuerliche Ausdehnung; man zählt jetzt 120,000 Streikende. Am Freitag erschien eine Abordnung Industrieller in der Kammer und forderte Beschleunigung der Revision. 16 neue Verhaftungen wurden in Lüttich vorgenommen.

*** Großbritannien.** Die deutsche Ausstellung in London ist am Samstag sehr feierlich eröffnet worden. Besonders bemerkenswerth waren die höchst deutschfreundlichen Äußerungen des Lord Mayors, des Marquis of Lorne, des Fürsten von Wladimir und des Herrn Whittles, die, gleich der „Wacht am Rhein“, vom massenhaft anwesenden Publikum enthusiastisch aufgenommen wurden. Großen Beifall fanden auch die

Leistungen der deutschen Militärcapellen. Der Eröffnungsfeier ging ein den Vertretern der Presse gegebenes Festmahl voraus, bei welchem Herr Whittles einen Toast auf die englische und die deutsche Presse ausbrachte, welchen der bekannte Redacteur des „Daily Telegraph“, Sala, dankend erwiderte.

*** Schweden und Norwegen.** Die zwischen Norwegen und Schweden obwaltenden gespannten Beziehungen sind erst bei der jüngsten norwegischen Ministerkrise lebhaft in die Erscheinung getreten. Damals mußte das conservative Cabinet Stang zurücktreten, weil es sich gegen das Verlangen der norwegischen Nationalpartei nach Errichtung eines eigenen Ministeriums des Auswärtigen ablehnend verhielt. Jetzt ist zwischen beiden Reichen ein neuer Conflict ausgebrochen, über den folgende Drahtmeldung aus Stockholm vorliegt: Ungeheures Aufsehen erregt das in der Presse vielbesprochene Gerücht, der Ministerpräsident Akerhjelm solle in einer Partei-Versammlung, wo die Militärvorlage der Regierung verhandelt wurde, geäußert haben: „Kriege ich nur die neunzig Tage Liebeszeit für die Wehrpflichtigen, so werden wir schon schnell mit Norwegen sprechen.“ In Christiania gab die Presse dieses Gerücht in Extrablättern wieder. Die Bevölkerung ist wüthend. Die liberalen Blätter forderten vergebens von dem Minister ein Dementi. Jetzt geht das Gerücht von einer Ministerkrise. Der Abgeordnete Gebin im Stockholmer Reichstage wollte den Minister interpelliren.

*** Serbien.** Ein persönlicher Freund der Königin Natalie, der italienische Gesandte Baron Galvani, rieth ihr, freiwillig abzureisen. Es verlautet, daß am 13. Mai der ihr bewilligte Termin endet. — Der Hofmarschall der Königin Natalie überreichte Samstag dem Ministerpräsidenten Baidie die Antwort der Königin auf des Ministers Brief, betr. ihrer Ausweisung. Die Königin bestätigt den Empfang desselben und sagt alsdann: „Ich betrachte die Resolution der Stupischina nicht als Befehl zum Verlassen des Landes, sondern lediglich als Wunsch. Ich finde indeß keine Gründe, diesem Wunsche zu entsprechen, da ich nur den Gesetzen und der Verfassung des Landes Gehorsam schulde. Deshalb bin ich fest entschlossen, zu bleiben, umso mehr, als ich bei meinem strikten Fernhalten von der Politik den jetzigen Machthabern nicht im Wege stehe und meine Entfernung weder den Interessen des Thrones noch des Landes nützlich sein kann. Sollte aber trotzdem mein Loos sich so gestalten, daß man mich mit Gewalt zum Verlassen des Landes zwingt, so werde ich wenigstens meinem einzigen Kinde und vielleicht später einmal der Geschichte den Beweis geliefert haben, daß ich nicht aus freien Stücken von seiner Seite gewichen bin.“ — Die Regenschatz hat dem jungen König Alexander gestattet, seiner Mutter, der Königin Natalie, zu den serbischen Oesterfeiertagen einen Besuch abzustatten. Im Vorjahre hatte König Milan einen derartigen Feiertagsbesuch verboten. Daß nun trotz des Zwistes der Regierung mit der Königin-Mutter dieser Besuch stattfand, hat seinen Grund darin, daß bei dieser Gelegenheit der junge König Alexander seine Mutter bitten konnte, durch Nachgiebigkeit gegenüber dem Wunsche der Stupischina, durch freiwilliges Verlassen des Landes, es zu ermöglichen, daß er die Hälfte seiner Ferienzeit bei ihr zubringen könne. Königin Natalie antwortete, daß allen Wünschen des Herzens das Recht vorangehe — vor Allem müsse sie ihr Recht wahren, dennoch sprach sie die Hoffnung aus, daß es möglich sein werde, daß er einen Theil der Ferien mit ihr verbringe. Daraus wird geschlossen, daß Königin Natalie, wenn man sie nicht weiter bedränge, unter Wahrung ihres staatsbürgerlichen Rechtes, wieder nach Serbien kommen zu können, noch vor den Ferien des Königs Alexander das Land verlassen werde. Der junge König verließ zwei Stunden bei seiner Mutter und als er das Haus derselben verließ, sah er ungemein befriedigt und glücklich aus.

*** Rumänien.** Der bulgarische Flüchtling Melikoff, der frühere Redacteur des berühmten Journals „Renuter August“, welcher vor einigen Tagen mit mehreren Genossen von Belgrad nach Rumänien reiste, versuchte in Ruskisch zu landen, wurde aber sofort von der bulgarischen Polizei verhaftet. Melikoff ist in das Attentat gegen Stambulow in hervorragender Weise verwickelt.

*** Griechenland.** Das Triester Blatt „Piccolo“ meldet aus Korfu: Seit dem 14. April werden die Juden dort in ihren Häusern gefangen gehalten und gezwungen, sogar die Fenster geschlossen zu halten. Um sich Lebensmittel zu besorgen, müssen sie früh Morgens vorsichtig ausgehen und bei den Kaufleuten alles dreifach bezahlen. Die Noth unter den Unglücklichen ist außerordentlich. Seit dem 23. April sind alle Synagogen geschlossen. Eine jüdische Leiche konnte erst 60 Stunden nach dem Tode und unter Escorte von zwanzig Soldaten beerdigt werden. Der Handel liegt völlig darnieder. Aber die Bevölkerung bewahrt ihre feindliche Haltung, und die aus Korfu gebürtigen Soldaten untertügen das Volk bei den Ausschreitungen gegen die Juden. Wiederholt wurde auch schon versucht, durch mit Petroleum begossene und an den Thüren befestigte Fegeln, welche dann entzündet wurden, das Ghetto in Brand zu setzen.

*** Afrika.** Ein böser Strich wird den Engländern durch ihre süd-afrikanische Rechnung gemacht: in die Buren des Transvaal ist wieder der alte germanische Wandertrieb gefahren. Sie wollen, wie schon gemeldet, „trecken“, d. h. ziehen, und zwar nach Norden, nach dem Bannailand, das von jenseits des Limpopo bis hinauf zum Sambeil reicht. Nicht allein das portugiesische Manicaland, sondern auch das britische Maschonaland u. s. w., die ganze Osthälfte des neuen britischen Gebietes, wollen sie besiedeln und dort eine Republik bilden, ohne erst die Engländer um Erlaubnis zu fragen. Mindestens 5000 bewaffnete Männer stehen mit Weib und Kind, mit Hab und Gut zum „Treck“ bereit. Ihr Aufbruch athmet den alten trotigen Burenstolz. Nachdem alle glücklichen Abmahnungen des Präsidenten der Südafrikanischen Republik und der Engländer nichts gefruchtet, ist schwer zu sagen, wie Letztere den Anzuzug verhindern wollen. Vorerst begnügen sie sich, wie es scheint, damit, auf allem noch zweifelhaften Gebiet die britische Flagge zu hissen. So wurde

aus Kapstadt gemeldet, der Gouverneur des Kaplandes habe die Oberhoheit der Königin über das Vastardland und die Einverleibung dieses Gebietes in das Beichuanaland verkündet. Das Gebiet erstreckt sich vom Oranje-Flusse bis zum Nossobflusse und vom Beichuanaland im Osten bis zum Damaraland.

Handel, Industrie, Erfindungen.

— **Weßdentsche Versicherungs-Actien-Bank.** Die 1890er Jahres-Rechnung ergibt einen Gewinn von 182,019 Mk. Davon werden dem Capital-Reservefonds 87,707 Mk. 20 Pf. und dem Dividenden- und Pensions-Unterstützungsfonds 5000 Mk. überwiesen, 108,000 Mk. als Dividende von 54 Mk. auf die Actie (= 9 pCt. der Einzahlung) gezahlt und die nach Entrichtung der statut- und vertragsmäßigen Gewinnanteile verbleibenden 11,171 Mk. 79 Pf. auf neue Rechnung vorgetragen. Der Capital-Reservefonds stellt sich auf 541,275 Mk. Das am Jahreschlusse in Kraft befindliche Versicherungscapital ist gegen das Vorjahr um nahezu 64 Millionen, die Prämien-Einnahme um ca. 114,000 Mk. gestiegen; ersteres beträgt nunmehr 1,201,884,262 Mk. und die letztere, einschließlich der Document-Gebühren 2,134,318 Mk. 67 Pf. Brandschäden waren 2358 zu erledigen; gezahlt sind abzüglich des Erlasses aus der Rückversicherung 616,511 Mk. 18 Pf. und reservirt 98,000 Mk. Auf die Effecten der Bank waren infolge des niedrigen Coursstandes am 31. December v. J. 15,933 Mk. 40 Pf. abzuschreiben.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Auf beklagenswerthe Weise kam der im Jünglingsalter stehende Sohn eines holländischen Arztes Dr. Hochheim ums Leben. Er befand sich mit mehreren Freunden im Garten der Villa des Bankiers Lehmann, woselbst die jungen Leute mit Zeichens schossen. Ein auf völlig unerklärliche Weise losgegangener Schuß aus dem Tschin des jungen Ludwig Lehmann traf den jungen Hochheim so unglücklich durch den Rücken in's Herz, daß er auf der Stelle verschied.

Aus Oelsnis-Lugau wird gemeldet: Durch hereinbrechende Kofle wurden auf dem Zofschacht bei Hohndorf zwei Hauer getödtet und zwei andere lebensgefährlich verletzt.

Im Arresthause zu Coblenz flopfte ein eine längere Strafe verbüßender Gefangener an die Thür. Als der Aufseher in die Zelle trat, wurde er von dem Arrestanten mit einem Wasserkrug zu Boden geschlagen und dann mittelst des eigenen Seitengewehres, das ihm der Arrestant abgenommen hatte, so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

In New-York sprach ein Unbekannter in dem Hause des Arztes von Jay Gould vor und erklärte, er gehöre der Sekte „Nachfolger Christi“ an, welche beabsichtigt habe, Jay Gould zu ermorden, wenn derselbe ihr nicht 5,000,000 Dollars sofort und 15,000,000 Dollars während der nächsten 10 Jahre zahle. Der Unbekannte fügte hinzu, daß er abgeordnet sei, um die Ermordung auszuführen, er wolle die Sache aber „ordnen“, wenn Gould ihm 60,000 Dollars zahle. Auf Veranlassung Gould's wurde der Mann, welcher ohne Zweifel geistesgestört ist, verhaftet.

Ein äußerst raffinierter Schurkenstreich wurde einem Färbereimeister in Marau von einem seiner Arbeiter gespielt. Letzterer goß, wie man dem „Bad. Tagbl.“ schreibt, heimlich wiederholt Schwefelsäure in einen Farbtrog, worin kostbare Seidenwaaren gefärbt und durch das Experiment natürlich völlig verdorben wurden, ohne daß man der eigentlichen Ursache auf die Spur gekommen wäre, bis schließlich doch ein bestimmter Verdacht fälschlich zur Entdeckung des Urhebers und des von ihm benutzten Mittels führte. Man spricht von einem Schaden von über 20,000 Fres., den das Geschäft durch diese Frevelthat erlitten habe.

Aus Zempelburg, 9. Mai, wird gemeldet: In der benachbarten Ortschaft Zempelkowo brannten 25 Gebäude nieder. Viel Vieh, Futtermittel und landwirthschaftliche Maschinen sind mitverbraunt. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

Bei einem nächtlichen Streit zwischen Militär und Civilisten wurde in Trier der Wachtposten am Regierungs-Gebäude überfallen und ihm ein Auge ausgekochen. Der Schwerverletzte setzte sich mit aufgepflanztem Bajonnet zur Wehr und verwundete einen noch nicht ermittelten Civilisten.

Der englische Dampfer „Sphro“ wurde auf der Reise von Gibraltar nach London an der spanischen Küste bei Gambia von einem verirrten Torpedo getroffen und sank innerhalb 20 Minuten. Die Mannschaft ist gerettet.

Ein auf der Waidult in Passau durchgegangenes Kameel erregte große Panik unter den Lustbesuchern; es wurde bald wieder eingefangen, ohne daß ein Unglück passirt ist.

Der bekannte Schwimmer Dalton vollendete am 7. Mai um Mitternacht seine ungewöhnliche Kraftleistung, den Canal in 16 Stunden zu durchschwimmen. Bei der Ankunft in Calais wurde er mit lebhaften Beifallsrufen empfangen.

Folgende bairische Vier-Idylle wird aus Freising gemeldet. Dort sprang am Donnerstag Mittag eine 48-jährige Privatiersfrau, nachdem sie fünf Liter Gerstenkaffee zu sich genommen, in der Fischergasse in die Moosach, um sich zu ertränken. Ihr 23-jähriger Ehegatte, welcher auch schon einige „Stein“ geleert, sprang nach und entriß sie dem nassen Elemente. Darauf gingen Beide nach Hause und schliefen des Nachmittags in sanfter Ruhe.

Die projectirte Brücke über den Hudson zwischen New-York und New-Jersey wird eine Höhe von 150 Fuß erhalten und dürfte die größte der Welt werden. Es sollen auf ihr zehn Geleise für den Eisenbahn- und vier für den Pferdebahn-Verkehr gelegt werden.

Das stärkste Bogenlicht der Erde soll nach der „Mechanical World“ in der zukünftigen nautischen Ausstellung zu Chelsea (London) aufgestellt werden und zwar auf einem genau nach dem neuen Eddystone-Feuerthurm gebauten Modell, welches 55 Meter hoch werden und auf der Spitze ein Bogenlicht von 5 Millionen Kerzenstärke tragen soll. (Das stärkste Licht bei der elektrischen Ausstellung in Frankfurt a. M. beträgt 40,000 Kerzenstärke. D. M.)

Ein am 7. d. M. verübter Raubmordversuch ruft in Eisenach Erregung hervor. Der Handelsmann Kraal aus einem benachbarten Dorfe wurde auf der Landstraße überfallen und nachdem man ihm die Augen ausgeschlagen und die Kinnlade zerschmettert hatte, seiner Wertschätzung beraubt und für todt liegen gelassen. Die Polizei ist dem Thäter auf der Spur.

In Wallerfing (Bayern) stürzte das neun Meter hohe Dagerüst beim Kirchenerweiterungsbau zusammen und fielen sechs Arbeiter herunter, welche bedeutende Verletzungen davon trugen.

In Grefeld ist der Eigentümer einer Appretur im Mär-Bassin seiner Fabrik ertrunken. Das Unglück soll bei der Untersuchung eines neuen Klärmittels, welche der Besitzer vornehmen wollte, erfolgt sein.

Die vermählte Frau Elisabeth Maier, Gattin des Buchhändlers D. Maier zu Leipzig, welche, wie wir mittheilen, seit dem 7. November v. J. spurlos verschwunden war, ist am Donnerstag in der Nähe von Mögsta bei Bernburg in der Saale als Leiche aufgefunden worden.

Im Ausstellungsmayon zu Prag gestörte während eines Gewitters ein Windstoß das Holz-Bavillon, wobei eine Person schwer und drei leicht verletzt und bei den Rettungsarbeiten ein Feuerwehrmann schwer verwundet wurde. Der Ausstellungsmayon wurde durch den Gewitterregen überschwemmt.

Ein vom Bahnhofe Alleron (Provinz Rom) behufs Materialienladung nach dem Steinbruche Rivalcale fahrender Eisenbahnzug wurde durch den austretenden Strom aus den Schienen gerissen. Viele Arbeiter sprangen in's Wasser, um sich zu retten. Es ertranken jedoch Alle.

In der Nacht zum Freitag entgleiste der Postzug zwischen Lofomaja und Charkow. Menschen sind nicht verunglückt, ein Reisender wurde leicht verletzt. Die Entgleisung wurde dadurch verursacht, daß eine Schiene abgelaufen war.

Der Kaiser hat der Gemeinde Godesberg die gleichnamige Burgruine sammt dem zugehörigen Land, die Kroneigenthum waren, zum Geschenk gemacht.

In Ottweiler fand in der Nacht zum Freitag ein größerer Bergsturz statt, infolge dessen in der Brauerei Welber 15,000 Liter Bier ausgelaufen sind. Das Bureau ist beschädigt. Kein Menschenleben ist zu beklagen.

Ein 16-jähriger Malerlehrling ließ sich auf der Fürtber Bahnstrecke überfahren. In der Kleidung der glücklich verheilten Leiche fand sich ein Zettel, welcher „Verzweiflung“ als Motiv der That angibt.

Am Abend vor dem Himmelfahrtstage erschloß sich in Heidelberg mit einem Revolver ein 17-jähriges Mädchen, die Tochter eines Schlossers. Wie man vernimmt, trugen an dieser That Herdwirnisse mit ihren Verwandten infolge eines unglücklichen Liebesverhältnisses die Schuld.

* **Die erste Liebe Moltke's.** Feldmarschall Graf Moltke war 40 Jahre alt geworden, ehe er zu einer Ehe schritt und seine Gemahlin ist ihm 27 Jahre lang eine treue Gefährtin gewesen. Des Verstorbenen erste Liebe aber fiel in seine Lieutenantszeit, während der junge Offizier in Frankfurt an der Oder in Garnison stand. Damals war General D. v. Bülow Commandant der nachbarlichen Festung Küstrin. Er fand Gefallen an dem in geistiger Hinsicht so hervorragenden und anregenden Lehrer der Divisionschule, und seine bildschöne, lebenswürdige Tochter Hippolyta empfand bald noch etwas mehr für diesen. Moltke, dem der Arzt das Taugen unterlag hatte, wich von seiner Gewohnheit ab, sobald er wußte, daß er auf Bülow mit Frein v. Bülow zusammentreffen konnte. Die jungen Herzen hatten sich gefunden. Der General aber, so sehr er persönlich den Lieutenant v. Moltke werth hielt und schätzte, trat, wie der „Berl. Vorles.-Cour.“ erzählt, der aufsteigenden Reigung seiner Tochter in den Weg und verweigerte seine Zustimmung zu einer Verlobung. Moltke's schlank, hochaufgeschossene Figur machte damals den Eindruck der Engbrüstigkeit; der Arzt sprach von zarter Gesundheit und vermochte keine beruhigende Auskunft zu geben. Die Verlobung unterblieb. Moltke wurde bald darauf nach Berlin berufen, dann kamen seine Wanderjahre, sein Aufenthalt in der Türkei, und erst zwölf Jahre später schloß er ein anderes Herzensbündnis. Fräulein v. Bülow hatte inzwischen den pommer'schen Majoratsherrn v. Petersdorff geheiratet, dem sie in 14-jähriger Ehe zwölf Kinder schenkte und ist vor etwa 10 Jahren als hochbetagte Witwe gestorben. Graf Moltke aber hat die Unglücksprophetei mehr als 60 Jahre überlebt und sein energisches Wollen hat über seine ursprünglich schwache Constitution den Sieg davongetragen.

* **Ein literarischer Müllkasten.** In deutschen Blättern findet sich in jüngster Zeit häufig folgende Anzeige: „Wer zu seinem Vergnügen dichtet oder schriftstelt und seine Erzeugnisse in einer verbreiteten illustrierten Zeitschrift abgedruckt zu sehen wünscht, sende seine Adresse in das Literarische Bureau der Meditaristen-Buchdruckerei, Wien. . . .“ Ein Wispbegieriger sandte seine Adresse ein und erhielt folgende hectographirte Zuschrift: „Wien. . . . P. T. Ihre Adresse dem literarischen Bureau der Meditaristen-Buchdruckerei veranlassend, erlauben wir uns, Ihnen bekannt zu geben, daß wir bereit sind, Ihre Dichtungen zum Preise von 7 Pfennig pro Druckzeile, Ihre Prosaisätze zu 5 Pfennig pro Druckzeile aufzunehmen. Vom Mai ab erscheint unsere Zeitschrift unpolitisch und dreispaltig; jede Spalte hat 60 Korpuszeilen von je 7 Centimeter Breite (etwa 88 Buchstaben). Auf Wunsch veröffentlichten wir auch Ihr

Portrait für 60 Mk., wogegen wir das Glische, das wir etwa 120 Mk. meter groß auf unsere Kosten sauber anfertigen lassen, nach Gebrauch Ihnen zuwenden, sowie Ihre Biographie für 10 Pfennig pro Druckzeile. Bei Bestellungen wollen Sie gefälligst angeben, wie viele Exemplare (à 35 Pfennig) wir für Ihre Rechnung über unsere ständige Auflage drucken lassen sollen. Die Zahlungen sind stets bei Ueberreichung des Auftrages zu leisten. Die Beiträge bleiben literarisches Eigentum der Autoren. Hochachtungsvoll Die Welt, Redaction. (Unterschrift keine.) — Wie man sieht, handelt es sich hier um eine nicht mehr neue Speculation auf die Eitelkeit des Publikums. Ob sich viele Leute finden werden, die 60 Mark dafür ausgeben, um ihr Conterfei in einem, vermutlich mit Ausschluß der Öffentlichkeit erscheinenden Blatte paradiere zu sehen, ist eine Frage. Größer dürfte die Zahl der poetischen Gemüther sein, die ihre Sehnacht nach dem „Gedruckt-werden“ ihrer dichterischen und prosaischen Ergüsse mit 7 bezw. 5 Pfennig pro Zeile bezahlen. Die Gedichte stehen offenbar höher im Preise, weil auch der Schund darin für gewöhnlich größer ist als in Prosa. Die Wechlaristen haben gar keine Abnung von diesen Nachensarten, aber die ausländischen Leser der Eingangs abgedruckten Anzeige müssen glauben, daß es sich hier um ein Unternehmen der Wechlaristen handelt.

* **Tod eines Radfahrers.** Der Mühlenverwalter Stau aus Aller bei Christiansfeld, ein sehr gewandter Radfahrer, vollführte am Mittwoch Abend auf dem freien Plage vor der Marienkirche in Hadersleben die schwierigsten Leistungen auf dem hohen Zweirad; zahlreiche Zuschauer fanden sich ein und spendeten dem Kunstfahrer reichen Beifall. Diese Anerkennung riß den Radfahrer zu einem tollkühnen Wagnis hin; in rasender Fahrt fauste er von dem hochliegenden Plage über eine mehrstufige Treppe nach der Straße hinab. Kaum hatte das Zweirad die Stufen erreicht, so gerieth es in's Schwanken und stürzte auf die Straße hinunter; der anglische Radfahrer aber flog im weiten Bogen die Straßen hinunter und schlug mit dem Kopfe so hart gegen das Steinpflaster, daß die Hirnschale vollständig zerschmettert wurde. Der Radfahrer war fast augenblicklich eine Leiche.

* **Die Heilsarmee und die Streichhölzer.** „General“ Booth hat nun in Old Ford (London) die von ihm gegründete Streichholz-Fabrik, welche einen Theil seines socialen Rettungsplanes bildet, eröffnet. Er will den Arbeiterinnen, welche er in dieser Fabrik beschäftigt, 4 d. für das Gros zahlen, während die Leute in anderen Londoner Fabriken nur 2½ d. bis 2½ d. erhalten. Schnelle Arbeiterinnen können auf diese Weise 15 sh. die Woche verdienen, während der Lohn in den übrigen Streichholz-Fabriken der Hauptstadt sich gegenwärtig auf etwa 9 sh. 6 d. stellt. Der Preis des Fabrikats soll jedoch nicht höher sein, als der übliche. Die Schachteln der Hühnhölzer werden folgende Aufschrift tragen: „Der sociale Flügel der Heilsarmee, Angemessene Löhne für angemessene Arbeit.“

* **Die Kunst des Bettelns.** Es hat Alles seine Wissenschaft. In den Straßen der von der Weltgeride Londons am meisten bewohnten Viertel war vor einiger Zeit nachstehendes Plakat angebracht: „Die Kunst des Bettelns in sechs Sectionen zu erlernen. Professor Lazarus Rodney giebt seinen Kunden bekannt, daß er Vorträge für den theoretischen und praktischen Unterricht im Betteln halten wird. Jede Person kann nach Abschluß eines Lehrganges von nur sechs Sectionen auf Kosten des Publikums gemächlich und sorglos leben. Die Bedingungen des Professors sind sehr mäßige. Auch nimmt er für mäßigen Preis Kinder in Pension. Die seiner Sorge anvertrauten Kinder werden darin unterwiesen, wie man sich beliebig verunstalten kann. Gegen einen angemessenen Preis werden ferner die besten Straßen in den wohlthätigsten Stadtvierteln angewiesen. Professor Rodney hat die besten Zeugnisse auf Lager. Er erzeugt tausend nachgeahmte Narben und Wunden aller Art. Frauen können für ein Billiges täglich frische Zwillinge erhalten, die durch ihre Ähnlichkeit vortrefflich geeignet sind, das Mitleid des Publikums zu erwecken. Auch liefert der Professor dreifache Hundes für Blinde, Krücken, Verbände, kurz Alles, was zum Betrieb der Industrie des Bettelns erforderlich ist. Aufträge werden prompt und verschwiegen ausgeführt. Professor Rodney, Princes Street St. Gills.“

* **Humoristisches.** Sicheres Zeichen. Sie: „Heuer giebt es auffallend viel Fliegen im Zimmer!“ Er: „Und merkwürdiger Weise meistens weibliche!“ Sie (erkann): „Ja, woran erkennst Du das?“ Er: „Weil fast alle am Spiegel sitzen!“ — Der Piffige. A.: „Weshalb haben Sie denn Ihre Dienstmädchen so ausgehimpft?“ Das war doch auch gerade nicht nötig.“ B.: „Doch! Sie muß heute Teppiche klopfen und da haut sie immer fester darauf, wenn sie recht zornig ist.“

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 11. Mai.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.23	16.19	Amsterdam (fl. 100)	3	168.95 bz.
20 Franken in 1/2 . . .	16.22	16.18	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.80 bz.
Dollars in Gold . . .	4.20	4.17	Italien (Lire 100)	6	79.95 bz.
Dufaten . . .	9.61	9.57	London (Lstr. 1)	3 1/2	20.47 bz.
Dufaten al maroo . . .	9.61	9.57	Madrid (Pef. 100)	5	—
Engl. Sovereigns . . .	20.40	20.35	New-York (D. 100)	—	—
Gold al maroo p.k. . .	2788	2780	Paris (fr. 100)	3	80.95 bz.
Bank f. Scheideg. . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Hochh. Silber . . .	134.50	132.50	Schweiz (fr. 100)	4 1/2	80.60 bz.
Russ. Banknoten . . .	—	240.45	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . . .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	173 bz.
Reichsbank-Disconto 3 % . .	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 3 % . .	—	—

-m- **Coursebericht der Frankfurter Börse vom 11. Mai.** Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktien 258 1/2, Disconto-Commandit-Anteile 187, Staatsbahn-Aktien 223, Galizier 190 1/4, Lombarden 98 1/2, Ägypter 96 1/2, Italiener 91 1/2, Ungarn 90, Gotthardbahn-Aktien 149, Nordost 140 1/2, Union 114 1/2, Dresdener Bank 142 1/2, Laurahütte-Aktien 123 1/2, Gelsenirger Bergwerks-Aktien 156 1/2, Russische Noten 240 — Auf fortgesetzt stauer Bariser und Londoner Notierungen verkehrte die Börse in sehr matter Haltung, besonders für Rentenwerthe, die erheblich fielen. Schluß für alle Gebiete flau.

Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **Schluß, 11. Mai.** Der Kaiser unternimmt heute Mittag einen Ausflug auf den Riechhof, dem Sommeraufenthalt des Grafen Goerz, in dessen Nähe ein Fuchsgraben stattfindet, und beabsichtigt, Abends 9 Uhr die Rückreise anzutreten.

* **Belgoland, 11. Mai.** Bei dem gestrigen Festdiner anlässlich der Eröffnungsfahrt des hamburgischen Schnelldampfers „Cobra“ brachte Staatsminister von Bitticher einen Toast auf den Kaiser unter den Klängen der Nationalhymne aus. Regierungsrath Kelsch theilte einen Gruß des Kaisers an die Ballistische Abtheilung und die Belgoländer mit. Reichstags-Präsident von Loezow trank auf die Abtheilung. Abends 10 Uhr wurde an Bord der „Cobra“ ein Feuerwerk abgebrannt, hierauf fand ein Ball statt. Heute Mittag 12 1/2 Uhr erfolgt die Rückreise nach Hamburg.

* **Wien, 11. Mai.** Bei dem gestrigen Empfange des Präsidiums des Abgeordnetenhauses beantwortete der Kaiser die huldgebende Ansprache Dr. Smolka mit dem Ausdruck seines gnädigsten Dankes für die Loyalitätskundgebung des Hauses. Er betonte dabei seine besondere Verliebtheit über die Einmüthigkeit bei dem bezüglichen Beschlusse des Hauses. Die Kundgebung entspreche vollkommen seinen wohlwollenden Intentionen. Der Kaiser drückte dann noch die Hoffnung aus, daß die durch das Entfallen der Adressdebatte gewonnene Zeit den zahlreichen wichtigen Aufgaben des Hauses gewidmet werde. Er dankte Smolka für seine Initiative und Chlumeck für seine patriotischen Worte.

* **Wien, 11. Mai.** Der Buchdrucker-Strik der dauert fort. Die Zahl der Streikenden beträgt jetzt 8000.

* **Charleroi, 11. Mai.** Seit heute striken auch die Hüttenarbeiter. Sie verlangen das allgemeine Stimmrecht und Lohnerhöhung. In den Kohlenwerken im Bassin von Charleroi firken 84,000 Mann, die Werke von Couillet feiern infolge Kohlenmangels.

* **Brüssel, 11. Mai.** Dem Vernehmen nach wurde Boulanger heute aufgefordert, vor der Sicherheitspolizei zu erscheinen.

* **Genf, 11. Mai.** Etwa 400 Dockarbeiter begannen heute zu striken.

* **London, 11. Mai.** Die „Morningpost“ schreibt: Dem französischen Juge Grampels und dem Juge unter den Auspicien der „Afrique française“ nach Baghirmi, welche die Inneren von Baghirmi, Wadai und Kanem und die Beeinflussung des immensen Gebietes vom Tschad-See bis zum Kongo bezwecken, könne von England und Deutschland nicht gleichgültig zugehört werden, da die englische Niger-Gesellschaft an ihrer natürlichen Entfaltung gehindert und Kamerun isoliert werden würde. England, Frankreich und Deutschland sollten bei Zeiten die Einflußsphären in jenen Gegenden ordnen.

* **Athen, 11. Mai.** Die Lage in Korfu hat sich verschlimmert. Das jüdische Stadtviertel ist förmlich belagert und es droht dort eine Hungersnoth auszubrechen. Seit drei Tagen ist es unmöglich, Verordnungen vorstehender Israeliten vorzunehmen.

* **Davia, 11. Mai.** Bo und Ticino sind fortwährend im Steigen, es wird Ueberschwemmung befürchtet.

* **Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 11. Mai. Derselbe war mit 450 Ochsen, 26 Bullen, 621 Kühen, Rindern und Stieren 385 Kälbern, 147 Hammeln und 388 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 65—67 Mk., 2. Qual. 60—64 Mk., Bullen 1. Qual. 48—50 Mk., 2. Qual. 44—46 Mk., Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. 56—58 Mk., 2. Qual. 44—48 Mk., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 60—65 Pf., 2. Qual. 50—55 Pf., Hammel 1. Qual. 64—66 Pf., 2. Qual. 58—60 Pf., Schweine 1. Qual. 52—54 Pf., 2. Qual. 50—51 Pf.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Bombay der P. u. D. „Brindisi“ von London; in Adelaide der „Guzco“ von London; in New-York der „Lybian Monarch“ von London, der Hamburger der „Columbia“ von Hamburg, der Cunard-D. „Britannia“ von Liverpool, die Nordd. Lloyd-D. „Elbe“ von Bremen und „Bothnia“ von Liverpool; in Boston die Cunard-D. „Pavonia“ und „Bothnia“ von Liverpool; in Queenstown der Cunard-D. „Umbria“ von New-York; in Capstadt der „Trojan“ von Southampton; in Madeira der „Northam Castle“ von Capstadt. Der Nordd. Lloyd-D. „Aller“ von New-York passirte Lizard.

Geschäftliches.

Export-Cie. für Deutschen Cognac, Köln a. Rh.
Niederlage: Hoflieferant A. Schirg, Wiesbaden. (H 41573) 70

